Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 435

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Frequenz der Meister-Ateliers ~~sowie Meisterschüler-~~ Angelegenheiten

1883 - 1897.

6. Abthlg. No. 5.

Folge Fortgeführt Repertorium 1900:

Abth. 4 No. 5 Vol. I

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
	1883			
1–6	28. 1.		1782 1919	c.v. Zusammenstellung der an die Wanderlehrer-Anstalten zur Anzahl ihrer Schüler
	1884			
7–8	20. 2	XI. 446	271	Minister, Inspektion Lichtenberg wünscht, dass Lehrer Bezgas
9–10	3. 3	„ 506	297	„ Schleich nochmals als Wanderlehrer fungiren soll. Ferner: Ablehnung
				„ Zuschusses aus Fonds der Wanderlehrerstellen.
11	1. 3		326	cv Schleich + Hertwig sind Wanderlehrer der Innern Mission.
12	5. 4.		483	Insp. Gude wünscht seine Wanderschulen vermehrt
13	20. 4		628	c.v. A.v. Werner, R. Bezgas, R. Meyer, an Mittheilung der Wanderschulen etc.
14	12. 5		676	A.v. Werner wünscht seine Wanderschulen vermehrt
15	18. 5		703	Hans Meyer, z. Zeit noch Kandidat, zum Unterricht in den Wanderschulen genehmigt
16	13. 6.		879	Insp. R. Bezgas sieht seine Wanderschulen vermehrt gewünscht
17	23. 6	XI. 1952	937	Minister, Schleich soll zu seinem Gehalt Zulage 500 M. aus Wanderfonds
				bewilligt werden
18.	28. 10.		1614.	c.v. Vorlegung genauer Feststellung der Frequenz pro Winterquartal.
19.	3. 11.		1640	v. Werner wünscht die in seinem Atelier arbeitenden Schüler vermehrt
20.	4 11.		1643.	Gude do do.
21.	9. 11.		1674	Meyer, hat 10 Schüler.
22.	26. 11		1769.	Bezgas wünscht noch 2 Schüler.
		1885.		
23.	2. 1.	XI. 89.	155.	Minister hat dem Bürgermeister Ebel 150 M Unterstützung bewilligt
24.	25 3.	II.	169.	c.v. Vorlegung betreff der Frequenz bei Meyer's jetzt Atelier.
25.	9.	I. 368	191.	Minister, dass 10 dem z. Upahnes eine Unterstützung von 400 M.
				pro 1885/86 gewährt werden sollen
26.	12.	II.	195.	Meyer, hat Ebel und Vollenweider in seinem Atelier zu arbeiten.
27.	29. 3.		271	Bernewitz hat Abgangszeugniss erhalten.
28.	4. 4.	XI. 84	465.	Minister hat Upahnes eine Unterstützung von 400 M pro 1885/86 bewilligt
29.	21.	4.	578.	c.v. Vorlegung genauer Feststellung der Frequenz pro Winterquartal
30.	21.	4.	575.	v. Werner wünscht 8 Schüler.
31.	25.	4.	577.	R. Gude do.
32.	27	4.	576.	Bezgas do.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
34.	29.	4.	561.	Meyer wurde die in seinem Atelier arbeitenden Schüler genannt.
35.	2.	6.	736.	Holtz, 2 Schüler des Meyer'schen Ateliers sind gestrichen.
36.	9.	5.	1454. 621.	Minister, dass er z. Ettel eine Unterstützung von 300 M. bewilligt hat.
~~37.~~	~~22.~~	~~6.~~	~~1330. 830.~~	~~Minister, " " z. Schleich " " 300 M. " .~~
38.	29.	7	1024.	Verlegung zwecks Feststellung der Frequenz des Prof. Gude'schen Ateliers.
39-41.	15.	8.	1078.	Fritsche erbittet Aufnahme in das Otzen'sche Meisteratelier.
42.	23./14.		1129.	Knille, dass Meyn, Müller zg. in sein Atelier aufgenommen wurde.
43.	19.	10.	1343.	eo, dass Ende und Otzen als Meisteratelier vorsteher angestellt wurden.
44-46.	12. 10.	14.	1302. 1370. 1378.	Gude wünscht aufgenommenen Schüler namhaft.
47.	21.	10.	1390.	Begas do do.
48.	16.	11.	1469.	v. Werner do do.
49.	18.	11.	1482.	Knille, dass er nun die genannten 3 Mular aufgenommen.
50.	2.		1496.	Meyer, dass er Ettel aufgenommen habe.
~~51.~~	~~26.~~	~~11.~~	~~1.W. 3996.~~	~~1532. Minister, Meyn hat eine Unterstützung von 100 Mk. erhalten.~~
		1886.		
52.	13.	12.	1. 99.	eo. Feststellung der Frequenz des Meisteratelier.
54.	28.	1.	227.	Meyer, dass sich Kein weiterer Schüler gemeldet hat.
55.	24.	1.	228.	v. Werner, Antwortet wie 99.
56.	28.	1.	252.	H. Ende, Urlaub.
~~57.~~	~~29.~~	~~1. W. 93.~~	~~268.~~	~~Minister, Haendler erhält eine Unterstützung von 300 Mark.~~
58.	22.	3.	444.	Otzen, meldet Schroeder an.
~~59.~~	~~16.~~	~~4.~~	~~1631.~~	~~Minister, dass Haendler eine Unterstützung erhalten hat.~~
~~60.~~	~~17.~~	~~4.~~	~~1796.~~	~~do. " Ettel do~~
61/62.	24.	5.	2043.	Ende, dass Bar Müller z. Kurzweily mit im Atelier sei.
63.	12.	5.	2098.	v. Werner, wünscht die Schüler namhaft
64.	15.	5.	2099.	Ende. do
65.	27.	6.	2281.	Begas do
66.	30.	3.	1609.	Ende. do
67.	20.	4.	1862.	Ende do
68.	11.	5.	1994.	c. v. Vorlegung betr. Feststellung der Frequenz pro Semesterwechsel 1886.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
69.	15.	5.	2130.	Meyer wünscht Schüler namhaft.
70.	24.	5.	2202.	Knille do
71/73.	27.	5	2253.	Otzen do
~~74.~~	~~23.~~	~~6.~~	~~2.W. 2916.~~	~~Minister, dass gesetzlich Angelegenheiten Schüler nicht, dass dem Ateliervorsteher genügend Urlaub ertheilt~~
				~~zu Studien kann, beschlossen hat.~~
75.	31.	8.	3220.	H. Ende, dass v. Bel, Architekten, aufgenommen habe.
76.	7.	10.	3373.	Otzen wünscht die in seinem Meisteratelier arbeitenden Schüler namhaft.
77.	11.	11.	3587.	eo. Notizen zur Feststellung der Meisteratelierfrequenz.
78.	28.	11.	3789.	H. Meyer wünscht die in seinem Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
79.	24.	11.	3790.	v. Werner do. do.
80.	24.	11.	3876.	R. Begas do do.
81-87.	22.	12.	3974.	Ende, dass Bg. Wellmann wünscht in sein Meister-Atelier aufgenommen
		1887.		
~~88.~~	~~28.~~	~~1.~~	~~265.~~	~~Abschl. betreffs Eintritt z. Atelier für Leistikow~~
89.	6.	1.	47.	c. v. Vorlegung, betr. die Namhaftmachung der Schüler
90.	18.	1.	147.	v. Werner, dass der z. Müller in die Liste aufgenommen wurde
91.	28.	1.	282.	Ende, dass Schmidt entlassen ist
92.	7.	3.	585.	c. v. Vorlegung, dass Leber entlassen ist.
93.	13.	3.	606.	Otzen, dass Fürst als Schüler aufgenommen ist.
94-95.	14.	4.	811.	Gude wünscht Schüler namhaft.
96.	20.	4.	903.	c. v. Vorlegung, dass Knille, Schüler namhaft wurde.
97-8.	9.	5.	1121.	do , Horstein über 9 eingeschriebene Schüler
99.	12.	5.	1194.	Otzen, meldet sich zurück
101.	24.	5.	1313.	Boeckmann, wünscht Schüler namhaft.
102.	27.	5.	1341.	v. Werner do
103.	27.	5.	1356.	Meyer do
104.	31.	5.	1365.	c. v. Vorlegung. dass Begas Schüler namhaft macht.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
	15. 5.		2130.	Meyer
~~65/6 13 2~~			~~424~~	~~H. Ende ersucht Zeugnisse beglaubigen zu lassen.~~
~~109 11 3~~			~~442~~	~~Ministerium Unterstützung Jorg Ettel~~
~~110 12 3~~			~~446~~	~~" " Ed. Beyer~~
~~111 5 3~~			~~596~~	~~" fort f. G. Ettel 200 M Unterstützung bewilligt~~
~~112/113 1 4.~~			~~757~~	~~Otto Dannenberg erbittet Unterstützung f. Schreiberdienste~~
~~114 21 4~~			~~954~~	~~Ministerium bewilligt der hilfsbed. Ufaber 400 M Beihülfe~~
115. 21. 5			1377	W. Böckmann bittet Immatrikulation für Alfred Hübner
116/17 25. 5.			1478	H. Gude giebt Liste der Schüler seines Ateliers.
~~118 27. 5~~			~~1582~~	~~Max Zell bittet Befreiung eines Sohnes v. d. Militair-Pfl.~~
~~119/20 2. 8~~			~~1986~~	~~Ministerium Unterstützung für Felderhoff bewilligt 600 M.~~
121 1. 10			2326	Vorlag. betr. Feststellung der Frequenz pro Wintersem. 87/88.
122/23 16. 10			2469	Gude macht die Schüler seines Ateliers namhaft
124 18. 10			2470	Begas macht die aufgenommenen Schüler namhaft
125 19. 10			2490	Otzen dto. dto. dto.
126 23. 10			2503	Meyer, H. dto. dto. dto.
127 14. 10	I 819.		2586	von Werner, A. dto. dto. dto.
[illegible] 7. 11			2641	Ende dto. dto. dto.
	1888.			
129. 1 4.			530	Gude macht die pro Sommersemester 1888 aufgenommen Schüler namhaft
130 20. 4			722	Vorlagung ad decret v. 4/4 I 550.
131 28. 4			770	Knille macht die pro Sommersemester 1888 aufgenommen Schüler namhaft
132 28. 4			786	Otzen dto dto dto
133 30. 4			788	R. Begas dto dto dto
134 3. 5			840	Hans Meyer dto dto dto
135 9. 5			894	Vorlagung ad decret v. 21. 4. 1888 I 722
136 15. 5			946	Ende macht die pro Sommersemester 1888 aufgenommenen Schüler namhaft
137 14 5			934	A. v. Werner dto dto dto
138 7 7			1328	A. v. Werner Anmeldung einer weiteren Schülerin.
~~138a 25 7~~			~~1663~~	~~Feldercheffectirt d. erfolgt Einberufung als Ref.~~
139/40. 7	2. 1885.		1790	cfr. Notiz betreff der Präsenzzeit einer Schülerin in d. Begas'schen Privatatelier.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
~~141.~~				3
141.	3. 10.		2010.	Vorlag. mit Notiz über Aufnahme der Schülerin v. Kitzing.
142	17 10.		2133	Vorlagung granted Feststellung der Frequenz pro Wintersemester 1887/88
143	26. 10.		2202.	O. Knille macht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
144	"		2228	Otzen, do. do.
145	"		2252	A. v. Werner, do. do.
146	31. 10		2283.	H. Ende, do. do.
147	25. 11.		2415.	R. Begas do do.
148.	2. 2.	1889	226	J. Otzen ersucht, den Architekten Fürst für das Semester als Schüler d. Meisterateliers zu prüfen.
149	23. 4.		741	Vorlagung ad I. 2415 zur weiteren Veranlassung.
150	27. 4		775	Otzen stellt mit aufgenommenen Meisterschüler mit
151.	30. 4		780	P. Müller-Haarnpfl, Schüler v. Gude meldet sich ab.
152	2. 5.		813	Gude macht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
153	6. 5		829.	Vorlagung ad I. 741. zur weiteren Veranlassung
154	23. 4		833	v. Werner macht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft
155-57	5. 5		835	Gude " " " " "
158	10. 5		857	Begas stellt mit, dass neue Schüler nicht aufgenommen sind.
159	12. 5		870	Knille macht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft
160.	16. 5		881	Vorlagung mit dem Bemerken, dass Frl. Hag Hr. Ende um den Architekten Mathesius als Schüler namhaft gemacht hat.
~~161-62~~	15. 7		1367	~~J. Götz erbittet Attest betr. Zurückstellung bei Ablei-~~ ~~stung der Militairpflicht~~
163	17. 10		2028	Vorlagung ad I 881.
164	24. 10		2054	Ende macht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
165	24. 10		2055	Gude " do do
166	17. 10		2056	A. v. Werner do do
167	24. 10		2058	Knille do do
168	25. 10		2060	Otzen do do
169	26. 10		2070	do do do

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1889		
170	30 10		2083	R. Begas wünscht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft
171	5. 11		2112	H. Gude dto dto
172	19. 11		2214	Kuille dto dto
173	8. 1.		41.	H Gude dto dto
174	16. 1		111	derselbe dto dto
~~175/176~~	~~17 3~~		~~483~~	~~Vorlegung, anbei die Bescheinigung, dass Alfr. Lieber immer~~ ~~betheiligter Schüler des Meisterateliers f. Architectur war~~
177.	21. 4.		736.	Vorlegung ad I 2028.
178	25. 4		776	Gude wünscht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
179	25. 4		774	Otzen dto dto
180	21. 4		777.	v. Werner dto dto
181	28. 4		788	Ende dto dto
182-84	2. 5		815	Vorlegung mit Anzeige von Kuille dto
185	21. 7.		1509	L. Otto-Blasewitz wünscht Auskunft bis wann die Anmel- dungen für Atelier für Radirung zu erfolgen haben
~~186~~	~~5 8~~		~~1555~~	~~Götz bittet sein Gesuch an Ersatz-Commission Berlin I um~~ ~~einstweilige Zurückstellung wegen Ableistung seiner~~ ~~Militairpflicht zu befürworten.~~
	13. 10		1843	Gude wünscht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
188	31. 10		1887	Vorlegung ad I. 736.
189.	6. 11.		1951.	v. Werner wünscht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft
190	17. 11.		1964.	Vorlegung, dass bei Kuille dieselben Schüler nur im Sommer- semester arbeiten
191.	18. 11		1986	Otzen wünscht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft.
192	26. 11		2007.	R. Begas dto dto
193	3 12		2046	Vorlegung ad I 1986.
194	7. 12		2074	Köpping wünscht die im Atelier arbeitenden Schüler namhaft
		1891.		
195	2. 1.		10	Gude dto dto
196	5. 1.		21.	Vorlegung ad I 2046.
197-98	9. 1.		42	Köpping, ad I. 2074.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1891.		
199.	5. 1.		53.	Betreffs Ausgelegenheit der Förderung des Malers Stevens. Akquis.
200	20 4.		674.	Vorlegung ad I. 1887
201	29 4.		733	v. Werner, Wünscht seine Schüler namhaft.
202	28 4.		734	H. Gude, dto.
203	29 4.		752.	O. Kuille, dto.
204	21. 4.		773	Köpping, dto.
205	4 5.		786.	Otzen, dto.
206	26 5.		853.	Notiz betr. der Schüler im Atelier H. Gude.
207	8. 6.		896	Prof. Begas, Wünscht seine Schüler.
208	9. 11.		1505.	eo., Vorlegung zwecks Feststellung der Förderung für das Wintersemester 1891/92.
209	11. 11.		1548	v. Werner, Wünscht seine Schüler.
210	10. 1.		1549	H Gude dto dto.
211	11 11		1550	H Ende dto dto.
212	,		1563.	F. Otzen dto dto.
213	,		1564.	K. Köpping dto dto.
214	16 11		1587	R. Begas dto dto.
215/21	21 11		1694.	Kuille dto dto.
217.				
		1892		
217	5. 1.		21.	v Werner, dass er neu einen Schüler aufgenommen habe.
218.	21 2		775	Prof. Kuille, Ordnung seiner Schüler betreffend.
219	9. 4		831	Hans Völker bittet ihn als Meisterschüler zu streichen.
220	28. 5		1320	Vorlegung zwecks Aufstellung der Förderung für das Sommersemester 1892.
221.	1. 6		1348	v. Werner, Wünscht seine Schüler
222	3. 6		1355	Gude dto dto

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1892		
223	4. 6		1364	Koepping, Namensaufrufung seiner Schüler.
224	7. 6		1374	Otzen dto dto
225	7. 6		1375	Knille dto dto
226	18. 6.		1421	Vorlegung ad I. 1320 betreffend
227	7. 7		1534	Ende, Namensaufrufung seiner Schüler.
228	9. 7		1547	Vorlegung, dass Begas nicht genügend hat belegt Namensaufrufung der Schüler.
229	28. 10		2014	Vorlegung ad I. 1320 betreffend
230	1. 11		2036	H. Gude, Namensaufrufung seiner Schüler
231	2. 11		2042	J. Otzen dto dto
232	2. 11		2043	A. v. Werner dto dto
233	2. 11		2045	K. Koepping dto dto
234	2. 11		2046	Knille dto dto
235	10. 11		2109	R. Begas dto dto.
		1893.		
236	22. 4.		630.	cs, Vorlegung mit Bitte über die Führung der Meisterateliers.
237	26 4.		650	Köpping meine Schüler namentl.
238	27 4		654	Otzen " " "
239	26. 4		655.	H. Gude " " "
240	27 4.		656.	A. v. Werner " " "
241	"		663	O. Knille " " "
242	1 5.		676.	R. Begas " " "
243	12. 10		1309.	Professor Knille " " " für Wintersemester 1893/94.
244/5	6/12 "		1349	Hinten, dass er mit dem Prof. Gude'schen Atelier antrete; Professor Gude's Erklärung über die Führung seines Ateliers.
246.	30 "		1396	cs, Vorlegung gemäss Festsetzung der Führung für 1893/94.
247	7. 11.		1439.	Geh. Reg. Rat Otzen meine Schüler namentl.
248	"		1440	Prof. Koepping dto
249.	"		1441	Assistent Krüger, dass er am Unterricht bei H. Ende nicht mehr teilnehme.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
250	2. 11.		1777.	v. Werner, Namensaufrufung seiner Schüler.
251	24. 11		1611	Vorlegung ad I. 1346 betreffend
252	2 12		1696	H. Ende, Mitteilung dass für Wintersemester keine Anmeldungen von Meisterschülern erfolgt sind.
253	7. 12		1731	Vorlegung mit Fragung, Namensaufrufung der Begas'schen Meisterschüler.
		1894.		
254.	24 4		874.	cs, Vorlegung zwecks Feststellung der Führung der Meisterateliers
255	30. 4.		886.	Gude, Namensaufrufung seiner Schüler.
256	"		894	O. Knille, dto.
257	5 5		912	H. Ende, dto.
257	"		—	R. Begas, dto.
258	5 5		919	A. v. Werner, dto.
259.	"		925.	K. Köpping, dto.
260.	11. 5.		969.	J. Otzen. dto.
261	20 10.		1760.	cs, Vorlegung zwecks Feststellung der Führung für das Wintersemester 1894/95.
262	25. 10		1797.	H. Gude berichtet über die Führung.
263	25 10		1809	A. v. Werner dto.
264	25 10.		1815.	O. Knille dto.
265	26 10.		1827.	J. Otzen dto.
266	27 10.		1833.	Ende's dto.
267	30 10.		1880.	Köpping dto.
268.	13. 11		1944.	R. Begas's Gesuch Ateliervorführung
269. 270	18 9		1582	v. Rüdtner, dass er als Schüler aufgenommen sei.
271. 272.	9 10.		1673	Begas, Anmeldg. der Schüler.
273.	16 11		1963.	cs Vorlegung.
274	14 12		2162	cs. Vorlegung.
275. 276	21. 12		2215	cs. Vorlegung.

Blatt.	Datum.	No. freude.	No. dienstlige.	
		1895		
277.	14.	i.	112.	H. Gude, Anmeldung des Schülers.
278/280	29.	3.	785.	R. Begas, 4 neue Schüler.
281	"		867	Derselbe, Urlaub.
282	24.	4.	937	Knille, Mittheilung der Prüfung.
283.	"		938	Kröger für Ohsen, desgl.
284	"		939	H. Gude, desgl
285.	25.	4.	954.	Ad Werner, desgl
286	5	5	1050.	Köpping, desgl.
287	10	5.	1080	H. Ende desgl.
288	21.	10.	1936	co. Vorlegung zwecks Festsetzung der Prüfung für das Winter-semester 1895/96
289	23.	10.	1989	Knille, Mitg. d. Prüfung
290	25.	10.	2006	Ad Werner " "
291	26.	10.	2008	H. Ende " "
292	26.	10.	2039	Ohsen " "
293	4.	11.	2133	Kopping " "
294	20.	11.	2281	co. Begas " " Zusammenstellung der 75. Meister-Atelier-gehörigen Schüler
296	28.	11.	2375	Ende " "
	17.	3. 1896		
297	17.	3.	880	Ende, meldet Austritt eines Schülers an
298	20.	3.	956	Ad Werner, Mitg. über den Austritt seines Meisterschülers Ziegler.
299	16.	5.	2105.	co. Vorlegung zwecks Festsetzung der Prüfung für das ~~Winter~~ Sommer-semester 1896
300	23.	5.	2228	Ende, Mitg. der Prüfung
301	26.	5.	2245	Ad Werner " "
302	26.	5.	2258	Ohsen " "
303	25.	5.	2257	Kopping " "
304	26.	5.	2263.	Knille " "
305	30.	5	2303	co Vorlage über die 4 Meisterateliers Begas

Blatt.	Datum.	No. freude.	No. dienstlige.	
306	7.	11.	3230	co. Vorlage zwecks Festsetzung der Prüfung für das Winter-semester 1896/97.
307.	12.	11.	3298	Ende, Mitg. der Prüfung
308	16.	11.	3326	Knille, " "
309	18.	11.	3338	Kopping " "
310	12.	11.	3359	Ohsen " "
311.	3.	12.	3440	Begas " "

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Blatt.	Datum.	No.	
		fremde.	diesseitige.

Brad 10/4 76
116

1169 I

Berlin d. 9. April 1870

211

An den Präsidenten der Königl. Akademie der
Künste Herrn Geh. Reg. Rath Hitzig.

Herrn Fontane
zum gefäll. Empfang. Empfangsbescheinigen

B. 11/4 76
116

Indem ich Ihnen die Anzeige, daß ich
den Generalen Carl Breitbach von hier, sowie
den seitherigen Schüler der hiesigen Akademie
Fr. Wittig, als Schüler angenommen habe, und diese
dieselben sofort, zu Ostern, eintreten werden.

Zugleich erlaube ich mir ergebenst meine
Bitte vorzutragen, daß für meine Schüler-Ateliers
das nothwendigste Mobiliar, gemahl einige gewöhnliche
harte Schränke, welche ein wirkliches Bedürfniß
sind, angeschafft werden möchten.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne
ergebenst
Ihr
gehorsamer
Ludwig Knaus.

1—7.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

1782.

Praes. 29/1883.
Dr. 1

An
Se. Hochwohlgeboren
den Herrn Meister-Ateliers.

I. Die Zahl seiner 4 Schüler hat Herr Professor Gude über 10 Schüler des Herrn Direktor A. von Werner pro Winterhalbjahr 1883/4 mit je 60 M. pro Monat vorher Betrag verstand laut Reskript vom 29. Juni 1883 – U. W. 1847 – alter Lb. 2 vermehrt worden ist, gezahlt. Es sind dies die Herren Pozart, Anker, Müller d. Bauer, Lg. Clemens

II. Schrb: An
Herrn Direktor, Professor A. von Werner
Hochwohlgeboren
hier.

Se. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der demnächst dem Herrn Minister einzureichenden Nachweisung gefälligst mitteilen zu wollen, ob resp. welche Schüler Sie etwa für das laufende Semester in Ihre Leitung übernommen haben.

Berlin, den 28 ten November 1883

Der Präsident.

III. Schrb: An
resp. Herrn Prof. Ludwig Knaus.
Hochwohlgeboren
hier.

Vorgl. wie vor bis aufgenommen haben,

sodann:

Gleichzeitig erlaube ich mir mitzuteilen, daß mir den neuesten Ausführungsbestimmungen des Statuten nächst zu zahlende Honorar fortan nicht mehr wie bisher

120 M. sondern nur 60 M. pro Semester bewilligt.

Berlin, den — ten October 1883.

Der Präsident.

VI. An

Herrn Professor R. Begas

Hochwohlgeboren

hier

Vergl. mein vor. III.

V. An

Herrn Professor Hans Gude

Hochwohlgeboren

hier

Vergl. mein III. —

Vorerw.: und daß ihr bereits die Herren Possart, Anker, Dr. Müller, Brauer persönlich eingeschrieben haben.

Berlin, den 28 ten November 1883

Der Präsident.

VII. An

den interimistischen Vorsteher der akademischen Meister-Ateliers für Bildhauerkunst

Herrn Hans Meyer

Wohlgeboren

hier

Vergl. mein bei No II.

Berlin, den 28. November 1883.

Der Präsident.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 28. November 1883.

2

Pers. 3/12/83

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der demnächst dem Herrn Minister einzureichenden Vorschrift gefälligst mittheilen zu wollen, welche Schüler Ihrer unter Ihrer Leitung stehenden Lehrer in die Ihrer Leitung unterstellten Meister-Ateliers aufgenommen haben.

I. 1802.

Der Präsident.

---

br. M. gemäß mit der ergebensten Mittheilung, daß Carl Röhling u. F. Clementz für das Winterhalbjahr in meinem Atelier Beschäftigung finden.

Berlin 3. Dezbr. 1883.

A. v. Werner

An

Herrn Director Professor A. von Werner

Hochwohlgeboren

hier

I 1782

1. Abgesandt an den Herrn Conrad pp. 27. I. 84 geht die Anfrage ob für den hiesigen Atelier für Historienmalerei (Prof. A. v. Werner) die Maler Carl

Röthling und
H. Clemenz
ausführen.
2. Vorerst ad acta.
Berlin, den 3. December 1883.

ad. part. 4/12.

Nr. 4/1283. Berlin 3 Dec. 1883.

I 1803.

3

An den Präsidenten d. Königl. Akademie d. Künste

Herrn Prof. C. Becker

Zu
Zu den Acten
Honorare 24 J.
wegen die Frage
wegen, daß für drei Lehrstuhl Unterzeichnete in
drei akademische Vor-
meiner Atelier
für Lehrzwecke
Kunstschule mitwirken
unter Professor
Hans Gudden
bereits da-
finitiv mit
genommen
worden sind
die
Bräuer
Pozart,
Anker,
Dr. Müller
u. Brauer
sind sie vor-
läufig angestellt
gemeldet
haben:
1. Kinder Eugen
Niethe
2. Kinder Stilleben.

Ergebenen Anzeige, daß außer den alteren Schülern meines Meisterateliers die Herren Pozart, Anker, Dr. Müller, Brauer ein neuer sich gemeldet, und zwar bereits drei schon ein Frühjahr, nämlich Marinemaler Eugen Niethe. Durch den Auftrag, ein bedeutendes Marinewerk zu illustriren, war er bis jetzt verhindert hierher zu kommen, fängt aber morgen bei mir an, nachdem er sich im Secretariat angeschrieben. Für den 6ten Platz wird sich möglicherweise Landschaftsmaler Schleich melden, der bei mir war und diesen Wunsch äußerte, nur scheint es von der Erlangung eines Stipendiums, um das

Niethe hat sich eingeschrieben.
6/12 83.

es sich bewirbt, abzunehmen. Die zwei
vorjährigen Schüler Kabierschky und Barth
habe ich als vollständig selbstständig entlassen können.

Hochachtungsvoll ergeb.

Haudgude

I. 1914. Vergleiche ad I. 1782. 4

Wreschen
29/1283.

An den Vorsteher des Meisteratelier für Bildhauerei
Kgl. Professor Fr. Begas
Hochwohlgeboren

Auf Hochwohlgeboren gefällige Benachrichtigung meines Schreibens vom 28 November d.J. betreffend die Nachprüfung der in Ihr Meisteratelier aufgenommenen Schüler, ersuche ergebenst.

B. 29.12.83.

Der Präsident

Berg

Empfangen 31/12 83.

Berlin d. 5 Januar 1881.

I. 18.

5

1. Ist den Akten Rosarzer pp. ad pp. 1 die Empfehl. des Kaufmanns Oscar Berker Carl Bernewitz Josef Upmues gegenwärtig nobilitirt. p.r.d.
2. Zu den Akten.

B. 5/1 81.

Vorstehende Anlage hat Ihnen Ihrer Bitte gemäß im Original zurückgegeben lassen mit dem Bemerken, daß wir uns veranlaßt sehen müssen, Ihr Ansuchen um Verleihung des Kaiserlichen Konsulats

6

Oskar Becker Steinau/Oder
geb. 6. Okt. 1858.

Carl Bernewitz Russland
geb. 19. Mai 1857.

Joseph Upstmer-Lissenberg
geb. 23. Mai 1850.

15

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II Nr. 446.

1271. U. 28/2 84.

Berlin, den 20. Februar 1884.

Ew. Hochwohlgeboren ermangele ich an die baldige Erledigung des Erlasses vom 12. Dezember v. Js. – U II 3677 –, betreffend das Gesuch des Bildhauers August Louis Tuaillon um Genehmigung einer Kreidelle in dem Ihrer Leitung anvertrauten Atelier.

(Unterschrift.)

An den Vorsteher des akademischen Meister-Ateliers für Bildhauerkunst, Herrn Professor Begas Hochwohlgeboren hierselbst.

Abschrift erfolgt Ew. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme.

Im Auftrage.

Wolff

2

Zu den Akten.
U 28.2.84.

Hr.

Den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hierselbst.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II No. 446.

Berlin, den 20. Februar 1884.

8/16

Bildhauer Professor
Jos. Uphues

Ew. Hochwohlgeboren erwidere ich auf die baldige Erledigung des Erlasses vom 12. Dezember v. J. – U II 3677 –, betreffend das Gesuch des Bildhauers August Louis Tuaillon um Gewährung einer Freistelle in dem Ihrer Leitung anvertrauten Meister-Atelier.

Im Auftrage.

Stiehl

Betreffs
des Gesuchs des Bildhauers August Louis Tuaillon um Gewährung einer Freistelle in den akademischen Meister-Ateliers.

Berlin, den 12. März 1884

An
den Vorsteher der akademischen Meister-Ateliers für Bildhauerkunst, Herrn Professor Begas
Hochwohlgeboren
hier.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Erledigung der gefälligen Verfügung vom 12. Dezember v. J. – U II 3677 – und unter Bezugnahme auf den Bericht vom 20. v. Mts. – U II 446 – ganz gehorsamst zu berichten, was folgt:

Ich bin mit dem Herrn Präsidenten der Akademie wegen Gewährung einer Freistelle an den in mein Atelier aufgenommenen Bildhauer August Louis Tuaillon in Verbindung getreten und habe das Resultat der desfallsigen Verhandlungen dahin angegeben, daß für das laufende Winterhalbjahr

17

I. 326.

Ad

An den Arbeiter
beh.
Meister. Ateliers

wird hierdurch angezeigt,
daß die Arbeiter
a. Wilhelm Jacob Herling, am 16. Dezember 1849 zu Ratzmelnbogen geboren, Besenacker Str. 11 wohnhaft,
b. Hans Schleich, 49 Jahre alt, zu Stettin geboren und Wartenburg Str. 22 hier wohnhaft bei Meister Arbeiter von Hans Gude eingeschrieben sind.

Herling hat Lehre geleistet, Schleich dagegen nicht.

Berlin, den 11. März 1884.

Der Vorsteher
des Arbeitsnachweises
Berger Müppli.

1. Arbeitsbuch für Schleich ist vorhanden, muß nicht aufgefordert werden.
2. Arbeitsbuch d. Legitimationskarte für Herling nicht vorhanden, nachzuholen. Datum vom 1. Januar 1884.

mit Lehrl. cod.

Zöllner.

Der Vorsteher
d. akademischen Meisters.

Ad

den Herrn Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier

den p. Tuaillon selbstverständlich
gewährt werden kann. —

Tuaillon, welcher sehr talentvoll und fleißig sich, ist über uns bei seiner dürftigen Lage nicht im Stande, den uns zugemuthet Honorarbetrag von 30 Mk. zu berichtigen und so sehr ich mich freue, ihm diese Freudigkeit bereiten zu können, so halte ich mich doch verpflichtet, Ew. Hochwohlgeboren ganz gehorsamst zu bitten, dem p. Tuaillon eine ausserordentliche Unterstützung von 30 Mk., zahlbar aus Ihren Verfügungsfonds, gefälligst zur Verfügung zu stellen, damit p. Tuaillon die Zeichnungen nach der Antike vollenden kann.

Ich bemerke ergebenst, daß p. Tuaillon ein ausgezeichneter Zeichner ist und daß seine Arbeiten für die Kunstschule von großem Werthe sind.

Professor u. Vorsteher
der akademischen Meister.

1483 Berlin 18

5 Apr. 84.

12

1. Notif. pt den Anfang v. Honorar, dass in dem Atelier der Hr. Prof. Gude z. Z. weiblichen Akt-Unterricht ertheilt. Bauer, Müller, Herkling, Nietke p. c. d.

2 Bepror. mit Inspector d. Kgl. Ak. d. Künste Professor Gude wegen des weiblichen Aktes B. 3/4 84.

Zillmer Von Ihnen die Liste für das 1/2 Vierteljahr der Sonntagsschule in meinem Meisteratelier verblieben Schülern stunden zu können leg ich schon am 2ten Apr. ein Circular herumgehen und die Aufforderung das Honorar zu zahlen. Erst heute ist mir sicher 2 der Herren mitgetheilt, nämlich: Herkling und Nietke, dass sie erst am Montag zahlen können. Von den sieben Schülern des letzten Vierteljahres: Anker, Bauer, Müller Burgwally, Herkling, Nietke, Borsart, Schleich, ist am 1ten April

Acta des Meister-Ateliers I.628. 13 K. 37/82 F.

19

1. Sekt.

An
die Herren Professoren
A. von Werner
Reinhold Begas
sowie Bürgerschaper H. Meyer

werden gefolgt Verfügung vom 8. April 1884 – I. 483 – gefälligst vorgelegt.

Berlin, den 30. April 1884.

Ew. pp. werden Frindung vorgehend ersucht, mir gefl. Vorschläge der Herrn Minister mitzutheilen zu wollen, welchen Künstler Sie etwa für das erledigte Lehramt in der Meister-Ateliers aufgenommen haben.

Meyerheim.

Berlin, den 2. Mai 1884
Der Präsident.

2. Kurz 8 Tagen!

Begas

mitbest. 9/5 84.
an 12/5 84.

ausgeschieden einen Atelier.
Es bleiben also die Sachen übrigen.
Mit Herrn Professor, der ein eigenes
Atelier bezieht, bin ich übereinge-
kommen, dass der Atelier
nicht zu ertheilen, wodurch ein
Platz gespart wird für einen
eventuellen neuen Schüler.

Ergb.

Meyerheim

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 3. Mai 1884.

28

14

Ew. Hochwohlgeboren verehrtem gefälligen Anfragebescheid erlaube ich mir zum Zwecke der demnächst dem Herrn Minister einzureichenden Nachweisung gefälligst mitzutheilen zu wollen, welche Schüler Sie für das kommende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte Meister-Atelier aufgenommen haben.

Der Präsident
Werner

I. 676

Kr. W/58. 3

Hr. m. Bruchwachsl. 3. 4. gründl.
" Carl Röhling
" Walter Busch
" Vollmoeller
sind Ostern d. Js. als Schüler in meinem Atelier aufgenommen

An
den Maler-Professor
Herrn Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
Hier.

I 628

Berlin 12. 5. 84.

A. v. Werner.

J.N. I. 628. Kr. 20/5 84. Berlin d. 18. V. 1884.

I. 703.

15

Auf die an mich ergangene Anfrage vom 3ten d. M. beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß sich für den laufenden Sommer bis jetzt Niemand zum Eintritt in das mir unterstellte Atelier gemeldet hat.

Hochachtungsvoll

Hans Meyer

Director

Vorstehendes hat Kenntniß genommen.

Meyerheim.
31/5 84.

Der Vorsteher der Königl. Akademie der Künste Herrn Prof. C. Becker

Hierselbst

Zu den Acten.
B. 2/6 84.

Vorstehendes hat Kenntniß genommen.

v. Werner.
2/6 84.

Zu den Acten.

v. Wolkenweide hat im Vorsommer nicht Theil genommen.

Meyerheim.
Mai 84.

22 Pr. ed. B

I. 819.

16

Herr Prof. Begas

hat mitgeteilt, daß die beiden
Damen in seinem Atelier
arbeiten die Bildhauer
Louis Tuaillon
Oscar Berker,
Carl Bernewitz
und
Josef Uphues.

Berlin, den 13. Juni 1884.

Pluppi.

Betrifft ist zu den Akten
genommen.
Bk.

I. 1614.

Pr. act.
18 84

Acta betr. Meister. Ateliers

I. Schr.: 4.

An
den Hofphotographen Herrn H. Meyer
Wohlgeboren

wegen Feststellung der Frequenz im laufenden Winter, gefälligst erzugehen.

Berlin, den 28. Oktober 1884.

Schr.

Der p. p. wegen Feststellung der Frequenz im laufenden Winter, gefälligst erzugehen.

Berlin, den 28ten Oktober 1884

Der Präsident.

Appel.

An
II. Herrn Professor R. Begas.

Bemerkt wird, dass bis jetzt für hier nur die Herren Ittenbach, Bernewitz und Hencues eingeschrieben haben.

III. An

III An
Herrn Professor Anton Werner
Hochwohlgeboren
hier

Notif. wie No I.

IV. An
Herrn Professor Hans Gude
Hochwohlgeboren
hier

Notif. wie No I.

Bemerkt wird, daß sich außer den Herren Professoren Wiethe, Gräbedel und A. Müller einige Schüler eingezeichnet haben.

Berlin, den 28ten Oktober 1884.
Der Präsident.
Werner

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 28. Oktober 1884.

An den Professor R. Begas'schen Meister-Ateliers zu Händen des Herrn Assistenten A. Uphues

a. Uphues,
b. Iffland,
c. Bernewitz
d.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Nachweisung gefälligst mittheilen zu wollen welche Schüler Sie seit dem Beginn des laufenden Semesters in Ihre Leitung haben, resp. welche Sie neu übernommen haben.

Ergebenst
Werner

Rep. 7/VII No. I. 1640.

Steuppli 4/11.

Der Präsident

Verz. III. ganz vergleichen gemacht:
1. Carl Röhling
2. Walter Busch
3. O. Vollmeier
4. Heinrich von Babo als Schüler neu
5. J. Clemen (in absentia) (Meisteratelier wechselnd.

Berlin 3. Novbr. 1884

Herrn Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
hier

Ergebenst
Werner

I. 1614.

Cop. extr. zu den Akten A. v. Werner
Contrare à Contrôle
zur weiteren Veranlassung.
B. 5/11 84.
Zillmer

Berlin, Nov. 1884.

Nr. 4/11 84. I. 1643.

1. Notiz. p. c. d. 30 Thlr. Honorare, dass in dem Circulare, Atelier für Landschaft, malerei die Herren Nielke, Gscheidel, Dr. Müller, Brauer und Schleich arbeiten, und dass für Letzt. 28 Oct. diesen keine weiteren Honorare verabfolgt werden ist.

2. Vacat.

3. vormerkt für 6 Oct. 84. Göllmann.

Der Präsident der K. Akad. d. Künste

Herrn Professor C. Becker

hier

Erwiderung des Präsid. Schreibens vom 28ten Oct. habe ich Ihnen mitzutheilen, dass von den 3 Herren Nielke, Gscheidel und Dr. Müller, die sich schon eingeschrieben haben, noch die Herren Brauer und Schleich fort, während Schüler des Meisterateliers sind; der letztgenannte ist erst vor ein paar Tagen von einer Studienreise, die er mit mir gemeinschaftlich nach Norwegen machte, zurückgekehrt, und will ich gleich morgen ihn veranlassen sich einzuschreiben zu lassen. Für Herrn Schleich hoffe ich, dass ihm fortan freier Unterricht gewährt werden wird, und bitte hiedurch darum. Von den 6 Schülern Herrn Forsters

Nr. I. 1614.

I. 1677.

Pr. 10/11 87
B 3
21

Herr
Vorsitzenden der Königl. Akademie
der Künste, Herrn Prof. Carl Becker
Hochwohlgeboren

Auf Ew. Hochwohlgeboren gefällige Zuschrift vom 28ten vor. M. beehre ich mich, Ihnen ergebenst zu erwidern, daß ich bis heute kein Schulat zum Eintritt in die mir unterstellte Meisterklasse gemeldet habe.

Hans Meyer
Professor.

Berlin den 9ten November 1887.

Pr. 10/11 87.

27 Pr. 27/12 84.
92

Akt. Atelier-Frequenz
Herr Professor Begas

I. 1769.

Zeit mag angeführt werden, daß in dem seiner Leitung unterstellten Meister-Atelier für Bildhauer sich sowohl alte Schüler zu weiterer Ausbildung gemeldet hatten:

Bildhauer Oscar Bettker
" Fritz Jadow, am 17. Mai 1862 zu Nürnberg geboren, Adress. ebendaselbst. Ist angenommen.

Berlin, den 28. November 1884.

Bleppli.

1 Notiz. Ist verbleiben sowohl zur Zeit im Begas'schen Atelier
Ifflaud, Bernewitz, 1, der
Bettker, Uphues u
Jadow. 2. "
2. Notiz. zu den Akten Herr, vor p. i. d. ad 1. u. 2.
B. 1/12 84.

I. 169.

P. G. II 85
78
3 24

Meister. Atelier
6. 4.

Notiz ist zu den Akten
Frequenz
der Meister. Ateliers

zu übergnehmen.

Georg Ettl hat als Kunstvateliervorsteher für Küfer. sichtbuch durch Beschluß vom 26. Januar 1885 u. W. 89 bewilligt erhalten.

Der interimistische Vorsteher, Küfermeister Hans Meyer hat mit seiner am 9. II. 89 zu den Akten geschehen gemachten Mitteilung seinen Kunstvateliervorsteher.

Vorstehender Befund bei den Akten.

3. I 85.

I. 153.

25

a. d. I. 169.

Seite an den Kommissar. Vorsteher der akad. Meisterateliers für Kupferstichkunst, Hrn. Prof. Kupferstecher Hans Meyer, Wohlgeboren:

Laut Ihrer mir zur Kenntnißnahme mitgetheilten Ministerial-Verfügung vom 16 Januar d. J. — U.N. 89 — ist dem Inhaber des Kgl. akademischen Meisterateliers für Kupferstichkunst Georg Ebell eine Unterstützung von 150 M. aus dem Dispositions-Fonds der Akademie gewährt worden, wogegen in dem diesseitigen Schreiben in Gemäßheit der von Hrn. Wohlgeboren unter dem 9 November vor. J. erhobenen Erklärung Niemand des Schülers Ihrer Leitung unterstellten Meisterateliers verabreicht sei. Hiernach ersuche Hr. Wohlgeboren ich ergebenst um gefällige Mittheilung darüber, ob resp. seit wann Herr Ebell aus der Hr. Wohlgeboren in Ihrer Leitung unterstellten Meisterateliers ausgetreten ist, damit event. diesseits der Herr. darüber weitere Bestimmung des Betreffenden Falles veranlaßt werden kann.

Der Präsident.

B. 6. 2. 85.

Berlin

Cr. 17/2 85.

I. 195. 27

I. 169

Berlin den 12 Februar 1885.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die in dem Reskripte vom 6ten Febr. d. J. an mich ergangene Anfrage, ehrfurchtsvollst zu berichten, daß der Königl. Hofmaler Georg Ettel, den Ew. Hochwohlgeboren als solchen schon seit längerer Zeit unterrichtet haben, als Meister. Seit dem Beginne dieses Jahres als Meister seines Ateliers in das mir unterstellte Atelier aufgenommen haben.

Da derselbe seine Vorbereitungen für das Examen für das Studium der bildenden Künste gegenüber der vorgeschriebenen Anforderungen für die bildenden Künste vorgelegt hatte, habe ich die bezügliche Entscheidung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin überlassen. Ich erfülle hiermit also meine Pflicht, täglich meine Schüler — Gefälligst theile ich Ew. Hochwohlgeboren mit, daß ich meinen zweiten Schüler, den akademischen Hospitanten Hollenweider, Meisterschüler des Herrn Prof. v. Werner, mit Beginn Januar in mein Meisteratelier aufgenommen habe.

Hans Meyer.
Vorsteher des vereinigten Meisterateliers für Historienmalerei.
(commiss. beauftragt).

Ew. Hochwohlgeboren

Berlin W. 17. 2. 85.

ergebenster Diener.

An
den Vorsteher der Königl. Akademie der Künste zu Berlin
Herrn Prof. Carl Becker.
Hochwohlgeb.
hier

I. 518.

Kr. ed. 31

Atelier bd. Meister. Atelier, Frequenz

30

5.

I. Stib.

An
den Kupferstecher Herrn H. Meyer
Hochwohlgeboren
hier.

werden gemäß Feststellung der Frequenz pro Sommersemester 1885 gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 21. April 1885

Ew. pp. werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Nachweisung gefälligst bald mitteilen zu wollen, welche Schüler Sie etwa für das laufende Semester in der Ihrer Leitung unterstellten Künstler-Ateliers aufgenommen haben.

Berlin, den 21. April 1885
Der Präsident.

Muppli.

II. An
Herrn Prof. R. Begas.

Vgl. wie vor.

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur Herr Berkes in gedachter und Herr Jacoby zur Übernahme seiner Ateliers gemeldet hat.

III. An
Herrn Professor Direktor Ad. Wenig.
Hochwohlgeboren
hier

wie ad I.

W An
Seine Hochwohlgeboren
den Herrn Prof. H. Gerke
hierselbst
hier

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 21. April 1885.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, Mir zum Zwecke der dem Herrn Minister zu erstattenden Nachweisung gefälligst bald mittheilen zu wollen, welche Schüler Sie etwa für das laufende Semester in Ihre Lehre genommen haben.

Repr. 21/4 85. I 545. Der Rendant
Berkes

br. m. Anlagen ges.
Herr Heil arbeitet in meinem Atelier seit Jahr und Tag.
C. Röhling ist erst seit einigen Tagen aus Amerika zurück, ob er sich wieder eingeschrieben, weiß ich nicht,
C. Vollenweider habe ich seit den Ferien noch nicht wiedergesehen
C. Walter Busch ist auf Weihnachten gegangen.

24. April 1885
A. Werner

An
Seine Hochwohlgeboren Herrn Arthur v. Werner
hierselbst
hier

I 578.

N. Vorgl. I. 561
Zu den Akten.
B. 30/4 85.

Berlin 25 Apr. 1885

Ja I. 518.

L. 547. K. 24/4 85. 32

Ew Hochwohlgeboren Schreiben vom 21ten April d. J. erlaube ich mir dahin zu beantworten, daß für das laufende Vierteljahr der Bestand meines Beirathes derselbe geblieben ist, wie in vorigen Semester. Es sind die Herren: Braun, Scheibe, Dr. Müller, Bossert, Niethe und Schleich. Von den Herren Bossert und Niethe ist es wohl nur Versäumniß, daß sie sich noch nicht gemeldet haben, und werde ich gleich heute an sie schreiben. Was den Herrn Schleich betrifft, bitte ich auf früher und mit derselben Motivirung um ferneren freien Unterricht.

A.
Vergl. I. 561.
Zu den Acten.
B 29/4 85.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Kaulbach

An
den Präsidenten d. K. Ak. d. K.
Herrn Professor C. Becker.

I. 556.

Pr. exp. 34

33

Akta: Meister. Atelierfrequenz.

Prof. R. Begas

Seit ad I. 518 anzuzeigt, daß in dem, seiner Leitung unterstellten Meister-Atelier unterrichten die Bildhauer

Oscar Berker
Hans Hoffmann
F. Uphues
Fritz Schaper

Berlin, den 29 April 1885

P Blumpé.

Vergl. I. 561
Ad Acta.
B. 30/4 85.

35 34

Berlin den 27. April 1885.

I 561.

Auf Beantwortung der an uns unter dem 21. d. M. gerichteten Anfrage, veranlasst uns Ihr Hochwohlgeboren, dass ich folgende Schüler in das unterzeichnete Meisteratelier aufgenommen habe.

1, Georg Ettel, Königsberg.
2, Vollenweider, Maler a. Bordeaux.
3. Kroslewitz Maler a. Bordeaux

Pf. Le 35.

1. Ist den Artikel Honorar & Matrikel zugleich die Anzeige, dass in dem akademischen Meister Atelier die eingezeichneten Schüler unentgeltlich aufgenommen sind.

I. Meister Atelier für Landschaft (Prof. Dir. A. v. Werner)
a. von Babo,
b. C. Röthling.
~~c. Walter Blocarta.~~

II. Meister. Atelier für Landschaft Historien (Professor Hans Gude)
Bärmer.
Gabriel,
Dr. Müller,
Pohart,
Nietke u. c.
Schleich

III. Meister. Atelier für Historien (Prof. R. Begas).
Oscar Becker,
Franz Ittland,
J. Stevens
Fritz Zadow. W.

Der Präsident der Königl. Akademie der Künste
In Vertretung
Prof. C. Becker.

I. 578

15.

An den Lithographen Georg Ettel
habe ich mein Gesuch um Bewilligung eines freien Unterrichts an der hiesigen Akademie
eingereicht.

Hans Meyer.

II. Meister-Atelier für Kupferstich (Professor Hans Meyer)

Georg Ettel
Vollenweider
Krostewitz,

sind seinem Professor Hans Gude für Maler A. Löhlein seinen Unterricht erbeten, und Professor H. Meyer angezeigt, daß er für Georg Ettel wegen einer Bestimmung und Bewilligung freien Unterrichts bei dem Herrn Minister vorstellig geworden sei.

p. c. d.

2. Reprot. Ostern Oktober 1885

Berlin, den 30. April 1886.

Hillmar.

1736

Notiz auf den Akten betr. Honorare.

27 1. a.

Krostewitz und Vollenweider } Aktaliaspfleger

Auf Grund der Verfügungen vom 2. Juni 1885. — I. 726 u. 730 — wegen Nichtheilnahme am Unterricht und den Listen der Meisteraktaliaspfleger gestrichen worden.

Berlin, den 2. Juni 1885.

Wappli

Zu den Akten Meisteraktaliasfrequenz

I 736. 6. 5.

36

35

I. 1024.

Pr. 3/7 85.

Akten betr. Frequenz der Meister-Ateliers.

I. Herr Professor H. Gude hat infolge Allerhöchsten Erlasses vom 6. Juli 1885 – U.M. 2346 – Urlaub für die Zeit vom 11. Juli bis zum Beginn der akademischen Ferien erhalten. Eine Urlaubsvertretung ist dadurch nicht bekannt geworden.

II. Mit Rücksicht darauf, und darauf, daß ~~[illegible]~~ ungewiß war, daß Urlaubsvorlage während des I. Quartals der Commissorium nicht notirt wird, dass

III. Zu den Akten.

B. 5/8 85.

Z.

werden als I. 547 zu weiteren Akten, Leistung mit dem Bemerken gehorsamst vorzulegen, daß Beitrag des Herrn Prof. Gude einer Frequenz-Anweisung pro II. Quart. der Landschaften Commissorium nicht entgegenzusehen ist.

Ferner wird gehorsamst angezeigt, daß von den Schülern des Prof. Gude bei Gelegenheit der Zahlung des Honorars pro I. Quart. verlangt worden ist, daß sie während des II. Quartals am Unterrichte nicht Theil nehmen sondern Studienausflüge machen würden.

Berlin, den 29/8. 85.

Meppli.

II. 694. Gillau, d. 15. Aug. 1885.

2 Bnl. Empfehlungen pr. 17/8 85

An die
wohllöbliche Direktion der Kgl.
Akademischen Hochschule für die
bildenden Künste
zu
Berlin.

I. 1078. Pt. 17/8. 85
2 anl. Mk.

2 Anlagen

den Herren Professoren der Königlichen Hochschule für die bildenden Künste, Herrn Professor Becker, Hochwohlgeboren,

Mit den Anlagen ergebenst zurückgesandt.

Berlin, den 17 August 1885

Toselendorff

Ew. Hochwohlgeboren

Schreiben vom Königlichen Professor Dr. Arno Eugen Fritsche, Hochwohlgeboren:

Ew. Hochwohlgeboren wird auf Ihre an die Direktion der Akad. Hochschule für die bildenden Künste gerichtete, von Ihnen an den Unterzeichneten zur Weiterbeförderung abgegebene Eingabe vom 16 August d. J., deren Anlagen zurückerfolgen, ergebenst

Bauch

Da in Ausführung genommene Gründung von Meisterateliers für Architekten gab den ganzen gefertigten Unterzeichneten Veranlassung sich mit folgendem Gesuche an den wohllöblichen Senat der Kgl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu wenden.

Gefertigte Unterzeichneter Hochschulerlaube sich ergebenst die Nothwendigkeit seines Bleibens in der Landeshauptstadt durch Besuch eines Akademie zu erweitern und zu vervollständigen, derhalb gibt sich der Hoffnung sein fernerer unterzeichneter Wunsch durch Aufnahme in die Akademie zur mitbildenden Landeskunst erfüllt zu sehen und bittet um eine gütige Berücksichtigung. Ehrg behufs der Genehmigung stellt Unterzeichneter den gehorsamsten Antrag zur Kenntniß gebracht zu werden.

Das Befinden des Gesuchstellers bis Anfang Prima, was erge-

40

Beehrt mich mir ergebenst, Ihnen über-
lassen bleiben müssen, Ihre gefl. Ent-
schließungen auf den Vorschlag Ihrer ergebenen
unterzeichneten Meister, Atelier, in
verhalten Sie mir Ihnen gefälligen
mitzutheilen, mit Ihnen das Gespräch
fortzusetzen, der Ihnen beigelegten
Skizze zu erwarten, der Ihnen beigelegten
Skizze die Entscheidung über Ihre
Bestellung in das Atelier zu stellt.

Ihre Ergebenheit

15.19.9.85.

mit dem Schreiben vom 15.9.85 eingereicht

gefälligen gratis[illegible] Fürsprache und
nach Absolvirung des Kgl. Lan-
desgewerbeschule zu Zittau, und
nach seiner einjährig-freiwil-
ligen Examinirung ist der-
selbe seit 4 Jahren unter Herrn
Prof. Knothe-Seelk in Zittau
beider Projektionen und der Ein-
führungen thätig, zuletzt beson-
ders beschäftigt einige größere
perspektivische Konstruktionen. Allen
Privatschülern stehe Unterzeich-
neter sich während dieser Zeit in
seinem Fache zur Vervollkomm-
nung, so daß er seit 2 Jahren nach
vertretungsweise an der Kgl.
Baugewerkenschule zu Zittau als
Lehrer fungirte.

Herr Professor Otzen, welcher
seinen Unterzeichneter Mitte
Juli persönlich um Rath und
Auskunft bez. Aufnahme in
das Atelier für mittelalterliche
Baukunst gebeten, stellt es als
Nothwendigkeit hin zunächst 1
Semester die Zeit in die Meister-
Ateliers speziell für die betref-
fende Baukunst vorbereitenden
Unterrichtsgegenstände und
Vorträge an der technischen Hoch-
schule zu hören, so daß nun
evtl. Eintritt in das Atelier
erst Ostern 1886 erfolgen könne.

Unterzeichneter richtet daher

an die geschätzte Direktion
die ganz gehorsamste Bitte:

Ihn für das Wintersemester
in das Atelier der mittelalter-
lichen Baukunde für Ostern
1886 gütigst vormerken
bez. berücksichtigen zu wollen.

Sollten wir uns geschäftlicher
Jahresbericht, Einführungsbrief
und weitere Empfehlungen
wohlwollend werden, so
würden solche in kürzester
Zeit nachfolgen.

Mit der gehorsamsten Bitte
dieses mein Gesuch gütigst
berücksichtigen zu wollen
zeichnet in vorzüglichster
Hochachtung

Arno Eugen Fritsche,
Hosp. Zittau, Lessingstraße 15,
b. Herrn Prof. Knothe-Seelk.

40

41

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	
Werthangabe	
Gewicht	
Empfänger	
Bestimmungsort	

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 16 9 94 18

Post-Annahme Nr.

Straße.
Eisenbahn.
Stadtpost.

Der Zeitpunkt der Postanweisung und Postauftragung ergiebt sich fehlen Monaten vom Tage der Einlieferung des Briefes an gerechnet.

41 Pr. 3/1 85
3'

I. 1229.

Acta betr. Frequenz
der
staatsw. Ateliers

Herr Professor Knille hat m. m.
angezeigt, daß in dem seiner
Leitung unterstellten Atelier arbeiten
1. Georg Meyn, Maler,

2. Robert Müller aus Landsberg a/W.

3. Victor von der Forst.

Berlin, den 29. September 1885

Stumpf.

v.
Herrn 14 Tagen.
B. 1/10 85.

v. ad.
Seit Rückgang mögl. 1390
zu den Acten.
B. 4/11 85.

I. 1343.

42 P. 27/10 85. B.

43

Arden Meister, Atelier
Frequenz

werden mit der Anzeige gebracht, daß die Leitung [illegible] des, Atelier für Buchdruck der Herren Buchdr. H. Ende und Joh. Hannes Ozen vom 1. Oktober 1885 übertragen, und der bisherige gleichzeitig, vom 1. Oktober 1885 bis 31. März 1886 beurlaubt worden ist.

Berlin, den 19. Oktober 1885.

Pleppel.

A.
Vorläufig zu den Akten.
B. 29/10 85.

43

Pr. 13/11 85
B.

I. 1302.

44

Schleich
Gschneidel
Müller Ratzwellig
Leistikow.

Herr Professor Gude hat mitgetheilt, daß die bisher für das Winterhalbjahr für 1885/86 übernommenen Lehrer nunmehr genannt.

Berlin, den 12. Oktober 1885.

Brauer und Meske sind entlassen.

J. Wappeli.

A.
Herr 10 Exp.
B. 12/10 85.

A. ult.
Mit Rückgabe ans. 1390
zu den Akten.
B. 4/11 85.

Berlin 24/10 85. I. 1370

45

Herrn Professor C. Becker
Präsident der Kgl. Akademie d. Künste

Hier.

Mit Beziehung auf
I. 1390 gef. den Ordner.
B. 31/10 85.

Ich. Aus meinem Atelier sind ausgeschieden und zwar auf meinen Rath: Niethe und Braun. Der Erste musste so viel Zeit auf ein illustrirtes Werk: "die Marine" verwenden, dass wenig übrig blieb für einen direkten Unterricht. Bei den Zweien fehlte es nimmer im Herbst an genügendem Studienmaterial. Dagegen sind zwei neue Schüler aufgenommen: Leistikow aus Bromberg und Johan Larsen aus Bergen in Norwegen. Weiter ist aus

I. 1375. Kr. 97/10 35

Herrn Professor C. Becker
Präsident d. K. Ak. d. Künste
hier

Zu den Akten.
Abteilung I. 1390.
B. 31/1085.

Zu einem Schreiben, das ich am 24ten d. M. in die Post gab, füchte ich in die darin enthaltene Schüler-liste einen neuen Schüler auf: Joh. Larsen aus Norwegen. Am selben Tage bekam er mein Aufnahmezeugniß um sich ein Bureau zu präsentiren; dieß hat er nicht gethan, weil sich unvorhergesehene Hindernisse seinem Hierbleiben entgegenstellten

geschieden Postkarte, dem ich den Rath gegeben, weil ich glaube daß er selbst ständig arbeiten kann.

Die augenblicklichen Schüler der Meister-ateliers sind somit die folgenden:

1. Müller Kurzwelly.
2. Gscheidel
3. Schleich
4. Leistikow
5. Larsen.

Was Herrn Schleich anbetrifft, so bitte ich auf Grund seiner Petition Fortsetzung des fortgesetzten freien Unterrichts.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

Berlin 22 Oct. 1885.

haben, hauptsächlich das theure Leben hier, das er nicht berechnet hatte. Ich bitte deshalb den Namen von der Liste zu streichen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Hans Gude

Berlin 26 Oct. 1885.

Acta betr. Meister-Atelier-Frequenz. I. 1390.

Herrn Professor Begas

46 Prod. B 47

1. Notif. zu den Akten Honorar p. i. d. St. Prod. als Meister-Ateliers Schüler angemeldet werden für das Winter-semester 1885/86

a. von Herrn Prof. Hans Gude
die Maler
Müller-Kurzwelly
Gaisheidel,
Pfleiderer,
Leistikow

mit der gleichzeitig seiner Mutterkunst für z. Pfleiderer zu arbeiten wünscht,

b. von Herrn Professor Reinhold Begas
die Bildhauer
Uphues,
Berteer,
Baumbach
Ffland
und
Zadow.

hat Herr Professor Begas die Herren Uphues, Berteer, Baumbach, Ffland und Zadow zu seinen Meister-Schülern, die Herren Uphues, Baumbach und Ffland zu seinen Assistenten, sowie die Herren Berteer und Zadow zu seinen arbeitenden Bildhauer-Assistenten ernannt.

Es sind dies:

a. Uphues Jorck, und Lepenberg.
b. Berteer, Otto, " Steinau a/O.
c. Baumbach, Max, und Wurzen.
d. Ffland, Hans, und Tempelhof
e. Zadow, Fritz, und Nürnberg.

Herrn Direktor Professor A. v. Werner zur gefl. Kenntnißnahme.

Berlin, den 30. Oktober 1885.

Begas

2. Civil.

An
den Minister der Geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dispacher, Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren

hier.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der von dem Herrn Minister hierzu getroffenen Bestimmung gefälligst baldmöglichst mittheilen zu wollen, welche Künstler Sie etwa für den laufenden Winterkursus in das Haus

Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin,
N.W. Unter den Linden 38.

I. 1469. Cr. 28/11 85.

Berlin, den 16ten Novbr. 1885.

1.

I. pSchmidt hat am 17. Nov. d. J. also nur einen Monat Vorstehenden in meinem Meisteratelier arbeiten für Herrn Caesar Philipps und Franz Holtz. Institutskarte für I. Quartal arbeiten. Louis Schmidt ist ausserdem beschäftigt I. Repräs. Anfang Januar 1886 morgen das Probearbeiten vorsteht mich, da er für das Quartal verpflichtet ist, im Atelier zu arbeiten,

B. 19/11 85. dass für dasselbe bereits gezahlten Honorar für das Quartal von Neujahr bis Ostern 1886 gelten zu lassen, wonach ich einverstanden bin.

Über den Eintritt einiger anderer Schüler, welche nur Zeit auf zur Probe arbeiten, kann ich mich nicht bestimmen.

A. Wenner.

An den Präsidenten
d. k. Akademie d. Künste
Herrn Prof. L. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

47

48

Leitung unterstellten Meister-Ateliers aufgenommen haben.

Sekretariat wird gebeten, dass sich bis jetzt nur eingeschrieben haben

Caesar Philipps für den jungen Bildhauer
Louis Schmidt } für ein Quartal.
Franz Holtz }

Berlin, den 4. November 1885

Der Präsident.

3. Schr.

An
den Bildhauer Herrn Hans Meyer
Wohlgeboren

Hier

ein vor, die aufgenommen haben wünscht.

Sekretariat wird gebeten, dass sich ausweislich bis jetzt nur der Bildhauer G. Ettel gemeldet hat, welcher für das laufende Quartal seine Aufnahme bewilligt worden ist. Ob dasselbe auch für das nächste Quartal

4. An die gütige Benachrichtigung wird gef. Teil werden können, wird gef. Herr P. Baltzer Herrn Professor Otto Wille Hochwohlgeboren gefälligst ergebenst gebeten.

Hier

Ew. pp. werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der demnächst den Herren Meistern einzuhändigenden Fassung Aufzeichnung der Meister-Atelierschüler gefälligst bald mitteilen zu wollen, welche Schüler Sie etwa für das laufende Winterhalbjahr in den Ihrer Leitung unterstellten Meister-Atelier für Malerei [illegible] Herrn bereits namhaft gemachten Malern G. Meyer, Robert Müller und von der Forst neu zugewiesen haben.

Berlin, den 4. November 1885.

Der Präsident.

5 Zeug 8 Tagen.

I. 1482.

Berlin, 18. Nov. 1885.

Pr. 19/11 85

B. 49

Hochgeehrter Herr Präsident,

Auf Ihr gefehrtes Schreiben vom 4. Nov. d. J. erlaube ich mir, mitzutheilen, daß ich bis jetzt noch der drei Schüler in meinem Meisteratelier nicht aufgenommen habe.

Mit vollkommenster Hochachtung

ergebenster

Reprod. mfgs. Januar 1886.

B. 19/11 85.

An
Herrn Prof. C. Becker,
Präsident der Senats der K. Akademie
der Künste
Berlin.

I. 1496. 23/11 85.

An

den Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Professor Carl Becker.

Hierselbst.

d. Akademie.
24/11 85.

Auf die an mich ergangene Anfrage vom 4.t d. M. ergiebt sich ergebenst, daß auf den Antrag des Kunstmalers Hermann mir der Kunstschüler Georg Ebel in das unterstellte Meister-Atelier aufgenommen wurde.

Für den demselben gütigst gewährten Fürsprache für das rasche Emporkommen des talentvollen Künstlers sage ich Dank.

50

Hochgeehrtester meiner gar hochgeehrtesten Herr und Frau, der Wunsch meines Herzens, dass dieses Beneficium Ihnen und Ihrer Familie zum Heil gereiche.

Ihrer hochgeehrtesten Herrschaft

Hans Meyer.

50

Akta 6. 5. I. 99.

Prod. 13

52

für das Maschinen-Atelier der
Universität, Prof. H. Ende haben
sich gemeldet:

Th. 86. die Civilingenieure von Melle, Kittel.
Haym, Engel.

~~für~~ für das Maschinen-Atelier"
haben sich ferner eingeschrieben.

I. Atelier Knille.
der Maler Hugo Händler. für dasselbe
zeigt
B " Gude
der Maler Leopold Schweitzer dto.

A.

I. Notiz.
Herrmit gehorsamst vorgelegt.
Leipzig am 1. 1869.

Herrn Assistenten z. Z. in dem Berlin, den 12. Januar 1886
Atelier:
von Werner: die Maler Philipp, Holtz, Schmidt,
Knille " " Meyn, Forst, Müller und
Händler.
Gude. Leistikow Müller-Kurzwelly, Gutreidt.
Brandt Schweitzer Schleich.
Begas. Jacob, Bette, Baumbach, Uphues, Pluppi.
Götz, Ipsland, (Lidjuner).
Meyer. Ettel, (Kingsterhagen).
Ende. von Melle, Kittelhayn, Engel.

I. Prüf:

An
Herrn Direktor, Professor Anton Werner,
Hochwohlgeboren.

Ew. pp. beehre ich mich unterthänigst

Exploratur nüper den bereits ausgeschriebenen Custos C. Philipp, Franz Holz u. Louis Schmidt

auf die gefällige Zuschrift vom 16. November v. J. ganz ergebenst um Mitteilung zu ersuchen, wann [illegible] Künstler und Herr Leitung unterstellten Kunstler Atalinen [illegible] aufgenommen werden [illegible] dürfen.

Berlin, den 18ten Januar 1886.

Der Präsident.

III. Sub.

An
den Königl. Landrat und Professor H. Ende
Hochwohlgeboren

hier.

Ew. pp. beehre ich mich Verfügung ganz ergebenst zu ersuchen, mir zum Zwecke der vom Herrn Minister eingeforderten Nachweisung gefälligst bald mitteilen zu wollen, welche Schüler in neuer Zeit der letzteren Kunstler und der Herr Leitung unterstellten Kunstler Atalinen aufgenommen haben.

Bemerkt wird jetzt, daß bis jetzt nur immatrikuliert sind:

Erwin von Melle.
Hermann Kitzelhayn.
Ludwig Engel.

Berlin, den 18ten Januar 1886.

Der Präsident.

V. Neuß 14 Tagen.

V. Sub:
An
den Bürgermeister Herrn H. Meyer
Wohlgeboren

hier.

[illegible] Wohlgeboren [illegible]

Neuß 14 Tagen.

Der Präsident.

Meyer Hillmer.

ad 2. 3. 5 Verfügung
Neuß
ult. 26/1 86 Jm

Berlin den 28. Jan. 1886.

B. 29/86. I. 227.

Ew Hochwohlgeboren beehe ich ergebenst auf
die gefällige Anfrage d. d. 18. Jan.
ergebenst mit, daß ich kein weiteres Gutachten
zur Entscheidung in der unter spezielle Meister-
Atelier gemeldeten Sache
für den durch p. Ethel erledigten Lehrstuhl
Spezialschule höherer Thier-Anatomie
spreche Ew. Hochwohlgeboren in diesen Kreisen
meinen verbindlichsten Dank

Hans Meyer.
Direktor.

V.
Zur Akten.
B. 29/86.

An
den Präsidenten der
Königl. Akademie der
Künste, Herrn Prof.
C. Becker

hier

I. Nro I. 99.

53

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 18. Januar 1886

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in Erwiderung auf die gefällige Zuschrift vom 16. November vorigen Jahres ganz ergebenst um Mittheilung zu ersuchen, ob etwa einer der bereits angenommenen Schüler, Franz Holz und Louis Schmidt noch andere Schüler in Ihre Leitung übernehmen wollen, damit dieselben in die St. Cornelius-Concurrenz dem Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zur Ueberweisung eingereicht werden können.

I. 228.
Cr. 28/1 86.

Der Präsident.
Berges

Br. M. zur gefälligen Antwort,
Post für Prof. Meyer oben genannten
von Müller-Coburg, Blunck u.
Sterry für mein Meister-Atelier angenommen
sind, wegen Mangels an Platz aber vorläufig als Schüler der
Hochschule eingeschrieben u. in
den darüber für Vorzeigung
Herrn Direktor, Professor Herrn Räumen installirt
A. von Werner sind.
Hochwohlgeboren Berlin 24/1. 1886.
Hier

A. Werner

No I 99.

Gg.

die vorgenannten drei Knaben
Müller, Blumrich & Sterry sind alle
Hofschüler der Hofschule hier gewesen.
sie sind daher bei dieser ihrer
pünktlichen Dienstleistung genügt.

Berlin.
3/2 86.

Reinschrift.

An
Seine Excellenz Herrn Direktor Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren

hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ~~ergebenst~~ unter
Bezugnahme auf das gefällige Kurzeinschreiben vom
26. v. Mts. ergebenst zu benachrichtigen, daß die in
demselben genannten 3 Knaben Müller, Coburg, Blumrich
und Sterry in die diesseitigen Listen der Knabenabtheilung
Schüler auf ~~Lebenszeit~~ eingetragen worden sind, da
~~sie~~ dieselben alle Schüler der ~~Hofschule~~ Frau Leitung
unterstehenden Hofschule für die bildenden Künste
eingeschrieben sind und auch als solche ihren dies-
seitigen Anforderungen genügt haben.

Berlin, den 8/2 86.
Der Präsident

mit dem 9/2 1886
ab. 10/2 86.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 18. Januar 1886

56

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ganz ergebenst zu ersuchen, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Vorschlagsliste gefälligst bald mitteilen zu wollen, welche Künstler die Absicht für Ihre berühmte Anwesenheit in der Ihrer Leitung unterstellten Meisterschule Atelier übernommen haben.

Bemerkt wird hierzu, daß bis jetzt nur immatrikuliert wurden:

Erwin von Melle. Hermann Kichelberger.
Ludwig Engel.

Der Präsident.

Kopr. 1252

Br. 1252

Beckerath

Br. mac. sind den Bewerbern
würde, Br. wenn [illegible]
qualifizierten Herrn eben
in mehr Frage steht und
Bewerben sich, der sie vor
wünschte sich ein Bewerber
sich ein wahrhaft [illegible]
machen möchte.
28/I. 86.

Ihr

Ihr dem Atelier.
B/2 86.

Euer Königlichen Hochwohl
Professor Herrn H. Ende
Hochwohlgeboren

Hier

T 99.

55 57

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 29. Januar 1886.

U II № 193. C. 1268.

Euer Hochwohlgeboren erwidern ich auf Ihre Anfrage vom 14. Januar d. Js., daß ich gegenwärtig hier, Herrn Maschinenbauer Robert Händler zu Chemnitz das künftigen Rechnungsjahres eine widerrufliche Unterstützung von 300 M. aus Centralfonds zu Theil anordnen zu lassen. Weitere Verfügung wegen seiner Zeit.

I. Abschrift.

An den Maschinen-Werkstatt-Vorsteher, Herrn Professor Krille Hochwohlgeboren hier.

Abschrift vorstehenden Erl. Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnißnahme.

Im Auftrage.

Wolff

An
den Vorsitzenden der
Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

I.
Für den Akten.
B. 5.2.86.

56 58.

Charlottenburg
d. 27 dan 23 März
Ges. 386. I. 1177 1886.

Das Kultusministerium des
Königl. Konsistoriums der
Provinz Brandenburg Berlin

B. 24/3 86.

Ich habe Euer Hochwohlgeboren
mit der Rückschrift
das Manuskript Tit. VI S. 69
dem dasigen Kultusmin.
mit der ergebenen
Mittheilung, daß der
Professor Lehrer Rudolf
Andreas Schröder aus
Kiel sich zum Eintritt
in das Examen Oktober
gemeldet hat, daß
ich inzwischen dem
Eintritt kein Bedenken
trete. Der Andrang der Herr Schröder
ist der 1 April Pfingsten 94. Herr
Collmann. Hochachtungsvoll Tak. Otzen

Berlin 14 Mai 1886.

I. 2043

Herrn Professor C. Becker
Präsident d. Kön. Akademie
der Künste.

Angek. No 2418
B. 27/V 86.

Für die Beantwortung Ihres
Hochwohlgeboren Schreiben
von 12 Mai d. J. / I. 1994 /
die ergebene Mittheilung,
daß außer den 3 Schülern
Leistikow, Gscheidel und
Brandt, die sich angeschrie-
ben haben, noch zwei
in meinem Meisteratelier

arbeiten, nämlich Müller-
Kurzwelly und K. Schleich.
Es ist ein Fehler meiner
Zeit, daß ich für den letz-
tenannten im April nicht
um eine Verlängerung
seines Freiplatzes einge-
kommen bin, welches
ich bitte entschuldigen zu
wollen; ich war damals
sehr krank. Ich bitte
nachträglich um eine
Gewährung dieses Freiplatzes.
Was Müller Kurzwelly
anbelangt, so habe ich

ihm schon im März er-
laubt, einen Auftrag, an
einem großen Panorama
sich zu beteiligen, anzu-
nehmen; in Folge dessen
fehlt er für diese ganze
Vierteljahr des Sommerse-
mesters an seinem Unter-
richt bedauern, und ich
erlaube mir nun die Frage
ob es in diesem Falle von
Zahlung des Honorars
abgesehen werden kann
oder nicht. Der sechste
Schüler des Wintersemesters

Schweizer habe ich schon
im März zum Zwecke eines
Studiums beurlaubt.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hans Gude

59

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 12. Mai 1886

67

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Frequenz-Nachweisung gefälligst bald mittheilen zu wollen, welche Schüler Ihrer Atelier sind des laufenden Semesters in dem Ihrer Leitung unterstellten Meister-Atelier aufgenommen haben.

I 2098.

Ergebenst.
Ew. W. um den Geschäften der Akademie der Künste, Ihrer Hochwohlgeboren C. Becker, Hochwohlgeboren.

Der Präsident.
Anders.

Carl Sterry
Blunck
Caesar Philipsp.
Franz Holtz
C. Seeber
Ludwig Krüger. 14/5. 86

Vergl. No 2213.
B. 21/V 86.

H. Hr v. Werner

Herrn Direktor, Professor
A. von Werner
Hochwohlgeboren
Hier

Rept. 17/5 86

I 1994.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 12. April 1886

60
64

Ew. Hochwohlgeboren beehren sich hierdurch ergebenst anzufragen, ob Sie geneigt sind, mit zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Frequenz-Liste, gefälligst baldmöglichst Auskunft darüber zu ertheilen, welche Schüler Ihr unter Ihrer Leitung stehendes Atelier im Laufe des Sommer-Semesters besuchen werden.

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur angemeldet haben die Professoren: Boetzo Schmidt, Kiekebusch von Melle.

Der Präsident.

Georges

Präs. No. 2253.
B. 27/4 86.

Hr.

Herrn Lehrer und Professor
H. Ende
Hochwohlgeboren

I. 2099. Dem Herrn Professor C. Becker mit dem Bemerken, daß außer den genannten 4 Herren noch Herr Engel als Meisterschüler für Bildhauer bei mir eingetreten ist.

Berlin, d. 15. 5. 86

Ende

I 1994.

I. 2281. Nr. 24/384.

Maisonschule für Ostpreussen
des Directors v. Begas.

Reinhold Felderhoff geb. 25 Januar
1865 zu Elbing
Joh. Göttz geb. 4. Oktober
1865 zu Fürth.

Isador geb. den 14. Mai 1862 zu Nürnberg.

Isbour Baumbach geb. 24/11. 1869. zu
Oskar Berker geb: 6/10. 1858 Steinau a/O.
Isaak Isaacs geb. 3/12. 62 Tarnopol
Br. m. übersandt.

1.
Verfüg. vom 27. Mai cr. I. 2283
expirt,
ad acta.
B. 28/VI 86
Jr.

Hempel.

Berlin d. 30. März 1886

Nr. 1948 Mi

I. 1509.

An die Königl. Akademie der Künste
z. Hd. des Herrn Professors Ende
Hochwohlgeb.
Schwarzspeyer

Hier

1. St. d. Akad. Meister-Ateliers
Aufnahmsbestätigung
2. Reprod. 20/4 86

B. 12/4 86.

Der Architekt Gustav Haas aus Carlsruhe in Baden ersucht hiesige S.W. Lindenstraße 29 II Trp. wohnhaft, um die genehmigte Verleihung zum Besuche seines in mein Meisteratelier für Architektur und ist derselbe hiermit als solcher zum Eintritt am 1. Mai cr. zu immatriculiren, was ich hiermit beantrage.

Ergebenst

H. Ende.

63

Berlin, d. 30. April 1886

67

v. car. I. 1662.

An
den Inspector der Akademie der Künste
Herrn Rechnungsrath Schwertfeger
Hier

Betr. den Bau des Meisterateliers.

Frequenz zu nehmen.

B. 294 86.

Der Architekt Wilhelm Schmidt aus Berlin, Mauerstr. 8 hat nachdem langeren Studium auf der technischen Hochschule die Qualification zum Architekt in mein Atelier. Akademie und ist Behufs dieser als Studirender der Akademie der Künste aufgenommen und eingeschrieben.

H. Ende.

64

I. 1994.

Pr. 12/5. 86
B.

Acten betr. Meister-Ateliers, Freyung

68

A. Report.

1. Verf.
Dem
Herrn Direktor Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
hier.

Berlin, den 11 Mai 1886,

wurden zwecks Feststellung des Frequenz pro Sommersemester 1886 gefälligst erforderlich.

Ew. pp. werden freundlich ergebenst ersucht, mir zum Zweck der dem Herrn Minister zu erstattenden Frequenz-Anzeige gefälligst bald mittheilen zu wollen, welche Schüler Ihrer etwa für das Sommersemester in der Ihnen Leitung anvertrauten Meister-Ateliers aufgenommen haben.

Berlin, den 12. Mai 1886
Der Geheimrath.

Pfuppli.

2. Dem
Herrn Professor O. Knille
Hochwohlgeboren, hier.
Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur die Maler Meyn und Händler eingeschrieben haben.

3. Dem
Herrn Professor Hans Gude
Hochwohlgeboren, hier.
Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur die Maler Leistikow, Zacheidel und Brandt eingeschrieben haben.

4. Dem
Herrn Professor R. Begas
Hochwohlgeboren hier.

5. An
den Bürgermeister Herrn H. Meyer

dsgl. wie bei 1.

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur der Maler Geyger eingezeichnet hat.

* * *

6. An
Herrn Baurat und Professor H. Ende
Hochwohlgeboren

dsgl. wie bei 1.

Bemerkt wird daß sich bis jetzt nur einige Ausländer haben in die Liste eingetragen:

Boese.
Schmidt.
Rikkelkamp
von Melle.

* * *

7. An
Herrn Baurat und Professor Joh. Otzen.
Hochwohlgeboren

hier

dsgl., wie bei 1.

*

8. Abzug 8 Tage.

Berlin, den 12. Mai 1886

vol 1 Grundakte.
den 13/5 86.

Berlin den 15ten V. 86.

I. 2130.

In Veranlassung der Bekanntmachung vom 12ten d. M. theile ich Ihnen mit, daß sich für das Fach der Landschafts-Malerei nur die Herren Professor Georg Ettel und Maler Geyger in der mir unterstellten Meister-Ateliers aufgenommen haben.

Ich bitte Ihnen Arbeiten (Bilder 2253) bis zum 27/V 86. gefl. einzusenden.

An
den Vorsitzenden der
Königl. Akademie der Künste
Herrn Prof. C. Becker.

Hochachtungsvoll
Hans Meyer
Bürgermeister

I. 1994

66

I 2202

Berlin, 24. Mai 1886

70

An Königl. No 2212 B. 27/5 86.

Wissenschaftlichen Senats-Präsident,

Die Schülerzahl für mein Maschinenlaboratorium beläuft sich pro Sommersemester auf 4. Die entsprechenden Anmeldungen von seiten derselben wurden inzwischen im Secretariat erfolgt sein. Die Schüler sind: E. Meyer, v. d. Forst, R. Müller aus Landsberg a. d. Warthe und R. Häusler.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

Otto Knoblauch

An Königliches
Dem Herrn Rector der Königl. Technischen Hochschule
Hochwohlgeboren, Herrn Prof. Becker

Hier.

I 2263.

Vr. car.

Berlin 27 Mai 1886

1. Wagen des Schneider spricht
Fragebogen wird in sep. Schreiben
regierten ebenso betreffs der Ankündigung der
Lehrbank in den Fachblättern
2. Bitte sonst kein Anliegen

B. 27/5 86.

Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der
Künste
Herrn Professor C. Becker
Wohlgeboren
hier.

J. N.
I 1994.

Ew. Hochwohlgeboren Zuschrift vom 22. d. M. beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß sich zur Aufnahme in den Meisterkursus 2 Bildhauer gemeldet haben
1. Akad. Eugen Fritsche aus Zittau
2. Kleinr. Rud. Schröder a. Kiel
Dem entsprechend haben wir d. Herrn Direktor ersucht, uns einige Nachrichten, Zeugnisse etc. d. beide Herren

Ich dankt ganz ergebenst
Schmidtmann, daß die fra-
liche Angelegenheit, in der Folge
Rath findet, oder daß die
Sache mir gerichtlich über-
lassen wird.

Der Rüdiander Herr
Schröder v. Kiel meldet mir,
daß er auf seine Anfrage
an den Pastor Rüdiander hat.
Genaueres erfolgt mir gefällige
Mittheilung bis dann war.
gefälligst mitgetheilt haben.

Hochachtungsvoll

Tode Otzen

nur sofort.
Der Cato zusammenkunft
mir gefälligen v. v. Mts Abends
am Hiesig.
— Noch Inhalt unserer
gemeinen Abschrift Herr
Pastor an den Herrn Minister
v. die Angaben m. Fragebogen
vom Mai d. J. habe ich namens
gehabt, & daß Vorstand der
Pastoralen eine Anzeige der
Eröffnung der Minister
Schulamt in dem Fragebogen
vorfolgen würde.
— Hier ist, wie ich zu meinem
Bedauern vorfinden, nicht
geschehen, die betr. Rüdiander
ohne jede Benachrichtigung
Anzeigung gelassen, haben
unbedenklich die gewiss v.
mir die gewiss, welche zufällig
in gefälliger Veranlassung
Herrn, Kenntnis der
Angelegenheit bekommen.

69

73

Cito!

v. act. ~~2043. 2498. 2997~~
2430 2883. 2253

1. Hr. Professor Reinhold Begas
— act. 1994.
2. Zur den Ortan bat. Honorare

wegen p. c. D. die Frage, ob nun Angabe der betreffenden Meister, atelierverhältnisse während der gegenwärtigen Semesters wie

1. in dem Atelier [illegible] Lehrern des Herrn Professors A. v. Werner die Herren Carl Sterry, Plemke Caesar Philipp Carl Seeber Ludwig Krüger

2. in dem Meister Atelier des Professors Otto Knille die Herren Georg Meyn, von der Forst R. Müller-Landsberg (Wartenmüller) und R. Hamdler.

3. in dem Landschaftsatelier des Herrn Professors Hans Gude die Herren Leistikow Gotheidel Brandt Müller-Kurzwelly und Hans Pohleich

Müller Kurzwelly wird den Unterricht nicht beenden, man sind für Hans Pohleich ist

↑ beiden Hr. für denselben nur genannt sind.

und Schart 31/5 bis wenig.

freier Unterricht beantragt).

4 in dem Meisteratelier für Bildh.
für unter dem Bildhauer H. Mey
der Bildhauer Georg Eckel
der Maler Geyger

5 in dem Meisteratelier für
Landschaften (Professor R. Begas
soweit die Zahl bekannt zu
werden die Lildsmer
Max Baumbach Josef Uphues,
Reinh. Felderhoff Jadow
Osc. Berker Ostland
Goetze.

6 in dem Meisteratelier für
Architektur (Docent H. Ende) d
Architekten:
Schmidt,
Kiekebusch,
von Melle
Engel

7 in dem unter Leitung des Prof
Gh. Otzen stehenden Atelier
der Architekten
(Eugen Fritsche und Zittau
Heinr. Rud. Schroeder und
Kiel.

Berlin, den 27. Mai 1886,
gez. Zöllner.

III. Reprod. neu 8 Lugen wegen ad I.
IV. Auf 3 Monaten bez. Aufang November cr. wegen der Festsetz
ung pro Wintersemester 1886/87.
Berlin, den 27. Mai 1886.

70 1/5

Berlin, den 21 Aug. 1886

I 3220.

Nr. 29/9 86.
Z.

An den Inspektor der Kgl. Akademie d. Künste
Herrn Professor Schwerdtfeger
hier

Gl.

Bel. fol. 20 Akt. Der Kg. Bildhauer Max Böl ist durch die
8 für Immatrikulation und . . . 30 Mk. Studien auf der hiesigen technischen Hochschule
Semester pro I. Quartal d. Zahlung für die Klassen in meinem
des Wintersemester bezahlt. Meister-Atelier für Perspektive erworben
Hs. vorgelegt. und bitte ich, denselben als Mitglied der
selben vom 1. October cr. ab bei der Königl.
Akademie der Künste zu immatrikuliren

J. Ruppli.

Pl.
1. Immatrikulationsschein
m. d. ministeriellen mit dem
Datum vom 1/10 d. ab. Kgl. Akademie der Künste
Z. Gefälligst zu übersenden.
B. 29/9 86.

I. 3373.

Berlin 76
den 17 Oktober
86.

An den Kultusminister
Seiner Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Schwechtgen
Hochwohlgeb.

Hierdurch melde ich gehorsamst, daß in meiner vorgestrigen Prüfung der Aspirantin
Anna Eugen Fröhlich
geb. z. Melanie Kreis Görlitz
ein Zeugniß Reife nicht zuerkannt habe.
— Indessen wurde sie Mangels der Reife ein S. Sem. nicht zugelassen
Aspirantin — Schröder aus Kiel.
die Adr. Reinhold Hansen
sind. — Fröhlich Rathsmaurer Nr. 8
N. W. 101. IV
Schröder. Fritz Reinhold Str. 10. III

Sch Otzen.

Herrn
Regierungsrath
Schwechtgen
zur gefl. Mittheilung
Ministerium
B. 21.10.86.
Zöllner.

Ges.
Anzeigen in regz.
Fr.

z. akt.
Zs. des Ctrm.
B. 19/10 86.
Zs.

Kr. 11/11 86

Zu den Akten betr. Meister-Atelier-Frequenz

I 3587.

3.

1 Abg
1 Pol M
1 Pol
1 Rein

à Cito!

Abg. gez. den Akten betreffend Honorare pro.

Pol.

Rein

1, Herrn Direktor, Professor A. von Werner, Hochwohlgeboren hier

2, Herrn Professor Reinhold Begas Hochwohlgeboren hier.

Ew. pp. werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister zu erstattenden Frequenz-Anzeige gefälligst bald mitteilen zu wollen, wie viel Schüler Sie etwa für das laufende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte Meisteratelier aufgenommen haben.

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur die Maler Herrz, Hanetzog und Philipsen eingeschrieben haben.

Berlin, den 18. November 1886

Der Präsident.

I. Herr Professor A. Kruse hat mitgeteilt daß in dem seiner Leitung unterstellten Meisteratelier für Bossirstudien arbeiten die Schüler

Victor von der Forst
R. Händler
Robert Müller (Wachsmüller)
Georg Meyer.

II. Zufolge der Verfügung des Herrn Professor A. Gude vom 22/10 86 ist ein etwa bew. Honorare zu beantragen im Landschaftsateliere nur während der gegenwärtigen Semesters Schüler:

Schleich.
Leistikow
Brandt
Gerheidel,
Arenhold
Holmboé
Paul Müller
& Schmars.

III. Mitteilung von der Frequenz des Meisterateliers unter Leitung von Ihnen steht Ihrs 3373 –

IV. Eingeschrieben sind bisher für das Semester in den Ateliers
a. von Werner: Herrz
Hanetzog
Philipsen.

Berlin 25. Nov. 1886

I. 3587

L 3789.

K. 29/11 86.
B.
78

Auf Anordnung der Verfügung vom 18ten Nov. d. J. beehre ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Schüler Georg Ebel von der Herren Geyger, Becker und Doepler in das mir unterstellte akademische Meister-Atelier aufgenommen habe.

Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster

Hans Meyer.

Professor u. Bildhauer.

An

den Herrn Präsidenten der

Königl. Akademie d. Künste

Herrn Prof. Carl Becker.

Hochwohlgeboren

Hier

Abschl. wie bei II. 1, bis zum 1. Absatz)

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt 6 Atelier f. Bildhauerei — Bezgr. Fritz Zadow, Feldenhoff und Joh. Goetz,

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur der Schüler Fritz Zadow eingetragen hat und Reinhold Feldenhoff [illegible] Genehmigung seiner Entwürfe [illegible] gemacht sind.

c) Atelier für Bildhauerei — Meyer Georg Ebel,

d) Atelier für Architektur (H. Ende) Bel, Boeß. Engel.

3) Der Königlichen Hochwohlgeboren Herrn Hans Meyer Hochgeboren

Hier

Ew. pp. werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Vorschlags-Nachweisung gefälligst bald mitzutheilen zu wollen, welche Schüler unter Ihnen Ebel in das Herr Leitung übertragene Meister-Atelier für das laufende Semester aufgenommen haben.

Berlin, den 11. November 1886.

Ebel

Hr. Meyer.

Berlin, wie oben.

4) Der Königlichen Hochwohlgeboren Herrn Professor H. Ende Hochwohlgeboren

Hier.

Ew. pp. werden pp. wie bei II. 1 bis, aufgenommen haben, [illegible]

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur die eingetragen haben die Vorsitzenden

Bel, Boeß und Engel.

Berlin, wie oben.

4x wiedervorl. 25. 11. 86 Zadow ab 25/11 86 Hr.

III. Zurück 8 Tagen, wegen ad II.

Berlin, den 18. November 1886.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 18 November 1886

Ew. Hochwohlgeboren wiederholt ergebenst ersuche, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Vorschlags-Nachweisung gefälligst bald mittheilen zu wollen, welche Schüler Sie etwa für das laufende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte Meisteratelier aufgenommen haben.

I 3740.

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur die Maler Skerry, Hanetzog und Philipps eingeschrieben haben.

Ew. [illegible] ganz ergebenst [illegible]
[illegible] Director, dass zu
Ihrer Atelierschüler sind:

L. Skerry	L. Secker
Blumik	Fr. Holtz
L. Philipps	Hanetzog
L. Krüger	Müller-Coburg / sind Zeugnisse des Semesters beizulegen

Berlin 27/11. 86

Der Präsident.

Arwerner

Hu

dem Herrn Director, Professor
A. von Werner

Hochwohlgeboren

Hier

I. 3557.

v.
Vorläufig zur Sammlung.
B. 2/12 86.

I 3876.

Nr. 1/12 86.
1/4.

75

80

Professor Begas hat mir heute für
im Namen der Akademie der
Jahr der im Meister-Atelier für
Bildhauerei arbeitenden Schüler
aufgegeben.
Es sind dies die Bildhauer
Fritz Zadow,
Joh. Goetz.
Max Baumbach.
Franz Iffland.
und
Reinh. Felderhoff.
Berlin, den 29. November 1886.

R Tettenborn

4.

1. Report mit der Zeitbestimmung des Gesuchs Erledigt
H. Ende
event.
2 mal 8 Tage.
B. 2/12 86.

76

Berlin, den 22. Dez. 1886

I. 3974.

Nr. 23/285 I.
M.

An
die Königliche Akademie der Künste

1. Der z. Wellmann ist vom 1. Januar v. ab zur Matrikulirung.
2. Wellmann geb. Lyck, Circ. Arbeiter Johann Wellmann, welcher selbst.
3. Exped. Matrikel dieser meiner Verfügung an der betreffenden Stelle und Dach 1/1 87, welchem Behufe hat, wünsche ich mein Meister-Atelier dem z. Wellmann für Architekten vorläufig aufgenommen zuzustellen.
zu werden. Da mir derselbe gerühmt

B 29/12 86. und mir, daß er die nöthige Vorbildung

hat, so bitte ich denselben aufzunehmen

Hr. Ende

Fr. ed.

Acta betr. Meister-Ateliers, pro quarto I 47.

6. 5

1. Heft.

werden zufolge Verfügung vom 2ten December d. J. – I. 3816 – gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 6ten Januar 1887

Der Curator, und Geheimer Regierungs-Rath, Professor H. Ende

Hochwohlgeboren

Hochwohlgeboren werden um gefällige Beantwortung meiner Verfügung vom 18. November v. J. – I 3587 – betreffend die Anstellung eines Meisters für das Fach der Malerei, sowie einer Meisterin für das Fach der Bildhauerei, gefälligst ergebenst ersucht.

Berlin, den 12. Januar 1887

Der Präsident.

2 Zu den Akten Honorare pp. 27 1a vergl. p.c. d. den Unterricht, welchen Damen als Meisteratelierschülerinnen empfangen haben sind

a, von dem Professor H. Meyer die Damen Berger, Seeber und Loosthen

b, von dem Direktor, Professor A. v Werner die Damen K. Perry, Blumrich, C. Philipp, L. Krüger, C. Seeber, Fr. Holz, Hanebog, und Müller-Coburg

c, von dem Bildhauer, Professor R. Begas die

Königliche akademische
Hochschule für die bildenden Künste
zu Berlin.

1147. U. 19/1 87

Berlin 18. Januar 1887.

79

90

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich auf die gefl. Zuschrift v. 12. d. M. ganz ergebenst zu bemerken, daß Müller-Coburg z. Zt. leider krank ist, u. ich damit einverstanden bin, wenn er vorläufig von der Liste meiner Schüler gestrichen wird. Inzwischen ist Ludwig Krüger bereit, für einigen Wochen vor Weihnachten krank und höchstens acht Wochen im Atelier gearbeitet.

G. A.
H. Conrat Ende hat act. I. 47 Bd. II. mitgetheilt, daß im Interesse Theil nehmen die Corr.-taten Boese, Schmidt, von Melle, Engel u. Bell.

Ergebenst
26/1 87.
A. Werner

An den Präsidenten
der Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren.

A.

1. Müller-Coburg ist auf dem Listen-Vorschlage d. Winterhalbjahr 1886/87 zu streichen.
2. Ein Gesuch ist betreffs des Schülers Ludwig Krüger gar nicht erfolgt. (cf. Widerspruch die in acta II. 47 - 1 a br. Privat-Schreiben des Direktors Prof. Werner vom 29. Januar cr. - I. 283).
3. Bei den Akten Honorar erfolgt mit

---

die Schüler

Fritz Zadow, Max Baumbach, Franz Skarbina, Joh. Goetz und Reinh. Feldhoff.

mit dem Hinzufügen, daß vorläufig nur Müller-Coburg Honorar nicht zu verabreichen ist, sondern dieselbe weiteren Nachricht vorgehen wird. —

3. Stck. An
Herrn Direktor, Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren

Hier

Ew. Hochwohlgeboren haben in dem gefälligen Handschreiben vom 29. November v. J. den Maler Müller-Coburg als Meisterschüler für das laufende Semester mit dem Hinzufügen genehmigt, daß derselbe seit Beginn des Semesters krank sei. —

Da, wie vielseitig anderweitig bekannt geworden, der p. Müller uns gegenwärtig noch leidend darniederliegt, so bedauere ich mich Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenst um die gefällige Mittheilung, ob der p. Müller für das laufende Semester noch der Zahl Ihrer Schüler gestrichen werden, ganz ergebenst zu ersuchen, ebenfalls

Berlin, den 12 ten Januar 1887
Der Präsident.

4 Zeug 8 Zeugnisse (wegen a. II. d. 3).

Bezüglich der diesseitigen Rückfrage vom 8ten Januar cr. – I 62 – die Anfrage, ob die Maler Ludwig Krieger und Georg Müller in Coburg um Mutterschutz nicht Theil genommen haben, also nicht zur Zahlung eines Honorars [illegible] nicht verpflichtet sind.

M.I. 1886/87.

Berlin, den 7. März 1887.

Zöllner.

abgesandt. 8/3 87.

79

U. 29 Berlin, den 28. Jan. 1887

I 282. 91

An Königl. Regierung, Abth. für Schwerdtfeger

Coeln

U.

Auf den Bericht

vom 22. d. M. – I 62 – erwidern wir Ihnen ergebenst, daß wir gegen die Zahlung der Remuneration von 30 Mark an den Hülfs-Lehrer Wilhelm Schmidt, welche als Remuneration für den Assistenten Schüler in unserm Atelier gelegentlich Posen saßen ist, hatte nichts erinnert, sofern auch die Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten dazu ertheilt werde.

Wir ersuchen Sie, diesen Beschluß dem Lehrer Schmidt gefälligst bekannt machen zu wollen.

Im Auftrage:

Schwerdtfeger.

Ausgefertigt.

Cr. 3/3 87.
1/3

C 12 =

I 567.

Verfügung
mit den Akten betr. Honorare
2f 1a.

1. Herrn Dr. Loewenberg mit der Anfrage, ob die Anwesenheit eines Assistenten bei Untersuchungen Geisteskranker nicht zu deren Beruhigung beitragen würde. Selbstverständlich würde Assistenzarzt Dr. Kürbitz mit demselben Grunde in den Listen für den laufenden Turnus zu streichen.
2. Exp. zu den Akten Assistenzarzt-Attaliere-Frequenz - 6. 5. —

Berlin, den 7. März 1887.
gez. Göllner.

4.
Mit Bezug auf die in Acta. 2f-1a ergangenen Benachrichtigungen
zu den Akten.
B. 7/3 87.

Zu den Akten Assistenzarzt-Frequenz

I. 281. 6. 5.

W. II.
Z. d. K.

1666.

Berlin den
13 März. 1887.

An
die Königl. Akademie
der Künste.

hier

d.
Kgl. pr. Gesandtschaft
in Stockholm.
Ausfertigung mit dem gehorsamsten Ersuchen, dasselbe mit
gefälligem Zeugniß Christiania in Norwegen
des Sprachlehrers Mikkel Mikkelsen für den
im Königreich Schweden
zu Findern.
B. 24. 3. 87.

Dammas Dammasen ausgefertigt
werden.

Der Unterzeichnete ersucht
den Mikkel Mikkelsen hierher
Dammas Dammasen Findern
gefälligst zu wollen.

Die Akademie ist
Bülow Str. 92. I.

Ergebenst.

Otzen.

1811.

Berlin 12. April
Cr. 13/9 87 8 87
kg

87
94

Herrn Prof. C. Becker
Secretair der Kön. Akademie
der Künste.

Der Schüler meines Ateliers Th. Kolumbus ist von 1/4 April ausgeschieden, da er sich in Norwegen zum Militairdienst stellen musste; da er aber hofft im Herbste wieder eintreten zu können, bitte ich, dass er in diesen Fälle ohne erneuerte Empfehlungen wieder aufgenommen werden.

95.

Für Herrn M. Schleich
bitte ich, bezugnehmend auf
meine frühere Motivirung,
um Erneuerung der Gewährung
freien Unterrichts vom 1ten
April bis 1ten Oct.

Kostenbetrag wird
ergebenst

1. Ist der Herr Meister-Atelier-Frequenz
2. Schl. [illegible]

Dem Königlichen Herrn Hans Gude, Vorsteher der
Königlichen Akademie der bildenden Künste Meisters
Ew. Hochwohlgeboren wende ich gehorsamst
gefälligst ergebenst ersuche, mir zum Zwecke der

Dem Herrn Minister [illegible] mitgetheilten
Frequenz-Bescheinigung gefälligst baldigst
mittheilen zu wollen, ob [illegible]
für das laufende Quartal unsere H. Schleich,
Bartikow, Schwarz-Aquist, Arenhold,
und Gaertner etwa noch [illegible]
[illegible] haben.
Zugleich gestatte ich mir die ergebenste
Mittheilung, dass es mir sehr erwünscht
[illegible], dem Maler H. Schleich für das
laufende Quartal seinen Unterricht
zu bewilligen, wenn ich denselben zu bewil-
ligen hätte.

Berlin, den 18 ten October 1887.

Der Präsident
Im.
Gärtner.

Akta betr. Meister-Atelier, frequenz

Professor O. Knille

1908.

84

96

1. Anzeige ist mir nur noch Georg Meyer eingeschrieben und als freischaffender Künstler gemeldet.
2. Akten Ordnung ad I. 1161.

B. 15/5 07.

Ist angezeigt, daß er in seinem Atelier

1. den Maler Otto Dannenberg,
2. " " Ernst Scheel

als Schüler aufgenommen habe gegen den Maler Victor v. Schivert entlassen habe.
Ein geschriebenes ist sich für ges. Kgl. Atelier-Verzeichnis
3. den Maler Robert Müller aus Landsberg a/W.

Berlin, den 20. April 1887

Schuppli.

I. 1121.

Br. 9/5 87
3.
97

Für den Akten
betr.
Meister. Atelier Frequenz

A. Allgemeine.

I Notiz zu den
Akten betreffend Honorare
27 1a.
II Scrib.

An
1, Herrn Direktor
Professor A. von Werner
Hochwohlgeboren
Hier

Ew. pp. werden hierdurch ganz ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Frequenz-Nachweisung gefälligst baldigst mittheilen zu wollen, welche Schüler Sie für das laufende Semester in Ihr Meisteratelier aufgenommen haben.

Bemerkt wird, dass sich bis jetzt nur die Maler L. Krüger, A. Blumrich, C. Herry und C. Philipp in die Schüler-Liste eingetragen haben.

Berlin, den 17. Mai 1887.

Der Präsident.
Jul.

Eingegangen haben sich bis jetzt

I. Meister. Ateliers für Malerei:

A. von Werner:

1. Ludwig Krueger pro Semester.
2. A. Blumrich. " I. Q.
3. C. Herry " I. Q.
4. C. Philipp. " Sem.

B Knille.

5. P. Müller - Landsberg. pro I. Q.
6. G. Meyn. Berlin " I. Q.
(Gemäldel sind franer)
7. " F. Pirell - Potsdam -
8. " P. Dannenberg.
9. H. Händler
(für 7 pp. 8 und 9 ist freies Autor. resp. beantragt.)

C. Atelier H. Gude:

10. Leistikow, Walter.
11. Schnars - Alquist.
12. Arenhold - Gude.
13 Gudeidel
und für
14. H. Haleich
ist freies Autorrecht beantragt.

II. Meister. Atelier für Bildhauerei

Prof. R. Begas.
vacat.

2, Herrn Professor Reinhold
Wohlgeboren
hier.

Vorgl wie bei II. 1, bis zum 1. Abschn. 5 Georg Ettel,
für weiteren freien Unterricht beim
Vorgl ist, und gemeldet worden
Ernst Geyger.

II Meister-Atelier f. Kupferstich.
Hans Meyer.

IV. Meisters Ateliers für Architektur:
A. H. Ende.
Max Bel.

3, An
den Kupferstecher Herrn Hans Meyer
Wohlgeboren
hier.

B. Chess.
18 Christian Fürst.
19. A. E. Fritsche
20. Rudolf Schroeder.
und gemeldet:
21 Architekt Gustav Herbst
Vorgelegt z. w. Veranlassung
Berlin, Mai 1887

Schuppli.

Ew. pp. werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der demnächst. Herrn Minister einzureichenden Ergänzungs-Nachweisung gefälligst bald mittheilen zu wollen, welche Schüler unserer Ettel die etwa in Ihrer Leitung unterstellte Meister-Ateliers für das laufende Semester aufgenommen haben. ± ±

±

den Meister-Ateliers-Vorsteher
4, An Herrn Professor H. Ende.
z. g. d. Herrn Professor Bürkmann
Hochwohlgeboren.

Hier

Ew. pp. werden pp. wir bei II. 1 bis

, aufgenommen haben."

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur der Architekt, Regierungs-Bauführer M. Max Bel für den Besuch des Meister-Ateliers für Architektur hat. — Ferner ersuche ich Ew. pp. ergebenst, mir gefälligst baldigst zu veranlassen, daß sich unverzüglich der Kupferstecher Georg Ettel, welcher mit 30 M. pro Quartal zahlen, die Anmeldung der Betheiligung über das gezahlte Honorar der Eintritt in das Meister-Atelier gestattet ist. (S. 69 d. Statut.)

Berlin, den 18ten Mai 1887.
Der Rektor.

5. An
Herrn Professor Johannes Otzen
Hochwohlgeboren
hier

Ew. pp. wie bei 1. bis aufgenommen haben.
Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur die Architekten Fürst & Fritsche für gemeldet haben, und daß der anderweitigen von Herrn Regierungs-Bauführer Architekt Gustav Herbst und Segeberg aufgefordert worden ist, sich zum Zwecke ihrer Immatrikulation hier zu melden.
Indem gestatte ich mir, Ew. Hochwohlgeboren ergebenst zu ersuchen, bei der demnächstigen der Akademie von der resp. den Aufnahme mit Schüler der Meisterschule wegen die anliegenden Formulare gefälligst benutzen zu wollen.
gefälligst für den demnächst anzumeldenden

zu übergeben sind, Dieselben unter
mit der Anweisung sofortige Ladung der Immatri-
kulationsbücher und der Senatus zu
Abgabe ein Insperatorat der Akademie
Universitätsstr. 6 während der Geschäftsstunden
von 9 bis 1 Uhr abzugeben.

Berlin, den 17. laufenden Mai 1887
Der Rektor.
In V.
Jolly.

Circ 8 Exp.!

5 x unterwegs
20. 5. 87.
Zaremba.

22-5 ab exp. 25.

B. 1194 87 I. 1194.

Berlin d. 12 Mai 1887.

An
die Königliche Akademie
der Künste

hierselbst.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst gemäß die Bestimmung der Akademie meines Amtes mittelst der Ernennung des Malers Gustav Herbst aus Segeberg in Schleswig Holstein unter die Meisterschüler aufzunehmen habe. (Verfügung d. 31. II)

— Bezüglich der Verleihung des Stipendiums, über welche Verfügung erbeten.

Hierin in meinem Amtsvorgänger, seit ein gefälliges Anerbieten des Herrn Prof. Eberlein, dessen ich recht gern zur Verf. weiteren

Vfg. den Akad.-Meister. Atelier, frequenz betr. aufnahm.
2. Empfangsbestätigt. mit d. Eberlein ist erledigt.
3. Zu den Akten. B. 17/5 87.

Bestätigung, daß
die Akademie Rechnung mit
dem Ehrendoktor übernehmen.

Herrn Prof. Overbeck

Lpz. Ostern.

88

100

Sehr geehrter Herr Professor!

Da ich augenblicklich sehr arbeiten
sollen einige Worte in Rom
weilen, so wäre es mir erwünscht
wollten mir die Akademie selber
die Auszahlung schon anfertigen
zwei die Auslagen wollte ich mir
bekommen für die Zeit, seit
mein Rom anwesen.
Könnte ich mir erlauben die
zu bitten die gütigst so bald
Sie so würde ich Ihnen dankbar
sein, da ich das Geld für die
Rom zur Begleichung meiner
Arbeiten brauchte.
Ihr ergeben Villa Strohlefern
Roma.
Indem Sie bestens grüßen
ich verbleibe
G. Eberlein.

H. v. Heydenberg,
Hofbuchhändler
G. Eberlein, Leipzig
gegen Quittung zu behändigen
1320 M. abgehoben.
N. 1753

Nr. 257 Gr. 5 Kl. 3

Berlin, den 24. März 1887
Neustädtische Kirchstrasse 15

I. 1313.

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin

Zur Verfolg der gefälligen Verfügung vom 17. d.M. – Journ. No. I 1121 – theile ich ergebenst mit, dass das diesseitige Meister-Atelier für Architektur bezieht besteht aus:

1. Herrn Reg. Baumeister A. Böl,
2. " Architekt L. Engel, augenblicklich in seiner Eigenschaft als Meisterschüler aus unserer Lehre in Danzig thätig,
3. " Herrn A. Hubner, eingetreten am 2. Mai cr.

ergebenster
H. Ende

Notiz zu den Akten
betr.
Honorare.
B. 26/3 87.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

1052 '87

Berlin, den 17ten Mai 1887

Ew. Hochwohlgeboren wurden hierdurch ganz ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister einzureichenden Status-Vorschrift gefälligst baldigst mittheilen zu wollen, welche Schüler Sie für das laufende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte Meisteratelier aufgenommen haben.

I 1941. Bemerkt wird, dass sich bis jetzt die Maler L. Krüger, A. Blunck, C. Herrig und C. Philipp die Schüler-Liste eingetragen haben.

Repr. 18/5 87.

br. m.
Eugen Hanetzog
Mutter-Coburg.
Frau Haltz
Carl Seeber

Der Präsident.
J. V.
Hillmann.

28/V. 87. AvWerner

v.
Ausgeliefert I. 1365.
B. 1/6 87.

An
Herrn Direktor
Professor A. von Werner
Hochwohlgeboren
Hier.

1121.

I. 1121

103

I. 1356. K. 30/5 87.

An
den Vorsitzenden der Königl. Akademie d. Künste,
Herrn Prof C. Becker
Hier

Auf die unter dem 17.t. M. an mich ergangene Anfrage beehre ich Ihnen Hochwohlgeboren gefälligst zu erwidern, daß bis jetzt nur der Bildhauer Georg Ettel zum Aufseher in der mir unterstellten Masse-Atelier genannt hat.

Der Kunst- und Buchhändler Ernst Geyger hat die 1. Quart. des laufenden Jahres als Zahlmeister der Baugewerkschule H. Meyer gearbeitet und das Honorar mir mit 30 M. entrichtet. E. Geyger wohnt z. Z. in Steglitz bei Berlin. Notig zu den Akten Honorare erfolgt.

Berlin 27. V. 87.

Hagen Meyer.
Bauinspektor.

Steglitz.
6.

ad.
Zu den Akten.
B. 4/6 87.

Praes. eodem.

I № 1365.

Acta: Meister. Atelier. frequenz

107 B.

werden zur weiteren Veranlassung
mit dem Bemerken gehorsamst
vorgelegt, daß nach Ernennung des Ateliers,
Simrock Wandtke zum Meisteratelier
für Bildhauerei arbeiten die
Bildhauer
Felderhoff
Baumbach,
Götz
Zadow.

Berlin, den 31 ten Mai 188 7.

Krüppli.

A. Ges. den Artan bek. Honorare
sind zst notificiren, daß gegenwärtig
arbeiten:
1. Atelier für Bildhauerei – P. Werner:
die Bildhauer A. Eugen Hanetzog
b. Müller. Coburg.
c., Franz Holz.
d., Carl Reber.
2., Atelier für Bildhauerei – P. Begas –
die Bildhauer
a. Felderhoff,
b. Baumbach,
c., Götz,
d., Zadow.

II. Reprod. passiven.
III Reprod. ~~Entlassung~~ mittlere Oktober 1887

B. 1/6 87.

ENDE & BÖCKMANN, KÖNIGL. BAURÄTHE
ATELIER FÜR ARCHITECTUR.

TELEGR.-ADR.: ENDE BÖCKMANN, BERLIN.

TELEPHON-ANSCHLUSS No. 2264.

BERLIN, N.W., ~~PARISER PLATZ 6a~~
NEUSTÄDT. KIRCHSTR. 15

Ber 21. Mai 1887

Br. 23/5 87.
B.

I. 1277.

An
die Königliche Akademie der Künste
z. H. des Herrn Rechnungsrath Schwartzlose
Hier

1. Ist der Atlas Meister-Atelier frequenz
2. der z. Hübner ist nothwendiger Semester d. Meisterschule No III Hy. II Hy. waehrend, ist, damit die gemeinschaftl. zu zahlen.
3. Mai 8 Tagen.

Der Architect Alfred Hübner aus Reichenberg i. B. augenblicklich hier N. W. Dorotheenstraße No III Hy. II Hy. wohnhaft, ist, damit die gemeinschaftliche Vorbildung zur Aufnahme in das von Herrn Professor Ende geleitete Meister-Atelier für Architektur besitzt, bereits am 2. d. M. in Lehrfach aufgenommen, und bitte ich, denselben immatriculiren zu wollen.

In Vertretung des Herrn Professor Ende

B. 24/5 87.

Böckmann

94

Berlin 21 Mai 1887.

Fr. 23/5 87 I. 1278. 116

Herrn Professor C. Becker

Präsident d. K. Akademie

d. Künste

Ihr ergebenes Schreiben vom

Schreiben v. 18 Mai theile ich

Ihnen mit, daß die Arbeit des Schülers Wilhelm

Meyer-Basteliers der laufenden Preis-

Lösung nicht

H. Stilcken Leistikow

Schwarz Alquist

Arendsee Oschatzer

Paul Möller

F. Brandt

1. Preis ist den Arbeiten

H. Schwarz,

2. Hch. Baltmüller u. F. Brandt

zuerkannt worden, ist Ihrer Ordre

gemäß der Eingang

seiner Arbeiten zum

24. Mai 1887 mitgetheilt

worden. B. 25/5 87.

Was die zwei Ehrenerwähnungen betrifft,

Der achte Schüler der Wieder-
sheimers T. Holcombe ist schon
vor dem 1ten April zum Zwecke
seines Eintritts zum Militairdienst
in seinem Vaterlande Norwegen
von mir entlassen.

Ich habe Ihnen Schleich die
Bewilligung freien Unterrichts
für das laufende Quartal heute
mitgetheilt.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Kaufgut

Ich bin so [illegible] O. Müller Ende April
mit [illegible] Edelbrock auf eine
Studienreise gegangen, und hat
wahrscheinlich versäumt Ihnen Hono-
rar für dieses Quartal zu zahlen.
Ich hätte allerdings ihn nicht
entlassen sollen ohne danach
zu fragen, und somit trage ich
auch einen Theil der Schuld.
Ich werde unverzüglich zu er-
forschen suchen, wo er sich be-
findet, und ihn Ihnen veranlassen.
Wie Herrn Brandt entlaugt,
so ist er eben von einer schweren
Krankheit genesen, und hat
sich heute bei mir entschuldigt.
Er wird das fehlende Honorar
am Montag entrichten.

Praes. eodem.

I № 2324.

121 96

Acta: betr. Frequenz der Meister.
Ateliers

werden zur weiteren Veranlassung zum Zwecke
der Feststellung der Frequenz pro Winter-
semester 1887/88 vorgelegt.
Professor Knille hat mitgeteilt, dass in
seinem Atelier arbeiten die Herren
Georg Meyer.
R. Händler
Ernst Scheel
O. Dannenberg
und Bürsch, Prof. H. Ende hat be-
reits unterzeichnet die Immatrikula-
tion der Regierung beabsichtigend
Hermann Matthesius, am 28. April
1861 zu Groß-Neuhausen, Großherzogtum
Sachsen-Weimar einem geboren,
Berlin, den 1 ten Oktober 1887

1. Cito!

1. die Herren Meisterateliers,
Professor H. Ende, v. Werner, L. Pfaff
Kayser, Begas, Otzen
und H. Meyer sind m. d. ergeb. ersucht,
sowohl, die z. in ihren Ateliers
arbeitenden Meisterschüler
umgehend z. melden.
2. Vorg. 10 Exemplare graec.
Berlin 14. 10. 87.

Ursprünglich hat sich bei Gr. Reg.
Kult. Prof. Ende gemeldet:
Buck, Peter, Porträt, am 10. Juni
1862 zu Köln a/R. geboren.
Schuppli.
8/10

ausgefertigt
am 15/10 87
Cl.

97

Berlin, den 16 Oct. 1887

Nr. 1292 ad I 2469 c.

Herrn Professor C. Becker

Präsident d. Kön. Akad. d. Künste

Die ausscheidenden Schüler meiner Meisterateliers sind diejenigen, die im vorigen Winterhalbjahre räumlich:

1 Hans Schleich
2 Martin Gottschalk
3 Brandt
4. Leistikow
5 Hermann Allgeier
6 Paul Müller-Arenhold.
7 H. Volkmar
8. Arenhold

Von diesen sind

Zu den Acten d. Honorare angehl. die Aufsätze, welche Berliner Art Prof. H. Gude z. J. unterschrieben die Namen H. Schleich, Gottschalk, Brandt, Leistikow, Allgeier, Müller-Arenhold. P. Müller, Volkmar u.

Berlin, den 18/10 87.

P.

P. seine Bescheid und Atelier ab ist auf Ertheilung an einen Freiwilligen Urlaub [illegible] einstweilen.

verk

Schleich, Godeckel, Leistikow, Schnars Adlquist; die übrigen sind von der Studienreise noch nicht zurück, und von einem derselben weiß ich noch nicht, ob und wann er eintreffen kann, da er schwer erkrankt war; er ist der Norweger Kolumbus.

Kathan Baumgarte
Engelmann

Walter Leistikow

N.S. Was H. Schleich anbetrifft so habe ich vor den Ferien einen neuen Antrag auf eine weitere Freistelle eingereicht, und bei derselben Gelegenheit um eine solche auch für Godeckel gebeten.

98 12.3

124 99

Praes. eodem.

I № 2470.

Acta: Meister, Atelierfrequenz

~~Professor Reinhold Begas ist ebenso~~
~~wie Pfuhl~~ ermächtigt worden, ~~als Assistenten~~
~~den Bildhauer~~ Harro Magnussen, am 14ten
Mai 1861 zu Hamburg geboren
seinem betreffenden Atelier wie
bisher ferner die Bildhauer

Goetz
Zadow
Feldenhoff
und
Alfred Reichel

als

für den Arbeiter bes. Honorare
ist Holtz mit dem Anweisen
hinzuzuziehen, daß Alfred
Reichel außer Pfuhl der
Akademie sei.

Berlin, den 18. Oktober 1887.

Berlin, den 18ten Oktober 188 7.

I № 2490.

125

Acta: Meister. Atelier. Frequenz

werden zur weiteren Veranlassung mit dem
Bemerken
vorgelegt, daß
Professor Joh. Otzen
als Meisterschüler ausgenommen,
bei sich die Assistenten:

Hans Fuhrich
Arno Eug. Fritsche,
Gust. Herbst

Notiz zu den Acten Konvo,
re zur weiteren Veranlassung hierdurch ergebenst.

D. 24/10 87.

Berlin, den 19 ten Oktober 1887.

I 2326. Berlin d. 23. X. 87.

I 2503.

N. Auf die deshalbige Anfrage von Hochgeb.
Hr. d. Chan Honorare Hochgeborenen vom 14ten d. M. erwidere
Hochzeitsgedichte ich gehorsamst, daß sich
B. 24/10 87. hierzu nur der Herr Kohnert,
Lehrer-Assistent und Kantor in der
hiesigen Militär-Akademie
qualifizirt haben

Hans Meyer
Direktor

An
den Vorsteher der
Königl. Akademie der Künste
Herrn Prof. C. Becker
Hochwohlgeboren

I. 879.

102 1278

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 14. Oktober 1887.

Ew. Hochwohlgeboren werden um gefällige Beantwortung der in dem Herrn Lehrer unterstellten akademischen Meisteratelier arbeitenden Meisterschüler ergebenst ersucht.

Der Präsident

Repr. Wolff

I 2586.

Br. Ms. gründlich Ruhe
mit den ergebensten Bemerkungen,
daß in meinem Atelier
am 10. Oktober d. J. in
Thätigkeit waren:

L. Blunck,	L. Seeber	seit Januar 2 Jahre d. 4/11 87 IV.
L. Sterry	Fr. Holtz	
L. Krüger	Tischbeiner	
L. Philipps	Hanetzog	waren nicht anwesend.

Posen 27. Oktober 1887

A. v. Werner

An
den Vorsteher meines Akademischen Meister-Ateliers
Herrn Historienmaler A. v. Werner
Hochwohlgeboren
Berlin

I 2926.

1. Notiz zu den Akten. Honorare.
2. Einzuberufen.
2. Exzell. Geh. Reg. Rath H. Ende. Gladbg. d. Kgl. v. 14 Oktober cr. I. 2526.
3. Verf. 8 Tagen wegen ad 2.

B. 2/11 87.

183 128.

Berlin, den 7. Novbr. 1887.
W. Westphälische Dorotheenstr. 15.
II 12641.

An
die Königliche Akademie
der Künste
Berlin.

Auf Ansuchen der gefl. Zuschriften vom 14. Octbr. und 2. Novbr. cr. erlaube ich mir die Mittheilung, dass mir, zum Meisteratelier als Schüler bis jetzt angehören:

1. Herr Hermann Matthesius. z. Zt. nach Tokio (Japan) geschickt.
2. Herr Alfred Hübner
3. Herr Peter Beltz
4. Herr L. Engel.

Im Interesse des Herrn Matthesius müsste ich um ein Prolongat seiner Absenz als Meisterschüler ganz ergebenst bitten.

Er hat diese Bescheinigung nöthig zu einer Mittheilung an das Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Ganz ergebenst
Ende.

1. Notiz zu den Akten Konvolut Stipendien-Angelegenheiten p.c.d.
2. Exp. Attest

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Architekt Regierungsbaumeister Hermann Matthesius als Schüler der akademischen mit der Kgl. Akad. d. K. verbundenen, Meisteratelier für Architektur unter Leitung des Geheimen Regierungs-Raths, Professors H. Ende stehenden Meisteratelier für Architekten im October d. J. immatrikulirt worden ist.

Berlin, den 8. November 87.
L. S.
Der Präsident.
Bertram

3. An Herrn Geh. Reg. Rath Professor H. Ende, Hochwohlgeboren hier

Ganz ergebenst
Ende.

Gef. gg. erhalten in Betreff Ihres Antrages vom 7. d. Mts. beifolgendes Attest ergebenst übersendet.
Berl. den 11/11 87.

fact. 12. 11. 87.
Zaunack
ab 14/11 87. 10 vorm. Dr.

Berlin 704
Februar 1888.

I 530.

Ad.

Herrn Carlos Honorat.

Ihr Brief vom 6/4 ds. Js. ist mir richtig zugegangen, und ich bedaure, Ihnen mittheilen zu müssen, daß eine Betheiligung der Königlichen Porzellan-Manufactur an der Ausstellung in Melbourne 1888 nicht stattfinden wird.

Hochachtungsvoll

1 ins. ünsp. — 1-6 —

c.d.

ung. 14 Tagen.

B. 4/485.

Herrn Professor Dr. Richter

Ueber Ihr gefl. Schreiben vom 4. ds. Mts. betreffend meinen alt. Meisterschüler Schüler, welcher sich mir zu berichten, daß sich Herr Professor Dr. Richter & Schüler beurlaubt habe, nämlich Schwarz Adolph und Paul Müller, den Letzteren, weil er als Vertreter der Königlichen Porzellan-Manufactur für die Ausstellung in Melbourne gewählt worden ist, den Zweiten,

Rückseite leuchtet durch

weil er von seinem Arzt eine
Reise nach dem Süden dringend
angerathen worden ist. Es
bleiben also von den Schülern
der Wintersemesters die folgenden
1. Hans Schenck
2. Martin Gosheide
3. Leistikow
4. Fr. Brandt
5. Arendsee
Papa kommt also am 11ten
April zurück.
Herzliche
Umarmung
Dein
Hans

105 130

Praes. eodem.

I № 722.

Acta: Frequenz der Meister.
Ateliers f. d. bildend. Künste

mit a- v. 26/4 88. Sw.
ab 26/4 88. Sw.

A.

werden zur weiteren Veranlassung ad decret. v. 4/pr. 1888
gehorsamst vorgelegt.
~~vorgelegt~~
Eingeschrieben haben sich bis jetzt:
Ateliers v. Werner: C. Philipp, Blumrich, Fischmeyer, Herzig,
" Knille. W. Geisler
" H. Gude, Brandt, Leistikow, Arendsee, Wentscher
" R. Begas, Geisler
" H. Meyer, —
" H. Ende. Boeckmann.
" Ofen.

Berlin, den 20ten April 1888.

Ew. Hochwohlgeboren verehrliche Zuschrift vom gestrigen Tage, wie gern ich derselben sofort Folge gegeben hätte, mir Gelegenheit zu geben, mich über die Persönlichkeiten der Meister zu informiren, welchen die Leitung der Meisterateliers für die bildenden Künste übertragen werden soll, habe ich erst heute erledigen können, weil ich vorher mit Niemandem darüber sprechen konnte.

Ich beehre mich nunmehr ergebenst zu berichten, daß ich mich mit den Professoren Gude, Meyer, Ende, Boeckmann, Ofen, Begas, Knille und Werner in Verbindung gesetzt habe und daß ich mir erlaube, Ew. Hochwohlgeboren anliegend die Namen derjenigen Künstler zu unterbreiten, welche sich bis jetzt in die Listen eingezeichnet haben.

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster
Philipp

Berlin, den 21. April 1888

Der Präsident.

An
den Professor Philipp
Hochwohlgeboren
hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, die gefälligst mir zurückgereichten Listen mit dem Bemerken ergebenst zurückzureichen, daß sich bis jetzt nur in die Listen des Professor Wilhelm Geisler Schüler eingezeichnet haben.

Ergebenst
Reinhold Begas

Hochwohlgeboren
hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, die gefälligst mir zurückgereichten Listen mit dem Bemerken ergebenst zurückzureichen, daß sich bis jetzt nur in die Listen des Professor Wilhelm Geisler Schüler eingezeichnet haben.

Ergebenst
Knille

706 131

Praes. eodem.

I № 770

Acta: Meister-Atelier
frequenz

Professor O. Knille

hat bei Gelegenheit seiner Antrittsrevision

~~werden~~ zur weiteren Veranlassung mitgetheilt, daß in dem seiner Leitung unterstellten Meister-Atelier für Malerei gegenwärtig unterrichten die Maler

Dannenberg
Scheel,
Georg Meyer
H. Händler
und
Wilhelm Geissler

und zahlreiche:

den Maler Scheel wegen, wenn irgend thunlich den Maler Dannenberg für das gegenwärtige Semester seinem Unterricht zu überweisen.

Berlin, den 28ten April 1888.

Schuppli.

d.

1. Ist den Acten betr. Honorare wegen p. Ch. Bericht die Anzeige, daß in dem unter Leitung des Prof. Knille stehenden Meister-Atelier für Malerei gegenwärtig unterrichten die Maler

Dannenberg
Scheel,
G. Meyer,
H. Händler
und
Wilhelm Geissler.

für den Maler Scheel und, wenn irgend thunlich, auch für den Maler Dannenberg ist seiner Antrag bei unterzeichnet worden.

2. Reprod. ist verfügt, dagegen

3. Zu den Acten.

Berlin, den 30. April 1888.

Zu

d., den commissarischen Meister-Atelier-Vorsteher
Herrn Professor H. Meyer
Hochwohlgeboren
hier

Abzgl. ein exc.

e., Herrn Geheimen Regierungs-Rath, Professor H. Eccle
Abzgl. ein Hochwohlgeboren
bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur der Assistent Peter Butz in die diesseitigen Listen eingetragen hat.

f., Herrn Professor Joh. Otzen
Hochwohlgeboren

ein bei 1. bis aufgenommener Zeichner

Berlin, wie vor.

Der Präsident.

2. Lang 14 Tage exc.

21/4.

Nr. 30788 1786.

erledigt Berl. I. 788.
B. 30788.

Berlin d. 28 April 1888.

An
den Rektor und Senat der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Professor Karl Becker
Hochwohlgeboren
hier

Die von mir mit Ihrer Ver-
fügung vom 30 Januar 1888
zu Mitgliedern Ihrer Akademie ge-
wählten Künstler sind
1. Architekt Gustav Herbst.
Klein Ufer 9 wohnhaft. (int.
2. Architekt Christian Fürst
v. Christiania. (Briefe sind
hierher zu richten.) Ihre immatrikulirten
3/. Architekt Henrick Bull
v. Christiania. geb. d. 28 März
1864. zu Norwegen,
wohnhaft. Lützow Ufer 51. II

In Vertretung
Lohr Geheimer
Kgl. Rath.

I № 788.

Acta: 6. 5.

Prof. R. Begas

Praes. eodem.

708 133

zur weiteren Veranlassung mitzutheilen, daß in dem seiner Leitung unterstellten Atelier arbeiten die Bildhauer

Goetz
Zadow
Feldenhoff
Reichel
und
Magnussen

d.

1. Bei den Acten betr. Honorare wegen der Anzeige, daß all Meisterateliers-Schüler arbeiten
a., in dem unter Leitung des Professors Begas stehenden Atelier
die Architekten:
1. Gustav Herbst, Plan- Ufer 9 wohnhaft,
2. Christian Fürst aus Christiania
3., Henrich Bull aus Christiania am 24. März 1864 zu Norwegen geboren, Lützowstr. 57 wohnhaft.

Berlin, den 30 ten April 1888.

Stuppli

b., in dem unter Leitung des Bildhauers, Professors P. Begas unterstellten Atelier die Bildhauer:
Goetz,
Zadow,
Feldenhoff,
Reichel
und
Magnussen.

Berlin, den 30. April 1888.
zu Zöllner

2. Berg event. 8 Tage (wegen H. Ende, v. Werner und H. Meyer)

Berlin, den 30. April 1888.

Facat d. Akt. 4.5.88 Zarnack

I. 722

Berlin den 3ten Mai 1888.

I 840.

Fr. 4/5 88 Bi.

Bei den Arbeiten betr. Honorare
beehrt sich Unterzeichneter, eine
Meisterertheilung für Bildhauer,
Architekten und Maler
Professor H. Kohnert,
wohnhaft p. i. d.

B. 4/5 88.

Ew. Hochwohlgeboren Verfügung vom 21ten April d. J. betreffend Ertheilung eines Meisterattestes nach § 100 der Gewerbeordnung beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich bis jetzt nur Herrn Kohnert, Maler und Bildhauer, in den mir unterstellten technischen Meister-Ateliers aufgenommen habe.

Hans Meyer
commiss. Vorsteher der techn. Meister-Ateliers für Bildhauerkunst.

An
den Vorsteher
der Königl. Akademie
der Künste
Herrn Prof. C. Becker
Hier.

110 135

Praes. eodem.

I № 894.

Acta: 6 5.

werden zur weiteren Veranlassung
ad Decret. vom 4ten April v. J. 722 –
vorgelegt

A.

1. Extrit. die Herren Rittergutsbesitzer,
H. v. Werner
und
H. Ende
zu Beladigung der Schöffen aus dem
Kr. v. Pud. I. 722.
2. Ausz. d. Lagau.
abzufertigen. B. 9/5 88.

Berlin, den 9 ten Mai 1888.

111/136 37.

Ende & Böckmann, Königl. Bauräthe

ATELIER FÜR ARCHITECTUR.

TELEGR.-ADR.: ENDE BÖCKMANN, BERLIN. TELEPHON-ANSCHLUSS No. 2264.

88.

I 946. v. cur.

BERLIN, N.W., den 15. Mai 1888.
NEUSTÄDT. KIRCHSTR. 15.

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren
Berlin.

D.
Vergl. I 954.
B. 16588.

Antwortlich der gefl. Zuschriften vom 21. April und 9. Mai cr. bemerke ich, daß ich für diesen Semester nur zwei Meister-Schüler in mein Atelier für Architektur aufgenommen habe und zwar Herren Architekten Peter Bely und Herrn Bauführer Matthesius.

Die anderen Herren, welche sich meldeten, hatten leider nicht die Vorbildung, sowohl auf der Baugewerkschule als auch auf der technischen Hochschule, um dieselben mit Erfolg in dem Meister-Atelier weiterbilden zu können.

Ergebenst

Ende

137.

Berlin 14. Mai 1888.

I 954.

Br. 16/5 88.
Z.

Ew. Hochwohlgeboren

Beifolgend beehre ich mich ergebenst zu überreichen, Ihre Bemerkungen p.d. die Verfügung, daß in den akademischen Meisterateliers für das gegenwärtige Semester Honorarpunkte ausgetheilt werden sind:

a. Atelier für Malerei
Vorsteher Director A. v. Werner
die Meister
C. Sterry
A. Blaas
C. Philipps
L. Krüger

b. Atelier für Architekten
Vorsteher Geh. Reg. Rath H. Ende
die Architekten
Peter Busz und
Matthieux.
H. Tischmeyer
L. Hanetzog

Berlin, den 16. Mai 1888.

Die Meister haben in meinem Atelier gearbeitet.

Arthur Werner
Vorsteher meines
akadem. Meisterateliers

An den Präsidenten
d. K. Akademie d. Künste
Herrn Professor L. Becker
Hochwohlgeboren

hier.

113 138

Praes. 14/7 88.

I № 1327

Acta: Meister-Atelier-Frequenz

werden zur weiteren Veranlassung mit dem Bemerken,
vorgelegt daß in der Kreisfrontolier
des Künstlers, Professors A. v. Wer-
ner neu eingetreten ist
der Maler Georg von Bod-
dien, am 8. März 1830
zu Hannover geboren,
und prüf. Vorstudien.

Notiz ist zu den Acten
Honorare genommen,
zu den Acten.
B. 12/7 88.

Berlin, den 7 ten Juli 188 8.
Stumpf.

I. 1790.

774 P. 27/8 88
3.

139

Verfügung
in den Akten betreffend: Nichterstattung von Pfändern und angefangenen Kunstsachen.

12 2.

4.

Die Rückgabe des p. Hidding wird vorerst noch nicht für das Rhinethorsmuseum verfolgen.

Reprod. stattfindet

Berlin, 27/8 88.

Berlin, den 27. October 1888.

Cop. reser. exhibitum

1. Herr Professor R. Begas mit dem Ersuchen, dem p. Hidding gefl. aufzugeben, sich baldigst in die Meisterschüler-Liste einzutragen,

2. der Hilfsl. Herr Hidding z. K. Antwort auf sein Gesuch vom 9/7. 88.

Berlin, den 7. August 1888

1797/ C. Becker.

zu den Akten
Meisteratelier-Angelegenheiten
I. 1685.

140

Abschrift

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten. U. M. 3007. Berlin, den 24. Juli 1888.

An den Bildhauer Hermann Hidding hier, Fürstenbrunnerstr. 31, 3 Treppen, habe ich für die Zeit vom 1. October d. Js. bis ult. März 1889 einen im gewöhnlichen Range von 1. October d. Js. ab 2. Januar 1889 zahlbaren Stipendienbeihülfe von 450 M., vierhundert und fünfzig Mark, bewilligt.

Die Generalkasse wolle dieselbe anweisen, diesen Betrag gegen bescheinigte Quittung zu zahlen und in der Rechnung von der Centrale Verwaltung für 1. April 1888/89 unter Kapitel 122 Titel 32 zu verausgaben.

(Unterschrift:)
An die General-Kasse des Ministeriums

Abschrift hiervon erhält der Senat zur Kenntnißnahme.

Der Senat wolle die Quittungen des Bildhauers Hidding sobald derselbe die ihm zugesicherte Unterstützung in das Meisteratelier des Professors R. Begas gezahlt

Lan

den Fall, beglaubigen und sie mit Bezug auf seine an mich gerichtete Eingabe vom 9. Juli d. Js. mit dem Bemerken ferner benachrichtigen, daß auf meine Entscheidung über eine Beihülfe pro 1889/90 vorzubefassen müsse.

Im Auftrage
1771/ Greiff.

An den Senat der Königlichen Academie der Künste.

I 2010. 4

R. 3/10 88
Pf.

141

Bei den Akten
Meister-Atelier-Frequenz

Notiz. zu den Akten
Honorare.
Berl. 4/10 88.

zur weiteren Veranlassung gef. vorgelegt.

Klingspli
5/10 88.

Ihr Liebden Herr Hermann Kidding
ist ein besonderer Freiheit in der
von mir gelehrten Meisterklasse
aufgenommen worden

Berlin 1. Okt. 1888

Reinhold Begas
Professor. Vorsteher der Meisterklasse
für Bildhauer.

Acta: 6. 5. I № 2133.

Praes. eodem. 3/142

A.

1 Sekr. Ctr
a. den Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Maler, Herrn Direktor Professor A. v. Werner Hochwohlgeboren

I.

Des. Hochwohlgeboren werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Hierdurch beehre ich mich, Ew. Hochwohlgeboren ergebenst zu ersuchen, mir zum Zwecke der demnächst dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten einzureichenden Frequenz-Nachweisung gefälligst diejenigen Schüler namhaft machen zu wollen, welche Sie in die Ihrer Leitung unterstellten Meisterateliers für das gegenwärtige Semester aufgenommen haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Bemerkung, daß in die hierseitigen Listen bis jetzt eingeschrieben haben die Maler Aug. Blumrich und Carl Skerry, Julius Diezmeyer und Caesar Philipp.

Berlin, den 24ten Oktober 1888.

Der Präsident.

b. den pp. Herrn Professor P. Meyer.

Vorgl., wie vor, bis jetzo, genommen haben:

Bemerkt wird, daß sich bis jetzt nur der Maler Wilhelm Geisler eingeschrieben hat.

I. Herr Professor A. v. Werner hat Folgendes mitgetheilt:

I. Atelier v. Werner.

Die Maler
August Blumrich
Carl Skerry.

II. Atelier Meyer.

Der Maler
Wilhelm Geisler.

III. Atelier Gude.

Der Maler
Jul. Th. Wentscher.

IV. Atelier R. Begas.

Die Bildhauer
Hermann Hidding.
Haro Magnussen.

V. Atelier Meyer.

Niemand.

VI. Atelier Ende.

Die Architekten
Albert Pfnitze
Hermann Matthesius.

VII. Atelier Otzen.

Die Architekt
Franz Ernecke.

II. Herr Professor H. Gude hat gestern mitgetheilt, daß sein Meisteratelier für Landschaft

Berlin, 26. Okt. 1888.

I 2202.

Dem gestern stattgehabten Antrage des Senats beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich für die kommende Sommer-Saison die Herren Dannenberg, Schaper, Meyer und Geisler in meine Meisterateliers aufgenommen habe. Händler ist anderweitig engagirt.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, ganz ergebenst anzufragen, ob den Herren Schaper die Vergünstigung des Freibillets ertheilt werden könne, ebenso den Herren Dannenberg.

Ad. Menzel

Ad.
Adolf. zu dem Antrag.
Berl. 27/10 88.

An
den Prof. C. Becker
Präsident des Senats der Königl.
Akademie der Künste
Hochwohlgeboren
Berlin.

1, den pp. Herrn Professor R. Begas
Hochwohlgeboren

(Frei.)

Bekl., ein pro, bis incl. 1888, genommen haben.

Bemerkt wird, daß sich bei jetzt nur die Herren Magnussen und Hidding in die diesseitigen Listen einzutragen haben.

d, den commissarischen Assistenten, ständigen Hülfslehrer Herrn H. Meyer
Wohlgeboren
allhier wohnhaft.

Ew. Wohlgeboren pp. sein bis 1 bis incl. genommen haben.

e, den pp. Herrn Geh. Reg. Rath, Professor H. Ende
Hochwohlgeboren

Bekl. sein bis 1. bis einschließlich haben, sodann: die Assistenten A. Schulze und H. Manthey.

f, den pp. Herrn Geh. Reg. Rath, Professor Joh. Otzen
Hochwohlgeboren

Bekl. sein bis 1 bis einschließlich genommen haben, sodann: Bemerkt wird, daß sich bei jetzt nur der Assistent Franz Eckerlin in die diesseitigen Listen einzutragen hat.

Berlin, den, wie oben.
Der Präsident.

2. Kurz 18 Exp.

ferner ersuche das Senats-Mitglied
Herrn Schilling
Hochwohlgeboren
hierselbst,

Berlin den 26 Oktober 1888.

I 2228.

II 144

V. 29/10 88.

An

den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste

Herrn Professor C. Becker

Hochwohlgeboren.

Vorlg. zu den Akten.
B. 29/10 88.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 20. d. M. (I. 2133) ergebenst zu erwidern, daß ich für diesen Sommer die Herren Architekt Fürst z.Z. noch in Christiania und Architekt Ernecke für W. Zimmer St. 47 aufgenommen habe.

Ergebenst

Ad. Hertz

Gr. Kgl. Rath und Professor

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 20. October 1888.

145

I. 2232.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der demnächst dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einzureichenden Prüfung - Nachweisung gefälligst diejenigen Künstler namhaft machen zu wollen, welche Sie in das Verzeichniß unterhalb Meisteratelier für das gegenwärtige Semester aufgenommen haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Bemerkung, daß in die diesseitigen Listen sich bis jetzt eingeschrieben haben die Maler Jng. Blanck, Carl Herrg, Julius Fischmeyer und Caesar Philipp.

Der Präsident.
Herrgs.

Ew. Wohlgeboren beehre ich mich, Hochgeehrtester Herr, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß außer den genannten nur noch A. v. Rocholer u. E. Harnetzog als Schüler im Atelier arbeiten, G. v. Boddien jedoch nur noch wenige Tage hierher zurückgekehrt ist, sein Platz aber vorläufig ihm noch offen bleibt.

Berlin 26/10. 88.

Ew. Wohlgeboren
dem Vorsteher des akademischen
Meisterateliers für Malerei,
Herrn Direktor Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
hier.

A. v. Werner

I. 2133.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 20. October 1888.

146

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zweck der demnächst beim Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einzureichenden Etatsvorschlag gefälligst diejenigen Bücher namhaft machen zu wollen, welche in das Ihrer Leitung unterstellte Meisteratelier für Architektur gegenwärtig Bedürfniss sind.

I 2233.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Bemerkung, dass die diesseitigen Listen seit bis jetzt eine Schrift haben die Architekten A. Schütze und L. Mithoff.

Der Präsident

Bg. Mai 88. Br. mach mit der Bemerkung zurück, daß bis jetzt nur die Herren Mithoff und A. Schütze sich gemeldet haben.

Hbrd. 31. 10. 88

v.

1 Ausf. Professor R. Begas um gefällige Erledigung der diesseitigen Verfügung vom 20. v. Mts. I. 2233.
2. Neg 8 Tage.
3. Zu den Akten Honorare regelm. p. d. die Angelegenheit, daß für das laufende Winterhalbjahr ein Lehrer der akademischen Meisterateliers

Der Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Architektur Herrn Geheimen Regierungsrath Professor H. Ende.

Hochwohlgeboren

I. 2133.

I 2415. Kr. 23/11 88.

Johann Goetz
Hermann Kidding
Alfred Reichel
Harro Magnussen
Fritz Jadow

Pyäter der Rechtsanwälte
und Professor Rembold Dreyer.

Im October 1888 i/p
eingetreten in Pyäter
Hermann Kidding.

Reinhold Dreyer
Bürgel Jepsen.

ad acta

1. Reprod. ist erledigt und zu löschen.
2. Zu den Akten: Honorare wegen p.c.d. die Anzeige, daß vom H. Professor Begas als Rechtsanwaltsvertreter für den laufenden Trimester angenommen, daß weder Jurist noch Referendar

Joh Goetz
H. Kidding
Alfr. Reichel,
Harro Magnussen
Fritz Jadow.

3. Reprod. gegen Ende April 1889.

(27/4)

Berlin, den 24. November 1888.

---

ständig bis jetzt ungemeldet fehlten:

a., Director, Professor A. v. Werner
die Studen. A. Blumstock, Sterry, J. Fischmeyer, Cäsar Philipp, A. v. Roesicke, und Eugen Hanebeg sowie G. von Boddien, der übernommen wurde,

b., Professor O. Knille,
die Studen. Dannenberg, Scheel, Meyer und Geissler mit der Bitte, den nächstbeschäftigten Bildhauer Scheel i. Dannenberg stellvertretungsweise zu vertreten, Händler wurde nicht übernommen,

c., Professor Hans Gude:
die Studen. J. Th. Wentscher, Walter Leistikow, Hans Schleich und Fritz Brandt, mit der Bitte um Genehmigung freien Unterrichts für Hans Schleich,

d., Professor, Baurath Begas Pitzer,
die Assistenten
Tuaillon
und
Ernecke

e., Prof., Geheim. Reg. Rath H. Ende,
die Assistenten
Mathieu
und
Schultz

Berlin, den 1. November 1888.

Berlin den 2 Februar 1889

I 226. P. 5/2 89

An

den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste zu Berlin

Herrn Professor C. Becker

Hochwohlgeboren

hier.

d.
Fiat wie bitte
Antrag.
D. 5. 2. 89.

Ich trete Ihrem Wunsche gern entgegen!

Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu ersuchen, dem Architekten Fürst als Schüler der meiner Leitung unter allen Meister-Ateliers gütigst für diesen Sommer-Semester stattfinden lassen zu wollen, weil derselbe noch in Norwegen weilt und wohl erst Anfang Oktober d.J. hier zurückkehren dürfte.

Hochachtungsvoll

Otto

Ges. Reg. Rath und Professor.

124 149

Praes. eodem.

I № 741.

Acta: Meister. Atelier.
frequenz

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt. ad Decret. vom 29 Septr Novem.
ber 1888 – I. 2415.

Eilt!

1. Die Listen Kraftverbrauchsvorschrift
sind m. s. zu revidiren, die für das gegen-
wärtige Sommersemester aufgenommen
neuen Schüler mit fortlaufenden Nummern
einzeln hierher anzuzeigen.
2. Circ 8 Exemplare.

Berlin, den 23. April 1889.

Mappli.
23/4 89.

125 150

Berlin N.W. den 27ten April 1889.
Neustädtische Kirchstr. 3.

I 775.

Fr. 29/4 89
4

An
den Rath Sekretair der
Königl. Akademie der
Künste Herrn Professor
Carl Becker Hochwohlg.

Berlin

Auf Anzeige vom 23 d. M. I. 741 theilen wir mit, daß als Meisterschüler aufgenommen sind

1/. der Architekt Franz Ernecke Berlin Nach einsatz St 47

2/. der Architekt W. Schlote aus Hamburg — Jäger Str 4 Charlottenburg

Ergebenst
Joh. Otzen

An
Einschreiben geht dem Adressaten
B. 29/4 89.
Fr.

1780. Fr. 30/4 83

An
das Secretariat der Königlichen Akademie
der Künste.

Ich bitte in den nächsten Tagen Urlaub
zu erhalten, indessen in April Monat,
spätestens das Atelier des Herrn Prof.
Gude nicht besucht habe, so erlaube ich
mir, mich hiermit abzumelden.

ergebenst
Paul Müller-Kaempff.

Berlin, den 26. ten April 1879.

A.
P. Müller ist als Schüler nicht
gemeldet,
zu den Akten.
B. 1589

Berlin 2 Mai 1889

I. 873.

An

den Präsidenten d. Kön. Akademie d. Künste

Herrn Professor C. Becker.

Ew. Hochwohlgeboren melde ergebenst, daß ich den Landschaftsmaler L. Kehrmann als Schüler meines Meisterateliers von 1/5 April aufgenommen habe.

Die übrigen Schüler waren am 1/5 April folgende:

2. Hans Schlesich
3. Paul Müller Kämpf
4. Woelcker
5. Leistikow

der 6/e Schüler der Malerinnen

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Professor H. Gude

Hochwohlgeboren

Berlin

Ew. pp. werden unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 2. M. Mts. nun bald gefällige Mitteilung erhalten, ob der Maler Paul Müller Kämpf nun jetzt nun Meisterschaft Teil nimmt.

Derselbe hat sich mittels Postkarte vom 30. v. Mts. erklärt, daß er wünsche in der nächsten Tagen Berlin zu verlassen und demnach der Monat April benutzt selbst nicht Teil genommen habe. Gefälligst gestatte ich mir die ergebene Mitteilung, daß ich bis jetzt nur die Maler Woelcker & Leistikow in die dortseitigen Listen eingetragen haben.

Berlin, den 3. Mai 1889.

Ergebenst

v. A. Schlesinger

Frist 8 Tage!

Schl. ab 4/5 89

Völker wurde zum Zweck einer Audienzreise am 11ten Apr. entlassen

Verhaltungsorde ergehen

Manteuffel

128/153

Praes. eodem.

13

Acta: 6 5.

I №. 829.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 23 ten April 1889.
J. I No. 741 — vorgelegt.

Berlin, den 6 ten Mai 1889

Bismarck.

ad Report!

1. Ist nunmehr am möglichst umgehende Erledigung der hierseitigen Zuschrift vom 23. April 1889 – I. 741 – die Instruktion des Herrn Hyazinth Holtzner

Emille.
Regas
H Ende.

2. Zwei Schreiben gemäß.
B. 7.5.89.

ad Pers. 3/5 89.
ad 5/5 89

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 23. April 1889.

Ihre Hochgeboren werden ergebenst ersucht, baldgefälligst Ihrerseits mitkommen zu wollen, welche Schüler Sie in dem vorgeschriebenen Termin, nämlich in dem Ihnen Leitung zunächst fallenden Quartier, Atelier aufgenommen haben.

I 833. C. 7588/4 Der Präsident

Hr. M. gesandt an den Herrn Professor A. Becker Hochwohlgeboren.

Meine Schüler sind:

Eugen Hanetzog
H. Blunck
L. Sterry
L. Philipp
J. Tiesmeyer

6/6. 1889. A. v. Werner.

Dem
Königlichen Kunst- und Kunstgewerbe-Museum
Herrn Direktor Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
Hier

A.
Akad. I. 835.
B. 7589.

I. 741.

130 175

1835. Berlin 3 Mai

1889 G. 9589

Herrn Geheimrath Jöllner Hochwohlgeboren

hier.

Es ist mir recht leid, daß meine Schüler bisweilen so wenig auf Ordnung halten, daß trotz meiner wiederholten Aufforderungen, die Einzahlungen u. s. w. unterbleiben. Es verhält sich in den angeführten Fällen folgendermaßen:

1. Hekermann kam im Februar an, und auf meine Anmeldung an die Akademie haben sich den Bescheid, weil es so spät im Semester sei, wäre es besser, seine definitive Aufnahme vom 1ten April zu rechnen. Dieß theilte ich dem

und bat ihn dringlich sich
auch um 1/4 Uhr. im Secretariat
zu melden. Vor diesem Datum
gab ich ihm die Aufnahmebescheini-
gung und forderte ihn nochmals
auf, gleich hinzugehen, und
konnte mir nicht denken, dass
er es versäumen würde. Kurze
Zeit darauf, vielleicht 14 Tage,
starb sein Mutter in Coblenz.
wohin er dem plötzlich abreisen
musste, und später hat er nichts
mehr hören lassen! Heute habe ich ihm
geschrieben und aufgefordert sein
Immat. Gebühren von 20 M. und
für das Nachgebühr des Sommersemesters
30 M. doch einzusenden.

Wer den Schüler Müller kennt
anerkennt, so verhält es sich
richtig, dass er von April an

durch Krankheit verhindert war
das Atelier zu besuchen, und jetzt
kann ich mich verstehen, dass
einige halb verschleierte Aeusse-
rungen wohl so verstanden werden
können, als ob er sich als abge-
rundet betrachtete. Ich verstand
es nicht, und so kann es, dass
ich ihm zu guten Glauben auf die
Liste setzte. Während meiner Ab-
wesenheit zu Ostern ist er auf
Studienreise gegangen.
Schliesslich hat die Erneuerung
seines Freiplatzes bis zum 1/4
April bewilligt erhalten, und
hat versäumt zu rechter Zeit
auch darauf aufmerksam zu
machen, damit er ihm auch
für das Sommersemester
gestanden werden möge, oder
— ich hätte selbst daran denken

A. a. I. 835.

1. Unter Rücksendung der gefälligen Verfügung vom 8. d. M. ersuche ich, die Prüfung der Arbeiten des Herrn Kekeritz gefälligst zu veranlassen.

2. Die Honorare wegen p. c. d. die Unterschrift des gegenwärtig ungenannt bleiben sollenden Herrn Vorsitzenden der Prüfungskommission

Dr. A. v. Werner

die Herren Professoren Hanetzog,
C. Herrig,
Blumike,
Philipp,
Tischbeyer.

2. Hans Gude
die Herren Professoren Schleich
Wentscher
Leistikow.

3. Joh. Otzen
die Architekten Professoren Schlote
Ernecke.

Herr Professor H. Gude hat die Mitunterzeichnung der Vorsitzende an den Herrn Professor Schleich übertragen.

Betreffs der Prüfung der Arbeiten der Professoren Knille, R. Bergau und H. Ende ergeht demnächst weiteres Anschreiben.

3. Reprod. am 15. d. Mts. (A. 829) gemäß.

Berlin, den 10. Mai 1889.

(Pfl.)

---

sollen. Ich bitte dieser zu entscheidenden und trage meinen nachträglichen auf diese erneuerte Bewilligung an. Seine Fortschritte sind so erfreulich, daß ich dieses mit gutem Gewissen thun kann.

Das Völker v. Ihr. Expr. an seinen Sohn nach Amerika entlassen ist, habe ich schon angemeldet. Thatsächlich sind also in diesem Semester folgende Schüler vorhanden:

1. Schleich
2. Wentscher
3. Leistikow.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hans Gude

Gest. 10.5.89. Janosch

733 158

Bern, 10 Mai 89.

I. 857

Für das Wintersemester 1888/89
waren ungemeldet: Hiddins
Magnussen, Badoux, Goetz
und Reichel.
Außerdem arbeiteten im Atelier
Felderhoff
~~Ob das Vorgenannten~~
und ev. wann wer im Atelier
arbeiten, ist hier unbekannt.

Schuppli

Ich bitte Sie mir ganz ergebenst
1. Die hiesige officielle Ab-
meldung Fortgegangener
fort, so ~~allmonatlich~~ zu
dass die vorhandenen
5 Stellen auf die
hiesigen Damen
und Atelier-Stellen auf.
2. Einsam.
3. Hr. Schuppli zur weiteren Mitteilung.
B. 12. 5. 89.

Ihnen zu wollen, dass wir in
diesem Semester hier 5 Damen
Stellen in unserm Atelier auf-
genommen werden sind.

Hochachtungsvoll
Reinhard Berg

Aus Dannenberg Kreis hat sich mit Schulze der C. Knille'schen Erbschaft eingeschrieben, für E. Scheel ist freie Vertretung beantragt worden.

Stempel.
13/5 89.

A.
Ausgl. 881.
B. 17/5 89.

* ausgl. ist mit gelben Schein schon erledigt.

I 870. Kr. 13/589. Berlin 12 Mai 89.
134/59.

Klassifikation freier Gasthäuser,

Für diesen Semester sind meine Schüler: Meyer, Geissler, Borchardt, Scheel und Händler (statt Diese) nämlich statt J. M. und Rose für weitere Lehrzeit anlangt.

Ich bin übrigens einer Zeitschrift vom 23. April, mich wenig Sie in Ihrem Schreiben vom 6 M. # Bezug nahmen, unterrichtet nicht erhalten. Ich stand zu weiß nur eine Anfrage wegen der Schüler theilen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ergebenster

135 160

Praes. eodem.

I. № 881.

Acta: Meister-Atelier-frequenz

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit dem Bemerken, daß Hof. Reg. Rat H. Ende und der Professor Matthaeus als Schüler nunmehr genügt hat.

Rheydt.
16/5-89.

V.

1. Ist den Herren Honorare zugesetzt p. c.d. die Genehmigung, daß für gegenwärtigen Semester als Meisteratelierschüler angemeldet werden sind:

a, von Professor P. Kuille
die Herren G. Meyn,
Geissler
Borkowicz
Scheel, Danzenberg
und Handler

b, von Professor Reinhold Begas,
die Herren Hidding
Magnussen
Jadow,
Goetz
und
Reichel

c, von Hof. Reg. Rat Herr Ende
der Architekt Matthaeus.

und hat Professor P. Kuille die Genehmigung seinen Unterricht für Ernst Scheel zu bestätigen.

2. Reprod. Mitte Oktober. d. J.

B. 17/5 89.

Mit Handkuß ergeb.

136 163

Praes. eodem.

I № 2028.

Acta: Meister. Atelierfrequenz

6. 5.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 17 ten Mai v. J. —
J. I No. 881 — vorgelegt.

Berlin, den 17 ten Oktober 1889.

Muppli.

1. Die Herren Meisteratelier-Vorsteher sind m./o. nützzuschicken, damit sie in ihren Ateliers vorbereitenden Schülern zum fest zu machen.
2. Frist 10 Tagen praes.
3. Zu den Akten Honorare etc.

Zugleich die Anzeige, daß in den unter Leitung der Herr. Reg. Bauf. H. Ende stehenden Meisterateliers für Archi. tektur neu aufgenommen worden die Architekten Wölfel und Purher. p. r. d. 1 Januar Mitte April 1890

J. 17/10 89.

(9/11)

1-3 part. 22/10 89 Eh.
Ab 28/10 89 Eh.

Einzuspringen haben sich bei jetzt.

Atelier v. Werner:		Blumrok
		Skerry.
	Knille.	Dannenberg
	Gude	—
	Begas.	Zadow
		Magnussen.
		Pleichel.
H. Ende:		Mutherius
		Wölfel
		Purher
Otzen.		Ernestee
		Schlote.

und zwar Wölfel & Purher unter Zahlung von Tantiekel gebühren.

Muppli.

137/164

ENDE & BÖCKMANN, KÖNIGL. BAURÄTHE
ATELIER FÜR ARCHITECTUR.
TELEGR.-ADR.: VITRUVO BERLIN. TELEPHON: AMT I. No. 2764.
BERLIN, N.W., NEUSTÄDT. KIRCHSTR. 15.

I 2054.

Berlin, den 24. Oktober 1889

Vr. 25/10 89

An
den Herrn Landrath des Königl. Landraths-Amts des Kreises
Cöslin
hierselbst.

Unterzeichnet beehrt sich auf Ihr gefl. Schreiben vom 17. d. M. (Abth. I ergebenst mitzutheilen, daß die Herren Hermann Matthesius
Johann Fischer
und Heinrich Wölfel
früher meine Meister-Ateliers besuchten.

Hochachtungsvoll
H. Ende.

An
Königl. Landrath
Abtheilung I 2056.
B. 25/10 89.

I 2055.

Berlin 24 Oct. 1889

Kr. 25/10 89 Kr

An
den Präsidenten d. Kön. Akad.
der Künste
Herrn Professor C. Becker

Abzugl. I. 2056.
B. 25/10 89.

die Schülerliste meines Meister-
ateliers hat sich erst jetzt
feststellen lassen und ist, wie
folgt:

1. Johann Ahlquist
(in 1886 mit Urlaub als Reichs-
bevollmächtigter nach Melbourne
gegangen und jetzt wieder
eintretend)
2. Walter Leistikow

3. Hans Völcker

4. Wentscher.

5. Hans Schleich.

Diese letzte unter der Voraussetzung aufgestellt, daß er wiederum für diese Semester die Freistelle bekommt, um welche ich hiermit bitte. Der frühere Schüler Müller-Kempf ist ausgeschieden.

Noch nicht anwesend sind Schnars Adelgreit als noch verreist – Völcker krank – Leistikow um einen anderen wichtigen Auftrag zu vollenden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hans Gude

Königliche
Akademie der Künste.

139 166

Berlin, den 1ten. Oktober 1889.

I. 2056.

Euer. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, gefälligst beifolgende Namen derjenigen Schüler, welche sich in den Herrn Lehrer unterzeichneten Atelierräumen befinden, mir gefl. mittheilen zu wollen.

Ergebenst.
Repos. 25/10 89 Der Präsident.
Löschke sind Sie mit Ihrer Arbeit
zufrieden? Ja? Gemälde
A. Blanck.
C. Philipp.
Tischbein
C. Hanetzog.
C. Herrig soll mit Anfang Oktober sein Atelier verlassen.
24/10. 89.
Werner

Den Herrschaften Vorstehern der akademischen Meisterateliers

Ihrerseits Direktor Professor A. v. Werner

Hochwohlgeboren

gefl. 28/10 89 gstr.

I. 2028.

1. Bei den Akten Honorare
wegen die Anzeige, daß
gegenwärtig 41 Schüler
arbeiten in den Ateliers

I 2038.

Berlin, 24. Okt. 89.

K. 25/10 89. 89/167

Hochgeehrtes Herr Rechnungsrath,

die Namen der Herren der mir unterstellten Maschinenabtheilung sind folgende:

Meyn, Dannenberg, Scheel, Bartsch,
Geisler, Häntzschel.

Hochachtungsvoll

Maschinist.

Abschrift

an H. Ende

die Assistenten Mathesius,
Fischer,
Wölfel,

2. H. Jude

die Tutoren Wentscher,
H. Schleich,

3. A. d. Werner

die Tutoren Blumcke
Philipp
Fischmeyer
E. Hanebog.

Herr Prof. H. Jude hat ferner angezeigt, daß Stud. Algot Völker und Leistikow ~~...~~ angemeldet ~~...~~, daß er für H. Schleich seinen Unterricht zu übernehmen wünsche. p. r. d.

Vorstehendes d. ges. den Akten. Berlin, den 25 ten Oktober 1889.

d.
Vorstehendes den Akten.
B. 26/10 89.

747 168

Berlin N.W. den 15ten October 1889
Neustädtische Kirchstr. 3.

I 2060. P. 26/10 89

An

den Präsidenten des Königlichen Oberlandesgerichts des Bezirks Hamm

Hauptsächlich Carl Becker

Ergebenst zu

Ernennung des Referendars Hamm. v. 17 d. M. P. N. I. 2028. Hierauf ist mir zu Erwiderung dass in d. Matrikel des Referendars mit Hypothek eingetragen sind: 1/. Vater Oberstabsarzt Franz Ernecke a. Berlin Main mündlich 47.

2/. Vater Architekt Wilhelm Schlote

Verfügt zu den Akten.
P. 26/10 89.

Berlin N.W. den 26 ten 10. 89
Neustädtische Kirchstr. 5.

I 2070 2/10

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich
ergebenst zu benachrichtigen,
daß ich Ihrem Wunsche gemäß
die Vormundschaft über
die minderjährigen Kinder
des verstorbenen Kaufmanns
Christian Wölfel
übernommen habe.

Hochachtungsvoll
Dr. Wolffgramm
Rechtsanwalt und Notar.

Charlottenburg
Bismarckstr. 26 I

An
Ew. Hochwohlgeboren
Amtsgericht
Abtheilung
Charlottenburg
Stadt.

Vorläufig zur dortigen Akten.
B. 2/10 89
Jr.

Vorläufig zur Akten.
B. 2/10 89
Jr.

Vorg. Wölfel hat sich persönlich hier gemeldet und Anweisung des Vormundschaftsgerichts verlangt.
Schuppli
3/10.

An
Ew. Hochwohlgeboren
Amtsgericht
Abtheilung I
Charlottenburg
Stadt.

Vergl. I 2083.
B. 4/11 89.
Jr.

Ich melde hierdem
mich persönlich vorbehaltlich
der Bestätigung meiner

Gesellschaft Reichshalle.

Joh. Ohlsen.

Ges. d. R. i. Berl.

143/170

I 2083. Fr. 31/10 89.

Berlin 30 Oct 89.

1. Zu den Actien Henriette - 27 Stück, zeigt die Anzeige, daß die gegenwärtig alle Schüler unter Leitung unterzeichneten Mitglieder treten in den Verein, sind:

a. von O. Knille

die Turner:
Barcovius,
Dannenberg
Scheel, F.
Meyn
Geißler
Händler

Hermann Hidding.
Fritz Ladow.
Harro Magnussen.
Otto
Johann Götz

b. von Joh. Ohlsen

die Gymnasiasten:
Christian Wölfel
aus Baireuth,
Franz Ernecke,
Adolph Schlote,

Alfred Reichel.

zz. Reinhold Begas.

c. von R. Begas.

die Bildhauer Hermann Hidding,

Fritz Zadow,
Harro Magnussen,
Johann Goetz,
Alfred Reichel.

Der Architekt Christian Wölffel ist zu Bayreuth am 8 d. August 1864 geboren und hat sich nun nachgenannten Lehrern.

p.c.d.

Berlin, den 4 d. November 89.

Zu

Anl. 1 Bog. 5/11 89 Chr.

Anl. I 2112 2.

Hier 3 Kouverts (Vergl. JNo 2056).

I 2112.

Berlin 5 Nov. 1889

An

Herrn Prof. C. Völcker
Rektorat der Kgl. Akademie
d/Künste.

1. Regist. Eingang. Journ. 2083/11
2. Ist den Herren Honorare
wegen des weiteren Unterrichts der
in d. K. Atelier für Landschaftsmalerei
befindlichen und der Maler
Leistikow, Völcker und Schwarz.
Abgesch eingetreten sind.
p.c.d.

B. 7/11 89.

Ew Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß nunmehr die Schüler Leistikow und Völcker ihre Arbeit aufgegeben haben und das Schwarz-Abguß morgen eintreffen wird, so daß jetzt die Liste der Meisterschüler folgende ist: 1 Hans Schleich
2. Deutscher
3. Leistikow
4. Völcker
5. Schwarz Abguß.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

145 17

I 2214.

Berlin, 19/11 89.

B. 22/11 89.

Hochwohlgeborn

Herrn Geheimrath

Prof. Dr. Koch

Hierselbst.

Ich habe meinen Diener Gottlieb Pietsch wegen eines Diebstahls verhaftet, und habe den Maler Heinrich Bennath aus Kratzau / Böhmen festgenommen.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ihr ergebener

Krüll

Polizei-Präsident

Berlin

Abth. II.

Polizei-Präsidium

Berlin

Abth. II.

Polizei-Präsidium

Berlin

Abth. II.

Polizei-Präsidium

Berlin 8 Jan. 1890

I 41. Fr. 9/1 90

Gl.
Für den Acten, Honorare
Institut.
Bruppli

Herrn Prof. C. Becker
Präsident d. Kön. Akad. d. K.

Ich habe Niederich zu melden,
daß der Schüler meines Meisters
Ateliers Wentscher von 1te Jan.
ausgeschieden ist, und somit jetzt
die Liste meiner Schüler folgende
ist: Schlesch
2. Schwarz-Adelheit
3. Leistikow
4. Völcker.

Hochachtungsvolle
ergebenst
Karl Gussow

d
Für den Acten.
B. 9/1 90.

I. III.

2

Berlin 16 Jan 1890

Nr. 27/90 147/74

Herrn Prof. C. Becker
Präsident d. K. Ak. d. Künste

Ein Schüler der Akad. Hochschule in der Landschaftsclasse des Prof. Bracht hat sich über Anfragen in einer Reclamation gewandt; derselbe (Rademacher aus Düsseldorf) hat über seinen Honorar für den laufenden Semester bezahlt an der Secretair der Hochschule bezahlt. Meine Frage geht nun dahin, ob es thunlich ist, diese schon bezahlte Honorar zu überweisen, da

Durchpaud.
An Hr. Professor
Hans Gude, Hochwohlgeboren
hier pp. anwiederum ist
auf die gef. Zuschrift
vom 16ten d. M. betreff.
Zuerkennung des
bereits im Herbst 1889 für
Adolf Rademacher in Düsseldorf
Herrn Leistung im Fache der
Meister-Atelier, Klasse
ertheilten
jährigen Stipendiums
ergebenst zu
Berlin W. 10. Februar
Im Auftrage
Geheimer Regierungs-Rath
Bode

Praes. eodem.

I № 736

Acta: Meister-Atelier
Frequenz

werden zufolge Verfügung vom 17 ten Okt.
huj. a. J. — J. I No. 2028 — vorgelegt.
Es haben sich bis jetzt eingeschrieben:
Atelier v. Werner: Blumrich, Tischmeyer,
" Knille: Güldner, Meyn.
" Gude: Leistikow, Steinert-Alquist,
" Begas: Niemand.
" Hende: Skarbina, Gendt,
" Otzen: Niemand.

Berlin, den 21. ten April 1890.

A.

1. Strib. Ru

die betreffenden Meisterateliers Vorsteher

Bleibtreu.

Ew. Hochwohlgeboren

werden freundlichst ergebenst ersucht, mir gefälligst mitzutheilen, ob sich in Ihrem Atelier Meister-Angehörige befinden, welche sich zum Eintritt in die Königliche Akademie der Künste gemeldet haben, und wenn dies der Fall ist, mir gefälligst die Namen der in dem Atelier thätigen akademischen Meisterschüler, sowie der Hospitanten (Hilfsmaler, Bossirer) gefälligst mittheilen zu wollen.

Dabei bemerke ich ergebenst, daß sich in den hiesigen Ateliers bis jetzt eingeschrieben haben: die Maler, Bildhauer, Architekten M.

Berlin, den 21. April 1890.

Der Präsident.

fact. 21. 4. 90. X.
ab 24/4 90 Cbl.

Wichtig!

wird gebeten den Empfang gefälligst zu bescheinigen

2. Mahn 8 Tage.
3. Repräs. Ende Oktober 1890.

(2m/m)

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenst anzeige, daß mein Vermögensstand nicht derartig sind, daß ich dasselbe noch einmal zahlen könnte.

Der p. Rademacher Volkschullehrer
nicht bedürftig und
die in Rede stehende Angelegenheit dadurch
erledigt wird, Hochachtungsvoll
daß Ew. Hochwohlgeboren
dem p. Rademacher auch weg. eines Theils dieses Quartals
das Honorar Meisterateliers anweisen
wollen.

Ergebenst

Der Präsident

22-5-90.

fact. 25. 1. 90. X.
ab 28/1 90 Cbl.

1776. Berlin W. 149 178
Fr. cur. Königin Augusta Str. 51
25 Apr. 1890

Ihr
Ew.
Hochwohlgeboren
gefl. Zuschrift v. 24 Apr. d. J.
B. 364/90.

Dr.

An
den Präsidenten d. K. Ak. d. K.
Herrn Prof. C. Becker
Hier

In Erwiderung Ihr Hochwohl-
gefl. Schreiben v. 21 Apr.
nenne ich die Schüler, die
in den laufenden halben Jahr-
cursen (April, Mai, Juni)
in meinem Meisteratelier ar-
beiten:
1. Schwarz Adjunkt
2. Leistikow
3. Radermacher
4. Schlesch
5. Völcker

Die 3 Letztgenannten, die bis jetzt versäumt haben, sich einzuschreiben, habe ich aufgefordert, dies unverzüglich zu thun.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Hauptfeld

150 A. 25/4 90 179
13

1774.

An
den Herrn Secretair der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin
Herrn Professor E. Becker
Hochwohlgeboren

v.
Verlauf zu den Akten.
A. 25/4 1890.

In Beantwortung Ihres gefälligen Schreibens vom 21 d. M. (1736) beehre ich mich Ihnen ergebenst mit, dass in dem meiner Leitung unterstellten Meister-Atelier die Assistenten

Herr E. Fritsche
und " E. Imhoff

für diesen Semester aufgenommen sind, und dass sich dieselben bereits am 21 d. M. in die, im Secretair der Königl. Akademie ausliegende Liste der Meister-Schüler eingetragen haben.

mm 25/4. 2

Ergebenst

Berlin den 25 April 1890

Joh. Otzen

Geh. Reg. Rath und Professor.

151/180

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 21ten April 1891.

Ew. Hochwohlgeboren

werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten demnächst einzureichenden Vergünstigungsanzeigungen baldgefälligst die Namen der in Ihrer Leitung unterstellten akademischen Meisteratelier- während des laufenden Sommersemesters arbeitenden Maler mittheilen zu wollen.

1777.

Dabei bemerke ich ergebenst, daß sich in die diesseitigen Listen bis jetzt eingeschrieben haben die Maler, Brunck und Tischbein. m. zurück. Meyer.

Resp. 25/4 90

Der Präsident.

Ferner haben sich noch
E. Hanetzog und
L. Dettmann, beide
sind aber noch abzusetzen.

Otto

24/4. 90.

A. v. Werner.

1. Dettmann ist als Atelier-Vorsteher nicht zu betrachten.
2. dorthin. zu den Atelier Meistern.

An
den Meisteratelier- Vorsteher
Herrn Director, Professor A. von Werner

B. 24/4 90.

Hochwohlgeboren

L. Dettmann hat sich inzwischen bei der Hofbühne als Atelier-Vorsteher.
des Herrn Directors von Werner
I. 736. eingeschrieben.
Berlin, den 25 April 1891
Testorf

152 181

ENDE & BÖCKMANN, KÖNIGL. BAURÄTHE

ATELIER FÜR ARCHITECTUR.

TELEPHON: AMT I. No. 2264.

TELEGR.-ADR.: VITRUVO BERLIN.

1788.

Nr. 29/4 90.

BERLIN, N.W., den 28. April 1890

NEUSTÄDT. KIRCHSTR. 15.

An den Königlichen Baurath
Herrn Professor E. Becker
Hochwohlgeboren
Berlin

Anliegend der gefl. Zeitschrift vom 21. d. M. J. No. I 736 — Seite 171 ergebenst mit, daß in unserm Meister-Atelier gegenwärtig folgende Herren beschäftigt sind:

1. Herr Reg.-Baumeister Matthesius
2. Herr " Peiker
3. Herr " van Gendt
4. Herr " Schmoegans

Hochachtungsvoll

Ende & Böckmann.

P. P.
Exzell. Prof. Begas wegen Mittheilung der in dem seiner Leitung unterstellten Atelier vorhandenen Schüler.
2. Anz. 8 Tage.
B. 29/4 90.

153/182

Praes. eodem.

I №. 875.

Acta: 6. 6.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit dem Bemerken, daß Prof. Kneille anzuzeigt, daß in seinem Atelier gezeichnet, die nachbenannten:

Meyn.
Geipeler
Hannenberg,
Demuth
Scheel
Händler
und
Barlösius.

1. Repred. mit der Mittheilung
des Prof. R. Begas event.
2. Whtg zu den Akten Honorare.
B. 9/5 91

Bäumler.
9/5.

Nr. 7 3 30

Vorsteher Der Schulen
d. H. Professor Bogge
Meister Aktiäre

1 Johann Götz
2 Alfred Reichel
3 Hermann Hilbing
4 Harro Magnussen
5 Erich Ladow

ad I. 815 II.

1. Bei den Ateliers Honorare wegen per copiam directi die Anzeige, daß als Privatateliersschüler für das laufende Semester angemeldet worden sind:

a., Atelier v. Werner die Maler: Hanetzog,
Blenzke,
Tischmeyer

b., Atelier Knille die Maler
Scheel
Händler
Dannenberg
Geipler
Meyer
Dannenberg
Barlösius

c., Atelier H. Gude die Maler
Schleich
Leistikow
Sitzmann. Algnish
Völker
Radermacher
} pro April/Juni 1890

d., Atelier H. Ende die Assistenten
Mutheseius
van Gendt
und Schreegans

e., Atelier Joh. Otzen die Assistenten:
E. Frisch
C. Jutzhoff.

Demnächst z. ad Plenum

Bei den Unterzeichneten sind nachstehende Anmeldungen eingegangen:

von Gerdt, Flemegans, E. Friedrich und C. Jentzsch

Berlin, den 3 ten Mai 1890

136 185

I. 1509 Kr. 22/7 90.

An

das hohe Secretariat

der Königl. Akademie der bild. Künste

zu Berlin.

I.

Herr Hans R. Hartz Schwarzjäger

wollte dem p. Otto mittheilen,

daß die Anmeldungen eingegangen

den ersten 14 Tage vom 15 Oct. d. J.

ab zu erfolgen haben.

B. 22. 7. 90.

Jo.

Fro. M.

bitte ich mir gefl.

Hptb. d. Kr. Kl.

zurückzusenden, damit

die Anmeldungen

für das Wintersemester

Der ehrerbietigst Unterzeichnete bittet ein hohes Secretariat der Königl. Akademie der bild. Künste zu Berlin um gefällige Auskunft, bis zu welcher Zeit die Anmeldungen für das Atelier für Radirung von Herrn Professor Kipping zu erfolgen haben.

In größter Ehrerbietung

Blasewitz bei Dresden. Deutsche Reichsstelle Bl. d. 21. Juli 1890.

Ludwig Otto Maler u. Radirer.

Der Königliche Staatsanwalt
d. Kammergerichts Rötzing,
z. Z. in Berlin, 15 Jmpasse.
Hedemann, Str. u. Gefängn.
ersucht die unten
bezeichnete Behörde ergebenst
um Ermittelung
u. gefl. demnächst weitere
Veranlassung.

Berlin
den 23 Oct. 1890

I. 1843.

Kr. 27/10 90.
Z.

An
Seine Hochwohlgeboren
Herrn Professor C. Becker
Präsidenten d. Kön. Akademie
d. Künste
Berlin.

Ueber die angeblichen Leistungen
Stand der Schüler meines
Meisterateliers beehre ich
mich zu melden, daß Aufang
Juni d. J. folgende angestellt
den sind:
1. H. Schlesich
2. Leistikow
3. Rademacher
Dagegen ist bei Aufang

Vorstehendes zu den Akten
B. 24/10 90
Kr.

157/187
Berlin
23 Oct. 1890

An
Königliche Staatsanwaltschaft
Herrn Staatsanwalt
Rötzing
Hier.

Ueber die angeblichen Leistungen
Stand der Schüler meines
Meisterateliers beehre ich
mich zu melden, daß Anfang
Juni d. J. folgende angestellt
den sind:
1. H. Schlesich
2. Leistikow
3. Rademacher
Dagegen ist bei Anfang

Gefl. 28/7 90 Z.
Z.

unleserlich

Praes. eodem.

I. № 1887.

Acta: 6. 5.

werden zufolge Verfügung vom 21 ten April 97. — J. I No. 736 — vorgelegt.
zwecks Herstellung der Atelier-
Fragung.

1. Die Herren Kunstverwaltungsrat. Herr. Prof. v. Werner, Vinnie, Ende Olzen, Begas sind [illegible] m. d. die Nummer und Zahl der ihren Atelierrat bezeichnenden Zähler mitzuteilen zu wagen.
2. Frau 8 Tagen.

B. 6/11 20.

Berlin, den 31 ten Oktober 1890

Kruppke:

Der Lauf des Semesters auf.
genommen:
1. Willy Hamacher
Mit den beiden vom vorigen
Semester gebliebenen:
2 Schwarz Allquist (noch auf
Urlaub abwesend) und
3. Völcker.
Sind jetzt 3 Schüler vor-
handen.

Vorschriftsmäßig
ergänzt
Hamacher

Königliche
Akademie der Künste.

159 189

Berlin, den 6. November 1890.

I. 1951.

Euer Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, gefälligst gefälligst die Namen derjenigen Herren Professoren in der Ihnen Leitung unterstellten Meisterateliers Hochschule gütigst mitheilen zu wollen.

Der Präsident.

Kgl. Pr. 17/11 90.
Abt. III. Registratur.

A. Blumk
V. Tschudy.
Berlin 13/11. 1890.

Adolph. gr. von Menzel.
B. 17/11 90.

A. Werner.

Die
Herren Professoren akademischen
Meisterateliers
Hochgeborenen Herrn Professor A. von Werner
Hochwohlgeboren
Hier

I. 1887.

160 190

I 1964.

D.
1. Verhandlung zum Termin
2. Protokoll mit den Zeugenaussagen.
Stellung des ausfindigen
Zeugen Hallen ca. nach 14 Tagen gestattet.
B. 18. 11. 90.

(9/12)

Das einen Mißhandlung.
des H. Lehr. Hallen
beschuldigten z. Z. hier
Maßregelstrafe wird
Böhler, welche für den
Beschuldigten zu
wählen war.
Berlin 17/11 90.

167/191

I 1986.

Berlin, 24/11 90.
Abgang 25/11 90 Vm.

An

den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Eilt!

1. Betr. wegen des Auszugs
des Herrn Ende und
Begas.
2. Anz. 14 Tagen (Aufforderung des Herrn Koppung)
3. Anz. 8 Tagen vorgen
ad 1.
B. 22/11 90.

Ich beehre mich ergebenst, dass die Herren:

Imhoff und
Wiegand

von mir als Meister-Schüler aufgenommen sind unter Einverständnis mit der Einschränkung des Unterrichts wie sie durch meine fortdauernde Krankheit und Beurlaubung geboten ist

Berlin den 18 Nov. 1890

Joh. Otzen

Geheimer Regierungsrath und Professor

I 2007.

Berlin, 26 Nov 90.
Nr. 27 490
Ad

Dem Vikariatsrichter Kögel
Akademie der Künste erlaubt
sich ein ergebenst anzuzeigen
dass in dem von ihm geleiteten
Meisteratelier für Bildhauer
gegenwärtig 5 Schüler sind.
Hermann Fritz Ladow.
Johann Götz
Hermann Hidding.
Harro Magnussen.
Robert. Cauer.

Ergebenste Dienste Reger.

163/93

Praes. eodem.

Acta: 6. 5.

I №. 2046.

werden zufolge Verfügung vom 22 ten November 1890 – J. I No. 1986 – vorgelegt mit dem Bemerken, dass aus den Architekten Matkewitz z. Z. in Japan als Schüler seiner Meisterateliers gemeldet sind.

Herr Geh. Reg. Rath Hende

Cito!

1. gez. 2 Dez.

1. Für den Unterricht

Honorare

wegen die Frage, dass als Assistenten-Honorare für den gegenwärtigen Winterhalbjahr zwei, gemeldet worden sind:

A. Assistent des Directors, Professor Ad. Werner

die Studios Blunck

und

Fischmeyer,

B. Assistent des Hospitalmeisters, Professors O. Wille.

die Studios Geissler

Meyn

Dannenberg

Streel

Dematti.

Barlösius

Händler

C., Assistent des Landschaftsmeisters, Professors H. Jude

die Studios W. Hamacher

Schwars-Alquist

Völcker

D. Assistent des Professors Reinhold Begas

die Bildhauer Fr. Jadow

Joh. Gaetz

Herm. Hiddig

Berlin, den 3 ten December 1890

Wuppli

Harro Magnussen,
Robert Cauer
e., Vertreter der Hess. Reg.: Bmstr. Rudolf Hlende.
Architekt Mathesius
f. Vertreter der Hessischen Reg.: Bmstr. Rudolf Ahrens
die Architekten
Jnthoff
und
J. Wiegand.
Berlin, den 3. December 1890.
2. Wgnrd. wie bei I. 1986 ad 2 verfügt.
17/12
Berlin, wie vor.

I 2074.

d. 7 Dec. 1890.
164
Gr. 9/12 90.
Kl.

d.
Vorlg. zu den Acten
betr. Honorare.
B. 9/12 90.

Ich ersuche hierdurch ergebenst Herrn Ludwig Otto, Maler in Rudisleben, von mir als Vorsteher der Meister-Ateliers für Landschaftsmalerei hierselbst angenommen worden ist.

K. Kochsprung
Vorsteher der Meister-Ateliers für Landschaftsmalerei

I 10.

Berlin W. 165 195
24 Jan 1891.

Nr. 31/1 91 P.

An

Herrn Prof. C. Becker

Wohlgeboren d. Kön. Akademie

d. Künste

Ich habe zu melden, dass Herr Schmars Alquist als Schüler meines Meisterateliers a. 1ten Jan. ab ausgeschieden ist, und dass augenblicklich folgende Schüler vorhanden sind:

1. Hans Völcker
2. Willy Kamaicher.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Karl Gude

1. Herr Prof. H. Gude ist um gefällige Aufklärung zu ersuchen, ob der Kunstgeschäftsmaler Schmars Alquist während des abgelaufenen Quartals das Atelier benützt hat, da ersteren die Frage aufgegeben ist, ob Schmars Alquist zum Zahlung obligatorischen Honorars herangezogen ist.
2. Frist 8 Tage.
B. 5/1 91

5/1 91

Abgang 6/1 91.
an 7/1 91 Kr.

766 196

Praes. eodem.

Acta: Meister. Atelier-Frequenz I № 21

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 3 ten Dezember v. J. —
J. I No. 2046. — vorgelegt.

Berlin, den 5 ten Januar 1891

1. Schr.

Der Vorsteher der akademischen Meister-Ateliers für Bürgerbaukunst
Herrn Baurath Architekten Carl Hoppenz
Hochwohlgeboren
hier.

Bluppli.

Ew. pp. beehre ich mich gefälligst ganz ergebenst zu ersuchen, mir gütigst gefälligst baldmöglichst Ihren Herrn Nachfolger der gefälligen Mitteilung, und Ihrerseits Ihre Angaben gefälligst einzureichenden Listen die Namen und Wohnung derjenigen Schüler gefälligst mitteilen zu wollen, welche Ihre Hochwohlgeboren mir in die Leitung Ihrer Meisterateliers nachfolgen.

Indem gestatte ich mir die ergebenste Bemerkung, daß sich in den beiliegenden Listen bis jetzt nur der Architekt Ludwig Otto eingetragen hat.

Berlin, den 5 ten Januar 1891

Der Präsident.

2. Zeug 14 Tage.

Berlin d. 9/1 1891. 167 197

I 42 Kr. 10/1891.

An den Herrn Professor Dr. Becker,
1. Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste z. Berlin
Hochwohlgeboren
Ladeplatz 1 a. d. Bauakademie
B. W. 66

Ew. Hochwohlgeboren

In Beantwortung Ihres
gefälligen vom 5ten d. Mts.
ist Ihnen hierdurch ganz er-
gebenst mit, dass die jüngeren
Künstler, welche sich – ausser
Herrn Ludwig Otto – bisher

zum Zwecke ihrer Aufnahme
in das Meisteratelier für
Kupferstichkunst wie vor-
gestellten, zum Theil ungenü-
gender Vorbildung
abgewiesen werden müßten.
Bei Anderen entschied ich
auf Grund der mir vorge-
legten Arbeiten und kein
Bedenken über die Zweckmäs-
sigkeit ihrer Talente zu fällen
und habe denselben deshalb
vorgeschlagen, zunächst unter
meiner Leitung, wenn
gleich außerhalb des Meister-
ateliers eine Arbeit aus-
zuführen, denn gestatten
dann geringeren Zeitaufwand
dann über die definitive
Aufnahme in das Meister-
atelier zu entscheiden hätte.

Ich kann deshalb Ihnen,
Herr Präsident, vorläufig
nur den bereits eingetragenen
Herr L. Otto als definitiv in
das Meisteratelier aufnehmen,
nur, nennen.

Mit ganz vorzüglicher
Hochachtung

ergebenst.

K. Koepping

Vorsteher des akadem. Meister-
ateliers für Kupferstichkunst.

169 149

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 5. Januar 1891.

Ch. 12/1. 91.

I 53.

d.
16. p. Schwarz.
Algiest ist zur Herstellung des rückständ. Hp. nöthig. Herbeo.
12. 1. 91.

Sehr geehrter Herr!

Ihre Geschäftsbriefe werden unter Angabe meines auf Ihrem Briefkopf vom 2. d. M. als wohnhaft bezeichneten Ateliers adressirt, ich bin aber nicht im Stande, Ihnen Auskunft über den Aufenthalt meines Schüler-Atelier während des abgelaufenen Quartals, der unter Ihrer Leitung stehenden Meisteratelier benutzt hat, da hierüber eine Anzeige absichtlich ist, ob Schwarz-Algiest zur Herstellung des restirenden Theiles seines Hauptbildes zu ziehen ist.

Der Präsident.

Herr Schwarz Algiest hat allerdings im abgelaufenen Quartale sein Atelier nicht gebraucht, weil er so spät von der Reise gerade kehrte, dass es sich nicht lohnte, da er aber erst im December sich [illegible] entschieden hat, sich selbstständig zu etabliren, bin ich der Ansicht, dass er die Verpflichtung hat, hierfür zu zahlen. Ich habe ihm auch mündlich gebeten es zu thun.

Hans Gude

Hochachtungsvollst

Gude

I. 10.

170 200

Praes. eodem.

I № 674.

Acta: Meister-Atelier.
frequenz

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 6 ten November c. j. —
J. I No. 1887 — vorgelegt.

1. Schr. an
die Maifrontalinen Vorsteher
v Werner, – Tischlermeister Schulze
Knille – am Ende, Stahl, Schmidt, Händler, Nagel
Gude – Hirt
R. Regau Heidring, Cauer, Magnussen, Goetz,
Köpping Otto.
H Ende Sickel.
Otzen. Wiegand

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich zum Zwecke der durch Verfügung Königlichen Ministerii vom 14/5 angeordneten Frequenz-Aufnahme ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich veranlaßt habe, daß Schüler die in der Ihrer Leitung unterstellten akademischen Meisterateliers aufgenommen haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Bemerkung daß sich in die diesseitigen Listen bisher nur der Maler J. Fischmeyer eingeschrieben hat.

Berlin, den 24 sten April 1891

Der Präsident.

2. Kurz 14 Tagen (14/5)

3. Reprod. Mittheilg. November cr. (24/11)

I. 753.

171 122 20 B. 2974 gi. 13

Ausschrift aus dem Protokolle der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste C. Becker, Vorsitzenden

Hier

mit der ergebensten Mittheilung, daß dasselbe, laut in dem meiner Eingabe beigefügten Verzeichnisses nur die beiden neugewählten Schüler, Oskar Fischinger und Rehder aufgenommen worden sind.

Der Akademischen Senat der Akademischen Hochschule für Musik.

Berlin, den 29. April 1891.

A. Werner

Abschr. zu den Akten.
B. 3074 gi.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 24ten April 189

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich zu
Zwecke der dem Herrn Minister demnächst
zuzureichenden Dringlichkeits-Nachweisung ganz ge
beehre um gefällige Mittheilung zu ersuchen,
welche Schüler Sie in das Ihrer Leitung unter
stellte akademische Meisteratelier aufgenom
men haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Be
merkung, dass sich in die diesseitigen Listen
nur die Maler J. Fischmeyer und Behrens
eingeschrieben haben.

Der Präsident.

An
den Meisteratelier-Vorsteher
Herrn Director, Professor A. von Werner
Hochwohlgeboren
hier.

I. 674.

1734. K. 29/4 Berlin 28 Apr. 1891.

Vorläufig an den Actenn. B. 30/4 91

Herrn Professor E. Becker
Präsident d. Kgl. Akad. d. Künste.

In Erweiterung des gestrigen Schreibens von 24 d. Mts. (mir heute zugekommen) beehre ich mich die Liste der angehörigen Schüler meines akad. Meister-Ateliers hier mitzutheilen.

1. Hans Völcker.
2. Willy Hamacher
3. Richard Hünten.

Ich habe dieselben aufgefordert das Versäumniß der Anmeldung und der Zahlung des Honorars

Für das laufende Vierteljahr
pünktlich gut zu machen.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Berlin, 29/April 98.

1752.

Ihre Zuschrift bedauere ich mich, Ihre Mitglieder zu machen, daß
sich unser Geister bei mir ist Schüler abgemeldet hat. Die Herren
Bartoschen und Sammetberg sind von mir aufgefordert worden, sich
in die bez. Liste einzutragen.

Der Vorsteher einer akad. Musterzeichnen

Ottfriedel

An
Den Herrn Direktor der Königl. Akademie der Künste
Herrn Prof. C. Becker

175 204
174

Berlin d. 31. April 1891

I 773. K. 5/5 91.

Hochwohlgeboren

Herrn Professor Karl Becker

Vorsitzenden der Königl. Akademie der Künste

Berlin

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich

Mitzutheilen, dass mit dem Herrn Maler

L. Otto das akadem. Meisteratelier

für Bühnenkunst bezw. Radirung bis jetzt

keinen Schüler zählte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

K. Kaeppeing

Vorsteher des akadem. Meisterateliers

für Bühnenkunst bezw. Radirung.

p.

Der Sekretär

v. Carl

175 205

I. 786.

Jugenheim
a. d. Bergstraße Berlin W. 62 Kurfürstendamm 110b. den 4 ten Mai 1891

Vorl. ad acta. W. 6/5 91. W
Kr. curs.

An
den Herrn Präsidenten der
königl. Akademie der Künste
Professor E. Berker
Hochwohlgeboren
Berlin.

Auf die gefällige Anfrage vom 24 April d. J. I 674 beehre ich mich zu antworten, daß ich die Architekten

Wiegand
Imkoff

aufgenommen habe unter Einverständniß mit der Einschränkung der Unterrichts, wie sie durch meine Krankheit und Beurlaubung geboten ist

Tak. Ege

Kgl. Hof. Reg. Rath & Professor.

Praes. eodem.

Acta: 6. 5.

I №. 853.

206

werden zufolge Verfügung vom 24ten April
d. J. — J. I No. 674 — vorgelegt gr.
Klein act. 733. 734. 752. 773 ad. 786.

1. Extrit. die Herren Regas und
H. Ende zum Plaidoyer-Termin
gütigen Gerichtsraum 24. v. Mts. — I. 674.
2. Kurz 14 Tagen.
3. Zu den Akten
„Honorare"
regt die Anzeige, daß alle Immatrikulierten für das laufende
Sommersemester zugelassen,
bei worden sind:
1.) Privatdoz. bei Dr. Hartert, Professor
A. v. Werner
die Kandidaten Fischmeyer
und
Reicher
2. Privatdoz. bei Professor D. Kneille
die Kandidaten
am Ende Meyer
Scheel, Dannenberg
Bennecke und
Händler Barcéwicz
3. Privatdoz. bei Professor H. Gude
die Kandidaten
Hans Völcker,
Willy Hannacher,
Richard Hinrichsen
4 Privatdoz. bei Professor Karl Köpping
die Kandidaten Pastor Dr. Otto.

Berlin, den 26ten Mai 1891.

Klumpke.

Akt Hybert in mat Klumpke

I. Gerichtsbeschluß der Gew. Ger. Rath Otzen als Vorsitzender
Wigand
und
Jenhoff.
Berlin, den 28 Mai 1891.
p. c. d. ad 3.
Berlin, den 4 Juni 1891.
Otzen

I № 896.

Acta: Meister-Atelier.
Frequenz

Praes. eodem.
4.

207

werden zufolge Verfügung vom 28 ten Mai
d. J. — J. I No. 853 — vorgelegt mit
dem gehorsamen Berichte, dass im Bild-
hauer-Atelier arbeiten

Zadow
Goetz
Kidding
Magnussen
Cauer

Berlin, den 9 ten Juni 1891

Muppli

ad.
1. Ist den Acten Honorare, Tretz
von Zeugen:
2. Extrakt Prov. Ger. Rath Otzen
ad 853.
3. Frey 14 Tagen.
B. 26/6 91.

Acta: 6. 5.

I №. 1505.

Praes. eodem. 3. 208.

Reinschrift 1 Bogen gestempelt. 9/11. 91. Sy
ab 10/11. 91. Sy

Abschrift.

Berlin, den 3. November 1891.

Ew. Hochwohlgeboren

werden Hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der Einreichung beim Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten, hierbei einzureichende Frist genau Anweisung gefälligst Zeichnungen Ihrer unmittelbar unterstellten zu wollen, welche Sie in das Herr Leitung nur. berufsmäßig Kreisarchitekten für das laufende Semester übertragen haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Bemerkung, daß die in die diesseitigen Listen bis jetzt neu eingetragenen Herren (wie nebenstehend).

Der Regierungs-Präsident.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Eingetragen sind bis jetzt:

1. Atelier v. Werner
   Student Julius Piesbergen,
2. " Knille:
   Student Georg Meyn,
   " Ernst Scheel
   " Heinrich Dennig.
   " Hugo Händler.
3. " Gude:
4. " Begas.
   Bildhauer Harro Magnussen
   " Valentin Starcke
   " Fritz Zadow.
5. " Röpping.
   Architekt Ludwig Otto.
6. " H Ende.
   Architekt Edwin O. Sachs.
   " Joh. Krüger
   " Carl Siebel
   " Hans Weszkalnys.
   " Carl Dittmar
7. " Joh. Otzen
   Architekt Fritz Wiegand
   " Carl Jimbroff
   Franz Friedrikson.

Meyppli
3/11 91.

2. An Seine Hochwohlgeboren Herrn Professor H. Gude
Hochwohlgeboren
hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß ich den Maler Julius Fischmeyer als Meisteratelier-Vorsteher in meine Klasse für die Dauer eines Jahres in Pflicht genommen habe.

Berlin, den 3ten November 1891.

Der Präsident.

3. Kurz 14 Tagen

(05/0)

Brief 1597

J. V.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 3ten November 1891.

I. 1578.

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der Einreichung bei dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten einzureichenden Vorschlag-Nachweisung gefälligst die jenigen Schüler namhaft machen zu wollen, welche Sie in die von Ihrer Leitung übernommene Meisteratelier für das laufende Semester aufgenommen haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Anfrage, ob Sie die Güte haben wollen, mir die Listen bis jetzt nur eingereichten Meisteratelier bis jetzt nur des Malers Julius Fischmeyer

Berlin, den 11. November 1891

Der Präsident.

A. v. Werner

Kgl. Hochbauinspektor

An

den Meisteratelier-Vorsteher
Herrn Director, Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren.

I. 1505.

Vorgelegt z. d. Akten.
B. 12/11 91

I. 1549

d. 17/11 91
Antwort gut den Akten.
F. d.

Dof.

Kr. 11/11 91.

Berlin 10 Nov
1891

Herrn Professor C. Becker
Präsident d. Kön. Akademie
d. Künste.

Die angeblichen Schäden
des ak. Meisterateliers für
Landschaftsmalerei sind folgende:

1. Hamacher
2. Völker
3. Künder

dieselben, die im letzten Winter
Meister sa waren.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hamacher

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 3ten November 1891.

I 1530.

Ew. Hochwohlgeboren werden ergebenst ersucht, mir zum Zwecke der demnächst dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten einzureichenden Anregung, Maßregelung gefälligst diejenigen Schüler namhaft machen zu wollen, welche Sie in das Ihrer Leitung unterstellte Meisteratelier für das laufende Semester aufgenommen haben.

Dabei gestatte ich mir die ergebene Bemerkung, daß sich in die Listen bis jetzt nur eingetragen haben:

Architecten Edwin O. Sachs, Joh. Krüger, Carl Sickel, Hans Weszkalnys und Carl Dittmar.

Der Präsident.

Abschrift.

Hr. mache mit den ergebensten Bemerken, daß ausserdem noch 5 Meister Schüler sind, die 6 Sem. entsprechend auf meinem Atelier arbeiten.
11/11.91. Ihr H. Ende.

Dem Meisteratelier-Vorsteher,
Herrn Professor Regierungs-Rath H. Ende
hierselbst.

I. 1505.

Hochwohlgeboren.

Für den Archivar
einstweilen zu notiren.
B. 4/11 91
Dtz.

Berlin den 11ten November
1891

202

K. 12/11 21. C. I. 1563.

An den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor v. Berger
Hochwohlgeboren
hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich ergebenst in
Beantwortung des Erlasses vom 3ten November d.J.
J. Nr. I 505 ergebenst mit, daß ich mich der
dem genannten Herrn übertragenen Arbeit

Hochachtungsvoll

J. Otzen

Königl. Geh. Reg. Rath und Professor.

Z.

Z. v. Haber
d. 13/11 91

1 Anl.

Dgl.

Berlin d. 11. Nov. 1891.

Kr. 12/11 91.

I. 1564. 213

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß in der Sache Radiner Ludwig Otto kein Verfahren eintritt in der meinen Entscheidung, betr. Mustervorstellung sich in diesen Tagen, sondern Vernehmung gemeldet hat.

Der ganz vorzügliche Hochachtung

J. V.

K. Koeppen

Vorsteher der akademischen Meister-Ateliers für Bildhauerkunst [illegible] Radiner.

An
den Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren.

J. v. Boehm
Kr. 13/11 91.
Jn Vertr.
Dof

V. Nr. 21.

1587.

Berlin, den 16. November 1891.

914

A.

1. Entl. Herr Prof. Knille
zu gefl. Erledigung der
diesseitigen Zuschrift vom [illegible] Hochwohlgeboren
3. Jh. Mts.
2. Frist 8 Tagen.
B. 21/11 91
Fzb.
Sch. Dof.

Rückschrift an Vorgesetzt.
24/11. 91. Sch.
abgesandt Dof.

beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 3ten d. Mts. ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß in dem meiner Leitung unterstellten akademischen Meisteratelier für Bildhauer gegenwärtig nachstehende Bildhauer

Harro Magnussen,
Constantin Starcke
Fritz Zadow
Kiessing
Cauer

Hochwohlgeboren

ganz ergebenst

der Vorsteher des akadem. Meisterateliers
Herrn Präsidenten, Professor Carl Becker für Bildhauer,
Hochwohlgeboren
hier

Professor
Reinhold Begas

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 21ten November 1891.

I. 1634 34/41

Pr. 24/11 91. 215.

Ew. Hochwohlgeboren erlaube ich mir ergebenst, die heutige Erledigung der diesseitigen Zuschrift vom 3. dss. Mts. – betr. die Klassifizirung der in dem Ew. Hochwohlgeboren unterstellten Meisteratelier arbeitenden Schüler – anzuzeigen.

Der Präsident

Menken

Namen der Schüler:

Meyn
Häudler
Scheel
Dannenberg
Barlösius
am Ende
Dennstedt

An
den Meisteratelier-Vorsteher,
Herrn Professor Knille
Hochwohlgeboren.

I. 1587.

Knille

216

A. Berlin, den 1/XII 1891.

1. Zu den Acten Honorare zugesetzt die Zusicherung, dass zur Zeit arbeiten in den akademischen Meistern. ertheilt der Professoren
A. v. Werner
der Maler J. Fischmeyer
B. Knille die Maler
Meyn,
Händler,
Scheel,
Dannenberg,
Bartlowicz
am Ende
Demuth

H. Gude die Maler:
Hamacher
Kröker
Hünten,
R. Begas die Bildhauer
Magnussen.
Starke
Fritz Zadow
Hidding
Cauer.
H. Ende die Architekten:
Edwin O. Sachs
Joh. Vorwerk.
Carl Pickel.
H. Weyhalmys
Carl Dittmar.
Joh. Otzen, die Architekten:
Wiegand

Jimbsoff
Franz O. Fredrikson
C. Köppelberg der Radirer
L. Otto.

2. Rep. d. d. gegen Ende April 1892 (Feststellung der Frequenz für das Sommersemester.
3. Die bezügl. Vorgänge gehen nunmehr zu den Acten.

(2014)

J. m. v. d.

Joh. Dz.

I. 21.

187 21
Pr. 4. 32 1/2

Herr Anton Schöner Maler
aus Nürnberg ist seit
1. Januar c. J. als Meister-
Atelierschüler Sessionsfrei von
mir aufgenommen worden

Berlin 5. Januar 1892

A. Werner

d. 6. 1. 92.

1. Notiz zu den Acten Honorare.
2. Liste Karte und Imatrikel ausfertigen.

Endgestellt. Liste
Acad. 7. 1. 92. Rec.

8. V.

Joh

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. Apr. 92. Berlin
Anlage

Berlin 31/III 92.

I 775.

218

Hochgeehrter Herr Präsident,

ich bin beginnende Semesterferien halber Berlin
auf einige Wochen verlassen.

Die Herren Meister bleiben alle in Berlin:
Meyn,
Scheel
Demuth
Händler
Dannenberg
am Orte

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Otto Schiller

Muppler
5/4.

An den Herrn Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste, Prof. C. Becker

d. 5. 4. 92.

Eingetragen zu den
Akten.
Jos.

Jos

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 APR 92 Berlin
Antrge

219

I 831.

Zum Jahres-Stipendium für die Malerei der Akademie der Künste zu Berlin vorgeschlagen

C. Becker.

Unterzeichneter beehrt sich, für das Jahres-Stipendium der Meisterschule für Malerei, welches der Akademie-Rath Professor Gude zu verleihen hat, den Maler Rudolf Sonderburg, Atelier Burnitzstr. 16 bei Herrn Professor Gude, in Vorschlag zu bringen.

Berlin, 9. April 1892.

Hochachtungsvoll

Louis Möller.

Berlin 9 April 1892.

Herrn Professor Gude

Hochwohlgeboren

hier

Burnitzstr. 16

790 220

Praes. codem.

Acta: C. 5 I № 1320.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Berlin d. 28/5 92.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 28. Mai 1892.
Universitätstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Fragung, Nachweisung über gehaltige Raumbestimmung derjenigen Pfeiler ganz ergebenst ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben. Diesseits haben sich eingeschrieben: Behder, Schöner und Tischmeyer.

K. Ak. d. Künste
Eing. 3. JUN. 92 Berlin
Anl.

Der Präsident

Richtig! 1378.
Die oben genannten
wohnen z. Z. in
einem Atelier.
A. Werner. 1/6. 92.

Ew

Hochwohlgeboren
Herrn Meisteratelier-Vorsteher
Direktor, Professor A. von Werner

Hochwohlgeboren
Hier.

I. N.: 1320.

J. V. Stein.
V. 4/6 92.

K. Akad. d. Künste
Berlin NW. 7 JUN 92 Berlin
Archiv

792 Berlin NW. 2
Königl. Augusta Str. 51
3 Juni 1892

I. 1355.

Herrn Professor C. Becker
Präsidenten d. Königl. Akademie d. K.

In Erwiderung Ew. Hochwohlgeboren
Schreiben von 28 Mai d. J. beehre
ich mich anzuzeigen, daß im laufen-
den Quartal mit der Leitung des
akad. Bureaus übereinstimmend
folgende drei Schüler vorhanden
sind: "Hamacher, Hünten, Romain".
Der Erstgenannte ist vor 8 Tagen
auf Studienreise beurlaubt, die beiden
andern schon Mitte Mai.
Daß der siebenjährige Schüler
Hans Völcker nicht aufgefaßt
ist hat darin seinen Grund,

dass er, um sein im vorigen Jahr erhaltenes Stipendium auszunutzen, schon vor dem 1ten April eine Studienreise nach Italien antritt.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hauchecorne

4.
Dr. exhib.
d. 7/6 92

Berlin d. 4 Juni 1892

193 223

U III 136/1

E. Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, dass in der Akademie-Meisterateliers für Bildhauerkunst bey. Rückäußerung für diese Halbjahr unser Herr Radiver Boermel von mir aufgenommen worden ist.

Der Vorsteher der Akad. Meisterateliers f. Bildhauerkunst
K. Koepping.

194 224

8/6 92

Berlin W. 62 den 7 ten Juni 1892
Kurfürstendamm 110b.

J. No 887

I 1354.

An
den Präsidenten der Königl. Akademie
Herrn Professor Dr Becker
Hochwohlgeboren
hier

In Beantwortung Ihres gefälligen Schreibens vom 28 Mai d.J. (I No 1320) beehre ich Ihnen ergebenst mit, dass ich außer den Herren Mühlberg und Leitgebel keine Meisterschüler angenommen habe.

Der Hochgebietende
ergebenst
J. Otzen.

4.
z. v. Herrn.
d. 7/6 92.
J. A.

4.
z. v. Herrn.
d. 9/6 92.
J. A.

Berlin, 7. Juni 1892

I 1875

Hochgeehrter Herr Präsident,

Nach Mittheilung des Malers G. Bartholomé habe ich nur 6 Schüler im Meisteratelier, nämlich die Herren Meyn, Scheel, Kandler, Dennstedt, Dannenberg und Hahs am Ende. Meinerseits ist der gewünschte Raum mit Vergnügen zur Verfügung von meiner Seite gestellt worden. Abwesend sind Dannenberg und am Ende, welche, sobald sie wieder Montirung, bald zu gastiren, auf der Reise sein wird: Scheel, Kandler und, wenn ich nicht irre, Dennstedt hoffen auf Beendigung von Frau Antonius.

Mit grösster Hochachtung

Ihr ergebener

Herrn Prof. C. Becker, Geheimrat der Königl. Senats der Akademie d. Künste.

Hier.

Z. d. A.
J. v. Becker.
d. 9/6 92
J. A.

796 226

Praes. eodem.

Acta: 6. 5.

I №. 1721.

1.

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 28ten m. M. —
J. I No. 1320 — vorgelegt.

Berlin, den 18ten Juni 1892.
v. Kessel. 6

1. Hiss genehmigt
haben wir W. Legat und
Gen. Vollmacht für
ein Grd. 215 zu notiren.
2. Kgl. Stadtgericht
v. 18/6 92.

J. 20
Eh

2.

Da auf diese Bekanntmachung
eingegangen sind, ist zum
zweiten Male am Februartag
zu notiren.
Berlin, den 18/6 92.
Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts I.
Ok.

J. 4
Ok

197
224

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 4. Juli 1892.
Universitätsstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister dem-
nächst einzureichenden Fragung, Nachweisung zum gefälli-
gen Handhabung derjenigen Schüler ganz ergebenst
ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Ihrer Leitung
unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen
haben.

Der Präsident

Br. mau. nicht Alles
bemerkt zurück
ob bei jetzt neu
die schon im akademischen
Meisterschüler, die
Herren Krüger und
Seidel oder Atelier an-
gehören. Hr. Meyer.

Herrn Geheimen Regierungs. Rat
Professor Ende

Hochwohlgeboren

T. N. 1421. Hier.

198 228

Praes. eodem.

Acta: 6. 5.

I. №. 1547

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt. Durch Vogado ist nicht geantwortet.

Das Büreau.

W.

1. Der Installateur Hermann Ehrlich in Warnau hat seine Arbeitsräume durch Schüler fortsetzen lassen.
2. Der Schlosser Ehrlich hat zugleich in Nachmittags, resp. Abendstunden eingestanden sein:

a, Atelier Warnau:
Hoffmeyer
Schäfer
Schwarz +

b, Atelier Emilie:
Mayer
Fischer
Groß
Ramisch
Ad. Lange,

c, Atelier Gerber:

Ad Acta. 7. 97. E.K.

Romin
Jordan
Jemander,
6, Atelier Wagner:
Wagenführ
Hardt
Jansen
Fürsing
Krauß, Hoffmeyer,
5, Atelier Köpping:
Körner,
4. Atelier Ende:
Krüger
Liebal,
3 Atelier Ohsen:
Westberg
Heitzenhof.
2. Nur 3 Tagen!
L. Wf 92.

J. A.
Dz.

Es wird die Meisterschüler
des Prof. Wagner hier persönlich
einzuberufen. 11/X 92

199 229

Praes. eodem.

I №. 2014.

Acta: Meister-Atelier-Frequenz
6. 5.

werden zufolge Verfügung vom 28ten
Mai — J. I No. 1320 — vorgelegt.
Es haben sich bis jetzt eingeschrieben:
Atelier v. Werner: Schöner, Rehder, Tischmeyer,
" Knille, : Scheel.
" Gude : Hamacher.
" Begas : Starke. Krauss-Jadow.
" Köpping. —
" Otzen Fahrn.
" Ende. —

Berlin, den 28ten Oktober 1892.

d. 29. 10. 92.
1. Aufforderung an die Herren Meisteratelierschüler zum gefälligen Nachsuchen nach ihren Meisteratelierschülern für Sonntag Vormittag in üblicher Form (mit Ausn. der H. Hz. Reg. Rath H. Ende)
2. Nur 10 Tagen.

Hz.

Dz.

I. 2036.

Berlin, den 20. Nov. 1892

Herrn Professor C. Becker

Präsident d. Kön. Akademie d. Künste

Hochwohlgeboren

Berlin W.

Bis heute habe ich für den laufenden Semester noch keinen neuen Schüler der Meisterateliers aufgenommen. Von den Vielen, die im letzten Sommersemester vorhanden waren, habe ich einen Herrn Roman aus Gotland, den zu denen gehörten, die nichts zu lernen brauchen, anerkennen, und es bleiben somit:

1 Willy Hamacher
2 Richard Hünten

welcher Letzterer in den nächsten Tagen entlassen wird.

Hochachtungsvoll ergebenst

Walter Gotz

201 231

Berlin W. 62 den 2 ten Nov. 1892
Kurfürstendamm 119b.

I 2042.

K. Akad. d. Künste
3 NOV 92 Berlin

An

den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste

Herrn Professor C. Becker

Hochwohlgeboren

hier

A. d. 3. 11. 92
Instruiren zur Sammlung.
70.

Auf Ihr gefl. Schreiben vom 29 Oct. 1892 (I No 2014) beehre ich mich mitzutheilen, daß ich für diesen Winter-Semester die Herren

Mühlberg aus Leipzig

und Jahn aus Heidelberg

in meinem Meisteratelier aufgenommen habe,

Mit Hochachtung

Ihr

Geheimer Reg. Rath und Professor.

I 2043.

232

Brief an den Geschäftsführer der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen C. Becker Hochwohlgeboren
mit dem Ersuchen mitzutheilen, daß ich in dem
meinem Antrag entsprechenden akademischen Verfahren
die Herren Julius Hochmeyer
Julius Pelzer und
Anton Schöner
vorschlagen werde.

Berlin, den 2. November 1892. A. Werner

d. 3/11 92.
Institut zur Sammlung.
Jul.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 29. October 1892
Universitätsstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

wurden zum Zwecke der dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten einzureichenden Vorlage, Nachweisung über die gegenwärtige Verwendung derjenigen Künstler ganz ergebenst ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Jahr 1892/93 in den unterstellten akademischen Meisterateliers aufgenommen haben.

Der Präsident
Werner

An
Herrn Direktor, Professor
A. von Werner
Hochwohlgeboren
hier.

I. N.: 2014.

Berlin d. 2. Nov. 1892.

I. 2045.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, hierdurch in Anlage Nachweisung über die Verwendung der Künstler, welche Ew. Hochwohlgeboren mit Schreiben vom 29ten October d. J. mitgetheilt, daß ich als Schüler der unter Leitung des Professors Meisteratelier des Herrn Boerner aufgenommen habe

Ergebenst

K. Koepping

d. 3. 11. 92
Künstlerakten zur Sammlung.
Jw.

An
Herrn Prof. E. Becker
Präsidenten der
Königl. Akademie der Künste
Hochwohlgeboren
hier

I. 2046.

K. Ministerium
Eing. 3 DEC. 92 Berlin
Abth.

Berlin, 1. Nov. 92
234

Hochgeehrter Herr Geheimrath,

In diesem Semester sind 5 Hospites in meinem Institut, die ihren Dauerschein, Schuh, Decken, K. am Ende mit Kandler.

Mit collegialischem Gruß
ergebenster
Thomsen

d. 4. II. 92
Einverstanden zur Kenntn.
Lucy.
Joh.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 13 NOV. 92 Berlin
Akte

205 235

Berlin 10. XI. 92.

I 2109.

An den Senat der
Akademie der bildenden
Künste
Berlin

A. 15. 11. 92

1. Notiz über die Freigabe der Meistercateliers zur den Atelier Honorare in üblicher Form.
2. Vorzulegen gegen Ende April 1893.

Jd.

Zur Zeit arbeiten in dem von mir geleiteten Meister-Atelier folgende Herren:

" Fritz Zadow
Hermann Hidding
Constantin Starke
August Kraus
Hanno Magnussen
" Vordermayer "

Dies bescheinigt

Reinhold Begas
Königl. Professor.

Zum Ende jeden Meistercursus ersuchen wir um Feststellung des Honorars, welches die Componisten

Krüger
u. Sickel.

Berlin, den 15. November 1892

Beg.

206

Praes. eodem.
3.

I № 630.

236

Acta: Meister-Atelier
Frequenz
6. 5.

werden zufolge Verfügung vom 15ten November c. J. I No. 2109 vorgelegt.
Bis jetzt sind eingetragen in den diesseitigen Listen:
Atelier v. Werner die Herren
Fahrenkrog, v. Brandis, Anton Schöner
Julius Fiatmeyer,
„ Knille.
Herr Ernst Scheel,
„ H. Gude.
Berlin, den ten
Niemand.
„ R. Begas:
Alexander Kraus.
„ Koppitz.
„ H. Gude
„ Otzen die Assistenten:
Hahn und Mühlberg

Schuppli.
22/4 93.

d. 20. 4. 93.
1. Die Herren Assistenten sollen gebeten werden um Mittheilung wo wohnhaft, resp. Atelier sie in die ihnen Leitung übertragenen Ateliers wünschen.
2. Frau Stegemann.

Ehz Dz

ad 1 Herrn ex 26/4 93.

Berlin d 26./4 93.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 APR 93 Berlin
Anlage.

1650.

Herrn Professor C. Becker
Vizepräsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in Verantwortung Ihres Schreibens vom 25. d. M., hierdurch mitzutheilen, daß mir Herr P. Boerner den akademischen Modell-Atelier für Bildhauer in diesem Semester als Vorsteher angegeben hat.

d. 26. 4. 93. In vorzüglichster Hochachtung
ergebenst zu den Akten.

K. Kuehling
Vorsteher des akadem. Modell-
Ateliers für Bildhauer
Rudolf

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 APR 93 Berlin
1657. Anlage.

~~Berlin W 66~~ Charlottenburg den 27ten April 1893
Kurfürstendamm ~~106~~ 26

288

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie d. Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

Auf das gefällige Schreiben vom 25 April d. J. (I № 630) beehre ich mich zu erwidern, daß ich die Herren Architekten
Robert Mühlberg
und Ludwig Jahn
als Meisterschüler aufgenommen habe, während ich mit noch einem anderen Herrn deshalb in Unterhandlung stehe.

d. 28. 4. 93.
Zur Sammlung
erledigt bei I. 656.

Ergebenst
Ihr
gez. Ende
gez. Wg.

Geh. Reg. Rath und Professor.

I655.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 APR 93 Berlin
Anlage

Berlin W.
Königin Augusta Str 51
26 Apr. 1893

239

d. 28/4. 93.
Cui I. 656 erledigt
zu den Akten.

Herrn Prof. C. Becker
Präsident d. K. Akad. d. Künste.

In Beantwortung des Schreibens Ihr. Hochwohlgeboren vom 25. April erwidere ich, dass ich für das laufende Semester keine neuen Schüler aufgenommen habe; die beiden vom vergangenen Semester:
1 Willy Hamacher aus
2 Richard Hünten
bleiben noch während des jetzigen Semesters bis zu Ende auf Studienreise gehen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 APR 93 Berlin

209

240

1656.

Trifft

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 25. April 1893.
Universitätstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister d
nächst einzureichenden Fragung-Nachweisung über ge
ge Nachsuchung derjenigen Schüler ganz ergeb
ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Jahr Ost
ünterstellte akademische Meisteratelier aufgenom
haben.

Der Präsident

Ihr

Herrn Direktor, Professor A. v. Werner

Hochwohlgeboren

hier.

I. N: 630.

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 APR 93 Berlin
Anlage.

I 663.

Berlin, 27/4 93.

Meisterateliers.

Es sind meinen Ateliers A für
Nächst Semester die gleiche Zahl
bleiben: 5.
Dannenberg
Kändler
Demuth
Scheel
am Ende.

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenster
Stellvertreter

Hr. Schuppli

A. 29. IV. 93

1/ Für die Zusammenstellung
dem
4/ Für den Akt

1676.

K. Ak. d. Künste
Eing. 2± MAI 93 Berlin
Anlage

242

Berlin, den 1. Mai 1893.

An Professor

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 25. d. M. – I 630 – die ergebenste Mitteilung zu machen, daß in dem meiner Leitung unterstellten akademischen Meisteratelier für Bildhauer dieselben Personen den Unterricht der Bildhauerkunst erhalten, wie in sämtlichen übrigen Ateliers, nämlich die Bildhauer: August Kraus, H. Hidding, H. Magnussen, L. Vordermeyer, C. Starke und Fritz Jacobi.

Ich zeichne mit vorzüglicher Hochachtung, Euer Hochwohlgeboren,

ergebenster

Reger

Professor,
Vorsteher des akademischen Meisterateliers
für Bildhauerei.

2.5.93

d. 3. 5. 93.

1. Vortrag über die Ernennung der Meisterateliers
   a, vom Prof. v. Kaulbach
   b. " " R. Begas
   für den Akten Honorare
2. Ausgeordnete Vorlagung fällt fort.
3. Vorzulegen Ende Oktober 1893.

(30/10)

I № 1309.

Praes. codem.
3.

Acta: Frequenz der Meister-ateliers
6. 5

d. 13. 10. 93.

Vorzulegen, wie bereits früher verfügt.

H.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit der Anzeige dass Herr Professor Knille als Käufer seines Ateliers für laufendes Semester namhaft gemacht hat, die Maler

Scheel, Ernst,
Häusler, Hugo,
Dannenberg, Otto,
Dermuth, Heinrich
und
Schröder, G.

Mengels:
13/10 93

Tändrig d. 6.10.93

I. 1349.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 OKT 93 Berlin
Anlage

247

An

den Präsidenten der kgl. Akademie
der Künste Herrn Prof. Becker.

A. 20. 10. 93.

Ich beehre mich dem vorgesetzten Behufe um Rath,
gütige Meisteratelier-Vorsteher,
Herrn Professor Hans Gude
Hochwohlgeboren

Hier

zur gefälligen Kenntnissnahme
vor und mit der Bitte ganz
vorgehorsamst vorzulegen, gefälligst
geruhten die für das laufende
Semester für den Unterricht im
Meisterateliers angenommenen Schüler
zum Zwecke der demnächstigen Berichts-
erstattung an den Herrn Minister an-
geben zu wollen.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Becker.

Unterzeichneter, Meisterschüler
des Herrn Prof. Gude zeigt
hiermit an, dass er beab-
sichtigt die Academie zu
verlassen um selbständig
zu arbeiten.

R. Hinsen

Wtrj. Stuga

K. Akademie der Künste
Eingang 23 OKT 93 Berlin
Anlage

Berlin W 245
Kön. Augusta Str. 51
22 Okt. 1893

Herrn Professor C. Becker
Präsident d. Kön. Akademie d. Künste

Nr. 1349.

A. 24. 10. 93.
Einstweilen zu den Akten
Zell.
K M

In ergebener Erwiderung des Schreibens von 20ten d. M., daß der Schüler meines Meisterateliers Willy Hamacher noch nicht von seiner Studienreise nach Italien zurückgekehrt ist, und daß hier der Rest der eben abgegangenen Schüler R. Hünten die Ehre von Ihnen sich gemeldet hat. Da ich aber noch mit ihnen darüber verhandele, kann ich seine definitive Aufnahme noch nicht melden, werde aber Bericht erstatten sobald dies geschehen ist.

Ausgeschlossen ist also nur der eine Schüler Hamacher aufgezählten.

Hochachtungsvoll ergebenst
Max Liebermann

Acta: Frequenz der Meister-Ateliers 6. 5.

I № 1396.

Praes. eodem. 13/246

werden zur weiteren Veranlassung ad decr. vom 3 ten Mai d. J. — J. I No 676 — vorgelegt.

Berlin, den 30 ten Oktober 1893.

Schuppel.

d. 30. 10. 93.

1. Die Herren Knille und Gude haben die pflichtigen Kurse revidirt. (Vergl. I. 1398 und 1399 pro 1894.

2. Die Herren Ad. Werner, Ende, Otzen, Begas und Koepping sind in üblicher Form wegen Theilnahme an Sitzung des in ihren Ateliers arbeitenden Schüler zu befragen.

3. Zu den Akten. Honorare zeigt die Revision, daß in den umstehend angeführten Kristallenteliers im Winterhalbjahr 1893/94 vorbereitet wurden:

I. Atelier: Otto Knille.

Tutor Ernst Schreck,
" Hugo Handler
" Otto Bannenberg
" Heinrich Demuth
" G. Schröder.

II. Atelier H. Gude

" Willy Hamacher.

Durchschrift der Verfügung zu 3.

4. Durch 14 Tagen wegen No 2.

Gde.

(187/11)

Akt. 1.-26. 30. 10. 93 Bg
Akt. 1/2. 93 Bg

K. Ak. d. Künste
Eing. 6 NOV. 93 Berlin
Anlage.

Charlottenburg den 4 ten Nov 1893.
Kurfürstendamm 26

L 1439.

Nº 900

An die Königliche Akademie der Künste

Berlin

Ihre gefällige Zuschrift betreffend Verabfolgung der Aufgabe vom 30/10. J.N. 1396. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die Lösung mit dem Architekten Leitgebel angenommen habe, demnach ist Ihrerseits nunmehr Nichts zu veranlassen.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Otzen.

A. 6. 11. 93.
Einstweilen zur Kenntnisnahme.
H.
K M

217

Berlin d. 4 Nov. 1893.

K. Ak. d. Künste
Eing. 6 NOV. 93 Berlin
Anlage.

I 1440.

218

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, die gefällige Anzeige zu machen, daß – wie dem bisherigen Schüler Herr Franz Bolmer – neuerdings keine Schüler in das Meisteratelier für Bildhauerei u. Radirung aufgenommen werden.

In vorzüglicher Hochachtung

K. Kayser

d. 6. 11. 93.

Einschreiben gez. Bestellung.

Hl. H M

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Carl Becker Hochwohlgeboren hier.

K. Ak. d. Künste
Eing. 6 NOV. 93 Berlin
Anlage.

I 1441

Berlin W. Göbenstr: 5.
4. November 1893.

244

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Ich erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich meine Arbeit über den altchristlichen Mosaikencyclus, welchen Sie mir gütigst übertragen hatten, nunmehr vollendet habe, und bitte Sie, mir gefälligst Ihre Adresse angeben zu wollen, damit ich Ihnen meine Arbeit zusenden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst

Johannes Krüger.
Architekt.

4. 6. d. 93.

Herr Geheimrath Hinde ist verreist, er kommt nach Ende des Monats zurück. Ich werde ihn alsdann gefälligst daran erinnern.

H. H.

An
den Präsidenten der Kgl. Akademie
der Künste zu Herrn Geheimen
Professor Karl Becker.
Hochwohlgeboren.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

279
250

Berlin N.W., den 30. Oktober 1893
Universitätstr. 6.

I. 1444.

pr. 6 Nov. 93

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister dem. nächst einzureichenden Fragen-Beantwortung zur gefälligen Kenntnahme diejenigen Bücher ganz ergebenst ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident

Reichs-

Ew. Hochwohlgeboren

mit den Bemerken zurückgesandt, daß in das unter Ihrer Leitung stehende Meisteratelier die Herren Julius Diez, Anton Schöner, August von Brandis und Georg Busse

Herren Direktor, Professor aufgenommen sind.

A. von Werner Berlin, den 2. November 1893

Hochwohlgeboren

ergebenst

I. N. 1396.

220 251
Raes. vedem.

I № 1611.

Acten,

betreffend: Frequenz der akadem. Meister-Ateliers

6. 5.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 30ten Oktober d. J. — J. I No. 1396 — vorgelegt.

Berlin, den 24ten November 1893.

Thuppli.

d. 24. 11. 93.

1. Die Herren Kniestrunkelius & Ders. sowie H. Linde und R. Begas sind ersucht gegen Mittheilung der Frequenz der ihrer Leitung unterstellten Kniestrunkelius zu revidiren
2. Frist 8 Tagen.

d. 7. 11. 93.

1. Ist den Akten Honorare zwecks die Anzeige, dass mit ~~Blaschke~~ Atelierschüler während des gegenwärtigen Semesters arbeiten

a. im Atelier von Werner
die Herren: A. v. Brandis,
Georg Burkeys,
Anton Scheurer
und
Julius Fischmeyer

b. im Atelier Koppering
der Bildhauer Franz Boerner

c. im Atelier Otzen
der Architekt Leibegebel.

2. Kenntnisnahme der Verfügung zu 1.
3. Kenntnisnahme des Herrn Professor Reinhold Begas gegen Verfügung von in seinem Atelier arbeitenden Schüler.
4. Wiedervorlage mit der I 1396 verfügt.

jetzt angestellte Schüler 8/11

ad 3 Fort. ad 1. 11. 11. 93.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

221

252

Berlin N.W., den 30. Oktober 1893
Universitätstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Fragung-Nachweisung um gefällige Kenntnißnahme derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Herr Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

d. 9/12 93.
Ist dem Akten.
Jh.

Der Präsident
Eberlein

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. DEZ. 93 Berlin
Anlage.

I. 1696.

Ew. m. gefällig mit dem Bemerken, daß für diesen Winterhalbjahr keine Aufnahmen von Meisterschülern erfolgt sind.

Ergebenst
Ehrenberg

D. 2/12 93

An
den Königlichen Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
Hier.

N: 1396

222 253
Rats. eodem.

I № 1731.

Acten,

betreffend:

Frequenz der Meisterateliers

6. 5

A. 7. 12. 93.

1. Vorlegung zu I. 1611 fällt weg.
2. Ist den Akten Honorare wegen, pro v.D. die Anzeige, daß in seinem Meister-Atelier für Bildhauer arbeiten die Bildhauer: Th. Riedring, A. Kraus, H. Magnussen (bis Ende Debs.), Adolf Meyer, K. Stark und L. Vordermeyer und daß jemand der genannten Herren Meisterateliers für Architektur stimmend aufgenommen werde.
3. Vorlegung Mitte April 1894 wegen der Frequenz pro das Sommersemester 1894

Conf. 15/4 94 Wz

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt.

Prof. P. Begas hat heute melden lassen, dass in seinem Atelier arbeiten die Bildhauer Adolf Meyer, — Basel, Herm. Riedring, August Kraus, Ludwig Vordermeyer, Constantin Starck, Harro Magnussen (bis Ende Debs.) und dass, Bildhauer Fritz Zadow seit dem Sommer d.J. am Unterrichte nicht mehr teilnehme.

Schuppli.
1/12 1893.

Conf. 15/4 94.

I № 844.

Raes. restem. 3. 254

Acten,

betreffend:

Frequenz der Meister-Ateliers

6. 5.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 7 ten December a. J. – J. No. I 1721. – vorgelegt: Eingerichtet sind:

Atelier: v. Werner: v. d. Ahe.
" Knille: Plattner. Scheel.
" Pude: —
" Begas: Adolf Meyer
" Klöpping: Borchert v. Boerner
" Klinde: Streit.
" Otzen: —

Berlin, den 24 ten April 1894.

Kühl!

A. 26. 4. 94.

1. Rücksprache mit den Herren Professoren wegen Innehaltung ihrer Schüler in üblicher Weise.
2. Kurz z Augen.

Zahl

Schwarz

K K

Schuppli.

Akt betr. die Frequenz der Meister-Ateliers. (1895)

K. Ak. d. Künste
Eing. 1± MAI 94 Berlin
Anlage.

An das Bureau der K. Akademie
Zu weiterer Veranlassung.
H. Müller, I886. Kön. Augusta Nr. 51
Berlin W.
30. Apr. 1894

224

Am
Den Präsidenten d. K. d. Kön. Ak. d. Künste
Herrn Dr. M. Bluemner.

B. 2. 5. 94
Zu den Akten
K M

Den verlassenen Winterseester von der
früher aufgenommene
Willy Hannacker
Schüler meines Meisterateliers. Im
Februar nahm ich Herrn Müller
aus dem Oldenburgischen als Schüler
auf. Ob er die Zahlung der Ein-
schreibegebühr und des Honorars
geleistet hat, weiß ich nicht; er
wurde nämlich gleich nach der
Aufnahme, nachdem er nur 3
Tage gearbeitet hatte, krank, und
sagte, er müsste nach Hause, und

Noch möchten wohl von sich hören lassen. Da ich auch seine Adresse nicht habe, kann ich mich nicht nach ihm erkundigen.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hans Gude

K. Ak. d. Künste
Eing. 2± MAI 94 Berlin
Anlage.

I 894.

225 Berlin, 30/4
256 94.

Ihr Atelier übernehmen beide
Herr
Pabst
Dannenberg
am Ende
Häntzler
Bennitz
Schnidler

Hochgeehrter Herr Professor,

Die Eröffnung der Ausstellung erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich die Preise für Staffeleibilder nicht für der Sammelausstellung übernommen habe.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster

Otto Heine

Klempnermeister
Berlin
d. 2. 5. 94.

Ist den Akten gut zu nehmen.
K M

226

Berlin den 5. Mai 1894
Genst. Kirchstr. 15

K. Ak. d. Künste
Eing. 5± MAI 94 Berlin
Anlage.

I 912.

257

An
den Präsidenten der Königlichen Academie der Künste
Herrn Professor E. Becker Hochwohlgeboren
Berlin, Universitätsstr. 6

In Folge der Aufforderung vom 6. April d. J. beehre ich mich der Königl. Academie der Künste hiermit ergebenst mitzutheilen, daß in meinem Meisteratelier folgende Schüler an dem Unterricht während des Sommer-Semesters Theil nehmen:

1) Herr Arthur Streit aus Teplitz i/Böhmen
2) Herr Franz Rietschel aus Dresden.

d. 10/5 94.
Verbunden mit I 926.

Ganz ergebenst

H. Ende

Im Atelier R. Begas arbeiten z. Z. nach Theilung der Meisterschüler Bildhauer Adolf Meyer die Bildhauer

Starck
Hidding
Vordermeyer
Kraus
Adolf Meyer

Schuch

11/5 94.
Gesuch um Honorare wegen p. c. d. die Ungnade, daß

Schuchhardt 9/5 94.

I 919.

Br. 7/5 94. 258

Brief von den Inspektoren der Königlichen Akademie der Künste Eduard Hennes Heinrich C. Berker Bruno Schmitz

Hier

mit dem Ersuchen ganz ergebenst Sie übernehmen, dass in dem neuerer Zeit häufig vorkommenden Meisterstreit in Sachen G. aus der Ohe, Carl Ziegler, F. Grotemeyer, A. von Krantz u. H. Bürde anberaumt.

Berlin, den 5. Mai 1894.

Der Präsident
der Akademie der Bildenden Künste zu Berlin.

A v Werner

A. 10.5.94.
Antwortet mit I 925.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 26. April 1894.
Universitätstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Ergänzungs-Nachweisung ums gefällige Veranlassung derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident
I. V.
H. M. Blumner

An
Herrn Direktor-Professor
A. von Werner
Hochwohlgeboren
hier.

I. No. 844.

228

Berlin d. 5te Mai 1894.

I. 925.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. MAI 94 Berlin
Anl. —

359

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf dero Zuschrift vom 26te April d. J. ganz ergebenst hierdurch mitzutheilen, daß außer den bisher das Meister-Atelier für Bildhauerei d. Malerei besuchenden Herren

Franz Boerner
" Hugo Ulbrich

beim Eingang dieser Zuschrift noch

Herr Julius Borchert

von mir als Schüler aufgenommen worden ist.

Vorstehend erwähnt zu I 844.

Ber. 10/5 94.

Ihr Ergebener
Prof.

A. 10. 5. 94.

An das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste, I. V. Herrn Professor Dr. H. Blummer Hochwohlgeboren hier

Zu den Akten. Honorare vorgesehen p. r. d. die Anzeige, daß all Meisteratelierschüler eingetreten.

gemeinschaftlichen Sommersemester arbeiten
a. Atelier von Werner:
die Studir. J. und der Ohe, Karl Ziegler, Fr. Groß, Meyer, A. von Brandis und H. Bunde.
b. Atelier Vinnen.
die Studir. Scheel, Dannenberg, am Ende, Händler, Graf Bernuth und Schroeder.
c. Atelier Gude
Studir. W. Hammacher
d. Atelier Begas:
die Bildhauer Stark, Hilding, Vordermeyer, Kraus und Adolf Meyer.
e. Atelier Kopping.
die Architekten Boerner, Ulbricht und Borchert
f. Atelier H. Ende
die Architekten Streit und Richtscheid.
Ueber die Prüfung der Meisterateliers J. Ohen und J. G. Kayser ist gesondert berichtet.
ges. s. o.

Berlin, den 10. Mai 1894.

2. Herr Geh. Reg.-Rath J. Ohen ist von baldgefälliger Erledigung der hierseitigen Zuschrift vom 26. v. Mts. zu ersuchen.
3. Conv 8 Tage.

K K

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 MAI 94 Berlin
Anlage

No. I 969.

Berlin W. 50 den 11 ten Mai 189 4
Kurfürsten-Damm 26.

229

An
Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
Berlin

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage (J. No. I. 844.) beehre ich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich beabsichtige nur den
Architekten Herrn W. Leistikow
als Schüler für diesen Sommer-Semester mit aufzunehmen habe.

d. 16. 5. 94.

1. Notiz zu den Akten Honorare
2. Vorlage Anfang November 1894.

(1/11) K K

Hochachtungsvoll.
J. Ohen

230

Rass. codem.
4/3.
261

I № 1760.

Acten,

betreffend:

Feststellung des Frequenz
der Meister-Ateliers

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt zwecks Feststellung der Besuchsziffer für das laufende Semester.

Johannsen
29/10 94.

1. 29/10 94.

1. Im übrigen stehen zur Verfügung wegen der Frequenz der Ateliers die Herren

v. Werner	Eingetragen bis jetzt: aus der Ehe.
Knille.	Fahrenkrog
H. Juve	v. Reusen
Begas.	Schrödter
	Hamacher
Kayser.	Kraus
	Stuck
	Hidding.
Otzen.	Borchert
H. Ende	Boerner
	Maark.

2. Thun 18 Zeugen.

(29/45)

Fest zab Volle VI.

I. 1797.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 OKT 94 Berlin
Anlage

237 Berlin W.
Königin Augusta Str. 51
23 Okt. 1894

Herrn Prof. C. Becker
Vorsteher der Kön. Akademie d. Künste.

d. 25/10 94
Einschreiben zu den Akten.

Ich habe die Einlieferung meines Berichtes über die Schülerfrequenz meines Meisterateliers aufgehalten weil ich auf das Eintreffen zweier, denen ich die Aufnahme nach Ferienschluß schon im Frühjahr zugesagt habe, vergebens gewartet. Da sie auch versäumt haben mir ihre Adresse zu schreiben, kann ich ihnen auch keine Mahnung zugehen lassen. Es sind die Müller aus Oldenburg und Schaubring zuletzt in Berlin wohnhaft. Ich kann demnach als wirklichen und anwesenden Schüler nur Willy Hamacher anmelden

Vorbehaltlich volle ergebene

Wilhelm Leibl

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 22 October 1894
Universitätstr. 6.

Ew. Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Frequenz-Nachweisung ums gefällige Kenntnahme derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, welche Ew. Hochwohlgeboren in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident
Werner.

An
Herrn Direktor, Professor
A. von Werner
Hochwohlgeboren
hier.

N. 1760.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 OKT 94 Berlin
Aakte

I. 1809.

Berlin, den 25. Oktober 1894.

263

Betr. den Vorschlag der Königlichen Akademie der Künste

d. 26/10 94.

Einverstanden ad Akten.
H M

Herrn Professor C. Becker
Charlottenburg

mit dem Bemerken ganz ergebenst zu benachrichtigen, dass in der Sitzung der unterzeichneten Abtheilung die folgenden Herren aufgenommen haben:

1, Gustav aus der Ohe,
2, Ludwig Fahrenkrog,
3, August von Brandis,
4, Heinrich Bürde,
5, Fritz Grotemeyer,
6, Ernst Wilhelm Müller-Schönefeld.

Ausser den obengenannten hat sich der Maler Carl Ziegler zum Eintritt für das gegenwärtige Semester gemeldet, dessen Gesuch eintreffen wird, wenn

genommen werden, seinen Beschluss- und Festsetzungen nachkommen.

F. V. Werner.

Königlichen
Akademischen Hochschule
für Musik.

Berlin, 28. Oktober 1892.

I 1875. Pr. 27/10 92. 264

An Seine Hochwohlgeboren

Herrn Professor Dr. Pietsch Hochwohlgeboren

Dr. Mueller
Schroeter
Dennstedt
Händler
Scheel
Dannenberg

Beehre ich mich, die Mittheilung zu machen, daß ich für dieses Semester zu den bisherigen Stunden auch H. von Rossen in der akadem. Malschule aufgenommen habe. —

Ordnen Sie sonstige Aufzeichnungen hierüber wie in diesem Falle mittels Hefts an.

Schuppli
27/10

Hochachtungsvoll ergebenst

Otto Scheffler

d. 27/10 92.

1. Vortrag zu I. 1797. 1809 und 1875 zu den Akten. Konvolut.
2. Vorgetragen mein bei I. 1760 verfügt. An den Herrn Präsidenten der Senats d. Kgl. Bay. vaterl. Anzeige unserer Akademie der Künste, genehmigen. Anzeige des Ordens zu den Akten I. 9 zu

Prof. C. Breitbach

Sein [illegible]

275

Berlin W. 50 den 25 ten Oct. 1894
Kurfürsten-Damm 26.

J. No. C C 1827

K. M. d. Künste
Eingg. 27 OKT. 94 Berlin
A. 1/3

265

den Präsidenten der Königl Akademie
der Künste

Herrn Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren
zu Berlin

ad. 29/10 94
Einverstanden zu den Akten.
K M

Auf das gefällige Schreiben vom 22ten Oct.
d. J. betreffs der Fürsorge ganz ergebenst, dass ich
für das Winterhalbjahr bitten muss

Den Architekten Herrn Wilhelm Maaske aus
Heiligenthafen
in das meiner Leitung unterstellte Meister-
Atelier aufgenommen habe.

Hochachtungsvoll

v. Ihne

Geh. Reg. Rath u. Professor.

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 OKT 94 Berlin
Anlage.

236

Berlin den 27. Octbr. 1894.
Neustädt. Kirchstr. 15 II.

I 1833. 266

An
den Präsidenten der Königl. Academie der Künste
Herrn Professor E. Becker Hochwohlgeboren
Hier, Universitätsstr. 6.

A. 29/10 94. Kurz vor den Ferien.

Nachdem der mit Urlaub abwesende, Herr Professor H. Ende beehren wir uns in Folge der Aufforderung vom 22. d. M. hiermit ergebenst mitzutheilen, daß in dem academischen Meister-atelier desselben in dem begonnenen Winterse-mester dieselben Schüler wie im Sommersemester an dem Unterricht Theil nehmen, nämlich:

1) Herr Arthur Streit aus Teplitz i/Böhmen
2) Herr Franz Rietschel aus Dresden.

Kurz vor den Ferien
Hermann wurde 1873
geboren. D. Red.

Ehrerbietigst
Ernst Herrmann

Berlin, d. 30/10 94.

I. 1880.

K. Akad. Künste

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

d. 1/10 94.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, ganz
ergebenst anzuzeigen, daß ich zu den im Wintersemester
1894/95 an der Königlichen Akademie der Künste
zu eröffnenden Meisterateliers bestimmten 3
Plätzen.

Ergebenst
Reinhold Begas
Professor

Der Präsident.

d. 8 Juni
Hasl 3/11. 94 Kl.
Arlz 3/11. 94.

Praes. eodem.
4/3
268.

I № 1944.

Acten,
betreffend: Feststellung
der Frequenz
6. 5.

d. 13. 11. 94.

1. Herrn Prof. Rotig, zu den Akten honorare
2. Winter vorzulegen dem 4 nächst.

Rotig gestr. 14/11

d. 20/11 94.

1. Anfrage bei Hr. Professor Reinh. Begas, ob die unterstand verzeichneten und den Schülern gegenwärtig in seinem Atelier arbeitenden oder solche wenn, neu aufgenommen werden ist.
2. Frau 14 Tagen.

ad acta 21/11. 94

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit dem Bemerken, dass Prof. R. Begas trotz auf das Schreiben vom 1. November 1894 – I 1880 – noch nicht geantwortet hat. Meyer-Basel hat gelegentlich seines letzten Aufenthalts mitgetheilt, dass im Atelier arbeiten die Malerinnen

Kraus
Meyer-Basel
Hidding,
Starke
Vordermeyer

angemeldet seien von Gleuner Meissen.

Schuppli
15/11 94.

zum Unterschreiben gebracht.

Kroeger
Prof.

Rückseite des vorstehenden Schreibens
Begas-Atelier betr. Frequenz

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 SEP 94 Berlin
Anlage.

239
269

I 1582.

Berlin den 18 September
1894.
Kunstsireten Nr. 126.

Ergebenst Unterzeichneter beehrt sich hiermit von
seinem Professor Reinhold Begas
als Assistenten angenommen
worden.

d.

U. Prof. d. Landschaft Herr Prof. R. Begas beabsichtigt
mein Atelier von nächsten angegebenen Tage ab über-
nehmen zu lassen. Ich ersuche, mir
die Anstellung meines Ateliers von
dem Senat der Kgl. Akademie d.
Künste, Hier. zu erlassen, und
dem angenommenen Assistenten, dessen
Namen Sie für 6 Semester vor-
gemerkt sind.

An den Senat
der Kgl. Akademie
der Künste

Hochachtungsvollst

Berlin

Hans von Hümer.

Wird gütigst Kenntniß genommen
und Konrad gezeichnet.

An
d. Kassier K. Hagab
Hochwohlgeb.
Bad

Ew. gg. beehre ich mich
die ergebene Mittheilung zu machen,
dass ein H. Jacob m. Pferd und Wa-
in angeblicher Absorge Ew. gg. hier
hergt hat, um in seinem Eigenthum
die Pferdekrippenstücke ein Stallied
überweisen zu lassen. Da unter der
g. von Pferden unbekannt dem
in der Listen der Mietpferdebesitzer
bisher
Hebeschein vorgemerkt ist,
so erlaube ich mir anzuheim zu
stellen die angebrachte Anzeige
Strafgerichtlich auf Wahrheit
beurtheilen, ihm gest. die Bestätigung
des Fuhrwerksbesitzergewerbes
versie das Innehaben entzogen
zu werden, wonach das
Weitere hinsichtlich des Abstellens

Ew. gg. gehorsamster
L. Gust
der Bürgermeister

Fachgemäß Pferd K.R.

unleserlich

1883/1

Dpi

K. Pol. Bezirks-Präsidium
d. Weichselgebiet, die Bildhauer
v. Steinert-Söhne, wohn-
haft Marienburg, um Ertheilung
der Erlaubniß, für Verfertigung
der Figur in den Giebel
der Fassade des Hauses
Hochstrasse Nr. 9/10 hier
nicht mehr unterhalten zu
können. Ehrerbietigst.

Steinert

BBB/I

Berlin d. 12. Januar 92.

272

Hr. Hofrath Dr. Lessing

beehre ich mich Ihr verehrl. Schr. v. 9 d. M. ergebenst zu erwidern, daß mir anderweitige Räume, als die Herr. Dienstwohnungen Stallraum, für die Pferde der Wachtmeister für Bildhauerarbeit für Aufbewahrung Gegenstände, wünschenswerth erscheinen, die augenblicklich in den Wachtmeisterräumen untergebracht sind.

Ergebenst
Lessing.

Zeitr. ab 1892. 94

Raus. vodem.

I №. 1963.

273

Acten,

betreffend:
Meister. Atelier.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt zu I 1582 und 1673.

Ihr

K. Bez. Amt

Hochwohlgeb. Lindau

Hochwohlgeb. Lindau

Hochwohlgeb.

Lindau

J. Rupprecht.
16/11 94.

Ew. Hochwohlgeb. beehre ich mich unter gehorsamster Rückgabe der Akten I № 1963 Rupprecht contra Meister, Atelier, Lindau, Ew. Hochwohlgeb. Bericht vom 2. d. Mts. № 1382 1/2, wonach der Beschwerdeführer Glasermeister Rupprecht dahier, angehalten werden soll, die Fenster seines Ateliers mit Vorhängen zu versehen, ergebenst zurückzureichen.

Lindau, 20/II 94.

Der Präsident.

2. Vorl. 3 Akten.

15/II

Abl. Fach. ab 24/II 94.

II M.

I № 2162

Rass. eodem.
4.
274.

Acten,

betreffend:

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 20 ten November ds. J. I No. 1963 – vorgelegt.

Berlin, den 14 ten December 1894.

4.

H. v. Glasenapp hat
seine Entlassung, der H. Minister
habe ihm als Hülfsarbeiter
den zweiten Saal, Lizentsachen,
überwiesen d. vorhergehen, sind
das Schloss d. H. Ministers
die verschiedenen Bibliotheken
besetzt

v. d. Knesebeck

(31/12)

v. Glasenapp.

11 11

I № 2245.

Raes. vodem.
3
2/5

Acten,

betreffend:

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 14 ten December d. J. — J. I No. 2162 — vorgelegt.

Berlin, den 21 ten December 1894.

Rüppli.

Vorl. + Schreiben v. 11/1 95.

Dem Herrn vorgelegt.
Berlin, den 15/1 95. B.

Abschrift

Berlin S. 15/1 95. 246

246

An Hrsch. K. Hoheit den Herzog von Anh. I 2245.

Hofmarschallamt.

Bitte.

Ew. Hoheit

Da ich mich verpflichtet
vorgetragen

Der Bildhauer von Flörsheim hat für die Bezeichnung gemacht, daß ihm bis zur Weihnachtszeit das Siegesdenkmal belegmarsch, welcher vom Kaiser Wilhelm-Denkmal benutzte große Modell zu seinem Arbeiten des Reiterstandbildes des Herz. K. Hoheit von Ew. Hoheit zu überlassen sei, weil die verfügbaren Räume anderweitig besetzt

K. Ak. d. Künste
Eingg. 17 JAN 95 Berlin
Anlage.

I 112.

Berlin W.
Kön. Augusta St. 51
14 Jan. 1895.

A. 17/1 95.

1. Ist den Akten Honorare ꝛc. gefl. Mittheilung, daß in das Meisteratelier für Landschaft, malerei

die Maler J. B. Müller
und H. Kohnert

mit Beginn des laufenden Quartals neu eingetreten sind. Der Maler W. Hamacher ist per ult. December 1894 ausgeschieden.

2. Ist den Akten.

Herrn Professor C. Becker
Präsident d. Kgl. Akademie d. Künste.

Ich erlaube mir zu berichten, daß ich von 1ten Jan. d. J. folgende Schüler in mein Meisteratelier für Landschaftsmalerei aufgenommen habe:

1 J. B. Mueller (vom Siel)
2 Heinrich Kohnert

und daß W. Hamacher Ende December ausgeschieden ist.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

ad 17/1 95

richtig

Der Präsident.

Der
Kgl. Kassen-Rendant

Anweisung des Herrn Geh. Ob. Reg. Rath Dr. Fordan Excellenz vom 9. d. M. [illegible]

I. 785. Nr. 5495 3.

278

An
die Königliche Akademie der Künste.

Herr Leibsenund Wandschneider
ist von mir als Meisterschüler
angenommen.

Berlin, den 29. März 1895

Reinhold Begas
Professor.

1. Abt.

Berlin 5/4 95.

279

vom 785.

Der Vorstand einer Meisterbaulehrwerkstätte, Hr. Reg. R. Hagen

Hochwohlgeb.

Zieb

Ew. Hochwohlgeb. ich mich die ergebene Anfrage, ob Sie eine Einschreibung als Bildhauer Werkstattmeister, der mehrere als Meisterschüler ausgenommen ist, in die bestehenden Listen vorläufig gestattet werden müsste, da kein genügender Raum für seine Unterbringung vorhanden ist.

Abgesehen von seiner Meisterbauhüttenschüler v. Stephan kann mich interessieren das Ihnen auf seinen

Hierdurch wurde Platz
gegeben für die jüngeren
Generation Schlafgelegenheit
zu haben, indem der
Schlafstelle der Eltern zu
benützen brauchen
sich herauszubilden.
Euer Exz. gef. Entscheidung hierüber
ist demnächst entgegen-
sehend

ergebenst

Fortsetzung 9/4.95

Hierdurch wurde Platz
gegeben für die jüngeren
Generation Schlafgelegenheit
zu haben, indem der
Schlafstelle der Eltern zu
benützen brauchen
sich herauszubilden.
Euer Exz. gef. Entscheidung hierüber
ist demnächst entgegen-
sehend

ergebenst

2. Vorl. 6 Bl.

Hierdurch wurde Platz
gegeben für die jüngeren
Generation Schlafgelegenheit
zu haben, indem der
Schlafstelle der Eltern zu
benützen brauchen
sich herauszubilden.
Euer Exz. gef. Entscheidung hierüber
ist demnächst entgegen-
sehend

ergebenst

1867. Pk 17/4 95 3/3 287

An
die Königliche Akademie der
Künste.

Der Bildhauer August Gaul
ist von mir als Meisterschüler
angenommen, wie solches ich ihm hiermit
kann anzeigen.

Berlin den 29. März 1895.

Ergebenst.
Reinhold Begas
Professor

Pk.
Gustav Gaul arbeitet im
Atelier des Bildhauer
Hidding,
Meyer,
Vordermeyer,
Kraus,
Starke
v. Glümer.

Schuppli
1/4.

A. 19/4 95.
1. Zu den Akten. Honorare ver-
geht die Anzeige, daß ins
Administratoratelier für Bildhauer
arbeiten die Bildhauer
Gaul
Hidding u.s.w. ein
arbeitend.

Rass. Abth. 3. 282

I № 937.

Acten,

betreffend:
Frequenz der Meister-Ateliers

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit der Anzeige, daß Prof. Knille's Atelier besucht wird von den Malern

v. Pezen,
Schröder
Händler
Demuth.
Dennenberg
Scheel.

Johnpfuhl.
27/4.

225/4 95.
Vergl. I 939.

2. Abschrift an die Herren Kunstvertreter-Professoren v. Werner, Knille, Gude, Ende, Otzen, Koppay wegen Mittheilung der Frequenz.
3 Tag 4 Tagen günstig.
4 Wieder vorgelegen Mitte Oktober 1895.

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 25 APR 95 Berlin
Anlage.

d. 25/4. 95
Abregl. I 939.

I J. No. 938.

Berlin W. 50 den 24 ten April 1895
Kurfürsten-Damm 26.

253

283

An
den Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich auf die gefällige Anfrage vom 19 d. M. ganz ergebenst mit, daß sich z. Z. nur der Bildhauerschüler
Herr Architekt Maatz im Atelier des Herrn Professor Otzen befindet

In Verhinderung Vertretung
J. Krüger
Architekt

I 939.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 APR 95
Anlage

254 Berlin W.
Kön. Augustastr. 51
24. April 1895

287

Herrn Professor Becker

N. 25/4 95.

1. Zu den Akten: „Honorare" pp. Präsidium d. Kön. Akad. d. Künste.
geht die Hupfeld, Rheinprovinz-Stipendiatin
zugedacht sind:

A. Atelier Prof. A. Kampf Als Schüler des von mir geleiteten
die Maler v. Blessen, Schroedter-Meisterateliers für Landschaftsmalerei
Händler, Demuth, Dannenberg und Scheel! habe ich vom 1ten Januar d. J. auf.

B. Atelier H. Gude: genommen:
die Maler Kohnert und Georg Müller, Georg Müller vom Siel

C. Atelier Pegas: 2 H. Kohnert.
die Gebrüder Krauss, Hidding, Meyer Gaul,
v. Gleich, Starke, Vordermeyer und
Wandschneider,

D. Atelier Ohmen:
die Architekt Maaß.
Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

Eine Abschrift der Anfrage.
2. Dienstag zu den Akten.

Tel. a d 29/4 95

I 954. Pr. 26/4 95. 255

Nachrichtlich von der Entscheidung der Königlichen Akademie der Künste, betreffend Professor C. Seeber, Gesuch um Verleihung des Titels

mit dem ergebensten Bemerken gehorsamst, daß in dem meiner Leitung unterstellten Atelier zur Zeit sechzehn Damen arbeiten.

H. von Brandis
Ludwig Fahrenkrog
E. W. Müller - Schönefeld
G. Aus der Ohe
Heinrich Binde
Carl Ziegler

Der Maler F. Grotemeyer hat sich bisher noch nicht gemeldet.

Berlin, den 25. April 1895.

A. V. Werner

Königlicher
Professor und Akademischer Lehrer-Vertreter.

M. 21/5 95.
Abzugl I 1080.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Berlin N.W., den 19. April 1895
Universitätsstr. 8.

Euer Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Vergütungs-Festsetzung um gefällige Mitteilung derjenigen Fächer ganz ergebenst ersucht, welche Euer Hochwohlgeboren für das laufende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident

Werner.

An

Herrn Malereiateliervorsteher
Direktor Professor A. von Werner

Hochwohlgeboren

I. Nr. 861.

Sehr.

I 1050.

K. Ak. d. K. Berlin
Eing. 3 MAI 95
Anl.:

Paris d 5 Mai 1895.

256 256

Euer
des Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste -
Herrn Professor E Becker
Hochwohlgeboren -
Berlin

d. 21/5 95.
Anbei zurück mit I. 1080

Hochw. Herr Professor
Auf Ihr gefl. Schreiben vom
19 April beehre ich mich Ihnen
ergebenst mitzuteilen,
daß in meinem Atelier
folgende Herren
E. Baermann
M. Ulbrich
J. Borchert
im gegenwärtigen Halbjahr

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

I 1080. Berlin N.W., den 19. April 1895
Universitätsstr. 6.

Euer Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der vom Herrn Minister demnächst anzuordnenden Prüfung - Kenntnißnahme und gefällige Veranlassung derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, welche Euer Hochwohlgeboren für das laufende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 MA 95 Berlin
Anlage.

b. m. zurück mit dem Bemerken, daß folgende Meisterschüler bei mir beschäftigt sind:

An
Meisteratelier-Vorsteher ...
Regierungs-Bauf. H. Ende ...
Hochwohlgeboren

1) Herr Architekt Ludwig Wolter
2) " " " H. Kröling
3) " " " Kodji Ikuda.

Hier. Bln. 13/5. 95.

H Ende

d. 20. Mai 1896.

1. Zu den Akten. Honorare wegen die Anzeige, daß alle Meisterateliersplätze vermietet sind:

A. Atelier von Werner
A. v. Brandis
Ludwig Fahrenkrog
E.W. Müller Schoenefeld
J. Aus der Ohe
Heinrich Bürde
Carl Ziegler

B. Atelier Köpping
Th. Boerner.
Ulbricht
Borchardt

C. Atelier H. Ende
Ludwig Wolber
Kroeling
Tuaillon
Tuaida.

Zgl. Lehrstuhl Antrag.

2. Wieder vorzulegen Anfang Oktober 1895.

I. № 1936.

Rec. ordent. 5/11

258

Acten,

betreffend: Frequenz der Meister-Ateliers

6 5

d. 21/10 95.

1. Aufforderung um die Frequenz der Meisterateliers. Vorgeschlagen ein geeigneten aus der Ohe.

v Werner
Tuaillon Dannenberg
Begas Klimsch.
Köpping Börner.
Ende Nysbüne
Olzen —

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 19ten April d. J. – J. No. I 867 – vorgelegt zwecks Feststellung der Frequenz für das laufende Semester.

Berlin, den 29ten Oktober 1895

Thuaillon.

zur Mittheilung der für gegenwärtig Semester noch genommen Schüler.

Frequenz 8 Tagen.

28.

ab spätestens 2/11 95 ER

K. Ak. d. Künste
Kgl. 25 ORTOS Berlin

259 23/10 95.

I 1889.

Anbetreff. die Ernennung des Prof. Kuille zum Vorsteher eines Ateliers: Vorsteher von Professor Scheel, Händler, Demuth, Dannenberg, von Reyer und Schrödter.

Die Stelle des Vorstehers meines Ateliers ist für drei Semester anderweitig besetzt.

Berlin, den 22/10 95.

Schulze.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster

v. Kuille.

v. 29/10 95.

Mit den übrigen Acten betreffend die Ernennung des Prof. Kuille zu I 1936.

Hahn

Schulze

Rep. I 2008.

K. Akd. d. Künste
Pfal. 26 OKT 95 Berlin
Archiv

Berlin, den 25. Oktober 1895.

Durchschriftlich zu I 2006.

260

Von dem Vorsitzenden der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath Herrlich
H. Ende Hochwohlgeboren

mit dem ergebensten Bemerken gütigst zurückgesandt, daß sich in dem unterm Heutigen unterschriebenen Verzeichnisse folgende Herren

G. aus der Ohe
H. Bimde
L. Fahrenkrog
A. von Brandis
C. W. Müller
F. Grotemeyer

zum Eintritt in die Meisterklasse vorgeschlagen haben.

Berlin, den 29/10 95.

Anmerkung I 2008.
Zu den Akten.
Zo.
Mitte Nov.

A. v. Werner

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Berlin N.W., den 21. Oktober 18
Universitäts-Str. 4.

Euer Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister ... eingureichenden Ergänzungs-Nachweisung um gefällige Ma... lassenmachung derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, ... Euer Hochwohlgeboren für das laufende Semester in ... Ihrer Leitung unterstellten akademischen Meisterateliers ... genommen haben.

Der Präsident
I. V.
H. M. Blumner

An
Herrn Direktor Professor
A. von Werner
Hochwohlgeboren
Hier.

I. Nr. 1936.

Ur.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 OKT. 95
Anlage

I 2008.

Berlin 26 Okt. 1895

291

Herrn Prof. Dr. H. Blumner!

I. 29/10 95.

Zu den Akten
Honorare.
27
1
wegen p. c. d. die Anzeige, dass die Meisterateliers geschlossen sind
a/ Atelier von Werner:
die Herren G. aus der Ohe
H. Binde
L. Falwenkorg
A. von Brandis
E. Müller.
F. Grotemeyer
b. Atelier Knille
die Herren Scheel
H. Händler
Dannath,
Dannenberg
von Rejsen

Die angeblich vorhandenen, früher aufgenommenen Schüler meines Meister-Ateliers für Landschaftsmalerei sind folgende zwei:
1. G. W. Müller vom Siel
2 Heinrich Kohnert.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Knille

und Schwester
C. Atelier H. Ende
die Kinder Müller von Kiel
und Volmerl.
L. Ring 3 Lugano.

Kgl. Akad. d. Künste
Abg. 31. OKT. 95 Vorm.
Anlagen

No. I 2039.

Berlin W. 50 den 26ten Okt. 1895
Kurfürsten-Damm 26.

Euro Hochwohlgeboren

beehre ich mich das gefällige Schreiben vom 21. d. M. ganz ergebenst, dass ich bisher noch den

Architekten Herrn Wilhelm Maark

als Meister-Schüler für das Historien-Fach aufgenommen habe.

d. 1/4 95. Hochachtungsvoll
Meisteratelier für Baukunst.
K M Prof. Otzen

An
Herrn Präsidenten
Königlichen Akademie der Künste
Geheimen Reg. Rath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Kgl. Ak. d. Künste
4 NOV 95 Berlin
Archiv

I 2193.

263

Berlin d. 4. Nov. 95.

An
den Herrn Geheimen Regierungs-
Rath Dr. Alexander Kaufmann
Hochwohlgeboren
hier.

d. 6/11 95.
Hierdurch ganz ergebenst mitgetheilt, dass unsere unten bezeichneten Schüler
Fr. Boerner
Hugo Ulbricht
Jul. Borchert
Niemand seit Beginn des laufenden Semesters als Schüler der Meisteranstalten für Ra.

Reinschrieben zu den Akten.

Pr 19/11 95
264 11/

I 2281.

Herr Professor R. Regas

Hat mitteilen lassen, daß in seinem Atelier arbeiten die Herren

Hidding
Kraus
Meyer
Gaul
Vordermeyer,
Starck
von Glümer.

d. 20/11 95.

1) Bei den Akten Honorare zeigt die Unterschrift, daß als Assistenten tätig sind

a Atelier Regas die Herren Hidding
Kraus
Meyer
Gaul
Vordermeyer
Starck,
von Glümer

b. Atelier Koppany die Herren und Damen Boerner
Ulbrich
Borchert

c. Atelier Otzen der Architekt Maack p. c. d.

2. Herr Präsident H. Linde ist neu ernannt. Ihm seinen Wünschen gemäß die Stellung seines Ateliers festgestellt werden.

Koppany
19/11 95

Dienst v. Büchstaffel. Urlaub
kann nicht gewährt werden.

K. Koppany

I. 2375.

Fr. 28/11 95.
265
½.

Berlin, den 28. November 1895

Rz. Jund

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste

mit dem Bemerken, daß zum Zeichnen in meinem Atelier als Meisterateliergehülfen arbeiten die Architekten

Krüling
Tauba
Kemal bey
und
Nyström.

I. 2/12 95.
Notizen den Akten
Honorare
pro 1895/96 k. J. zu fertigen.

266

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Berlin N.W., den 21. Oktober 1896
Universitätsstr. 8.

Euer Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Ergänzungs-Nachweisung um gefällige Nachweisung derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, welche Euer Hochwohlgeboren für das laufende Semester in Ihre Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident
I. V.
Dr. W. Blumner

Koji Ionda
H. Kröning
A. Kémal bey
Alb. Nyström
Camilla Lidenhaus-Ehl,
nach nicht angekommen!

An
Herrn Historienmaler Prof. Ritz
Hochwohlgeboren Hermann Ende
hier

Hochwohlgeboren

I. V. 1896.

1880.

Kr. 267

Der Architekt Kámal Bey z. Konstantinopel hat vom 1. Januar 1896 ab sein Gehalt in seiner Eigenschaft als technischer Meister-Atelier für Architektur nicht mehr bezogen.

Berlin, den 17. März 1896.

H. Ende

N.

Berlin, den 17. März 1896.

ad. acta

Vorgetragen zur Kenntnisnahme des Herrn Präsidenten.

H.

1956.

Pr. 24/3 96.

Der Restaurateur-Lehrer Karl Ziegler hat am 1. April
seinen Atelier nur während des 1. Quar-
tals des Sommer- und im 2. Quartal des
Winter-Semesters Zeit zu nehmen.

Berlin, den 20. März 1896.

A. Wehrmann

Pr. 24/3 96.

Holz zu dem Atelier Honorare.

gehört dazu

An
das Provinzial-Schulcollegium.

Hier

Raes. rgdem.
4.

I № 2105.

Acten,

betreffend: Frequenz der
Meister. Ateliers
6. 5.

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt.

J. Kluppel.
13/5 26.

A. 16. 5. 26.

1. Aufforderung an die Herren
v Werner, Begas.
Gude, Köpping.
Knille, Otzen
um gefällige Mittheilung der Namen der in ihren
Meisterateliers arbeitenden Schüler zu nebigem Zweck.
2 Kurz & Lugen zurück Nr. 1.
3. Zu den Meisterateliers der Akademie-Inspektion Frenzel
Wolters arbeiten z. Z. die Architekten
Wolters
Frenzel.

Der Präsident.

I 2228

Telegramm-Adresse
Professor Gude
Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MAI 96

Berlin W. 23 April 1896
Königin Augusta-Str 51.

Berlin, den 26. 5. 96
eingereicht in der Sitzung

Den Präsidenten d. Kön. Akademie d. Künste

Herrn Geheimrath H. Ende!

Die ausgebliebenen Schüler meines akad. Meisterateliers sind
1. Geo. Müller vom Seil und
2 Heinrich Kohnert.
Die laufenden Semester habe ich keine neue Schüler aufgenommen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Gude

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MAI 96 Berlin
Abgang

I 2245

271

Berlin, den 26. Mai 1896.

Berlin, den 27. 5. 96
Eingetragen.
Zu den Akten.

Ew. Hochwohlgeboren

Beehre ich mich unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 16. d. Mts. – I. 2105 – ganz ergebenst mitzutheilen, daß Sie dem mir unter Leitung meines Collegen Herrn Professor Ostwald gelegentlich Ihrer Anwesenheit in Riga gewordenen Auftrage gemäß folgende Herren

1) Herrn Gustav aus der Ohe
2) " Fritz Grotewyer
3) " Carl Ziegler
4) " August von Brandis

zu ordentlichen Mitgliedern der Akademie der Künste in Berlin

ernannt haben.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

A. Wagner

An
den Geschäftsführer der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Dr. Ende
Hochwohlgeboren
hier

J. No.

Berlin W. 50 den 26 ten Mai 1896
Kurfürsten-Damm 26.

277

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MAI 96 Berlin
I 2258 Anlagen

Ohne

Den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste

Herrn Geheimen Reg. Rath Professor H. Ende

Hochwohlgeboren

hier

Ohne Ihr gefällige Anfrage vom 16 d. M. betreffend mich zu erinnern, daß ich für Fräul. Bernstein nur den

Architekten Herrn W. Marx

in das Pariser Atelier aufgenommen habe

N. 28/5 96.

Joh. Otzen

stellvertretender Akademie-Kassenführer

W. U. M

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MAI 96 Berlin
I 2259 Anlage.

Paris d. 25/5 96.

203

A. 28/5 96.
Empfehlen zu den Akten.
HH H M

An
den Präsidenten der
Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimrath H. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

Ew. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich mit
der Anfrage vom 16ten
Mai d. J. ganz ergebenst
anzuzeigen, daß die
Spesen:

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MA '96 Berlin
T 2269 Anlage

Berlin 26. Mai 1896.

304.

An
Seine Excellenz den
Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste,
Herrn Geheimrath Ende,
Hochwohlgeboren

Erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, dass sich im Verband der unterzeichneten Lehrer-Sonder-Stelle für die Berliner Sommer-Ausstellung nicht geändert hat.

Hochachtungsvoll

Prof. Otto Knille

d. 30/5 96.

Zu den Akten Honorare
wegen die Anzeige, dass die
Schüler der Meisteratelier
genannt sind:
a. Im Atelier v. Werner
die Herren Grotemeyer
aus der Ohe
Ziegler.
A. v. Brandis

b. Atelier Knille.
die Herren: Dennstedt
Dannenberg

Frau 1/6
Jan 1 mit 2 Herren
mit Hte 1/6

Herrn Professor Doerner
" Ulbrich
" Borchert

sind in diesem Semester wieder meine Schüler und meine Schülerinnen aber in der Akademie-Meisteratelier für Bürgerstück nicht aufgenommen worden.

Koeppning

von Persen,
Händler,
Scheel
Schrodder.
r. Gude
Kolmert
Müller.
b. für Küsterling (K. Koepping)
die Graphiker
Ulbrich
Borchert
Boerner
c. für Architekten
a. H. Gude.
die Architekten Wolters
und Tuaillon

b. J. Otzen
Architekt Maack.
Berlin, den 30. Mai 1896
H. Müller

2. Abgang der Forderung des Meisters, stellvertr. für Bildhauer mit 8 Tagen.

H. H. M.

275

Rev. vodem. 5.

I No. 2203.

Acten,

betreffend: Frequenz der Meister. Ateliers

6. 5.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 30ten Mai 96. – J. I No. 2263. – vorgelegt mit dem Bemerken dass im Atelier Begas die nachgen. Bildh. arbeiten.

Berlin, den 30ten Mai 1896.

Schuppe.

Kidding, v. Glümer, Kraus, Meyer, Gaul und Starke.

d. 30. 5. 96.

1. Bei den Akten Honorare wegen g. c. d. die Empfehlung dass ein stellvertr. Meisterrecht für Bildhauer arbeiten die Bildhauer

August Gaul
Hans von Glümer
H. Kidding
August Kraus,
Adolf Meyer
und
Constantin Starke

gut befunden

2. Wieder vorzulegen zum 1ten Oktober 1896.

H. H. M.

Pars. eodem.

I № 3230

Acten,

betreffend: Frequenz der Meister-Ateliers

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 16 ten Mai 1896
J. – J. No. I 2105 –
vorgelegt:

d. B. 7/11 96.

1. Aufforderung an die Herren
v. Werner, Begas
Gude Koppay
Knille Otzen
in üblicher Weise um gef. Mittheilung der in ihren Ateliers zu arbeitenden Herrn.

Berlin, den 5 ten November 1896

2. Frau 8 Tagen gefl. mit der k. J. zu erbittenden Entscheid über den H. Ende'schen Atelier.

Ende

K. Ak. d. K. in Berlin
Eing. 12 NOV. 96
I 3298. Anl.

Telegramm-Adresse
Professor Gude
Berlin.

Berlin W. Kön. Augustastr
Königin Augusta-Str 51. 51

277

12 Nov. 1896

A. 13/11 96
Einstweilen zur Kenntnahme.

An
Herrn Prof. Dr. Blumner
Vizepräsident d. Kön. Akademie d.
Künste

In Beantwortung Ew. Hochwohlgeboren
Schreiben v. 7. Nov. beehre ich mich
anzuzeigen, dass ich keine neuen Schüler
für das laufende Semester in das
Meisteratelier für Landschaftmalerei
aufgenommen habe. Es sind die
vorigjährigen Schüler:
1. Heinrich Kohnert aus
2. Georg Mueller von Kiel
die ihre Studien fortsetzen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Gude

K. Akad. d. Künste
Eing. 15/XI 96 Berlin
Anlage.

44

Berlin, den 13. November 1896.

I 3318.

Berlin, den 20/XI 96.

1. g. s. A. betr. Ernennung
zweier Mitglieder der Akademie
zu Mitgliedern der Kommission
für die Ausführung der
Kaiser Wilhelm-Denkmäler
in Bingen und Koblenz.

1. A. v. Werner.
Vorschlag von Brandis
Ludwig Fahrenkrog,
Gustav aus der Ohe,
Fritz Grotemeyer.
2. O. Knille:
Scheel,
Dennert,
Häusler,
Dannenberg,
von Flerken, sowie
für nächstfolgende
Maler Otto Lasch
3. H. Ende:
Heinrich Hahnert,
Georg Müller,
4. R. Begas:
Wittschier:
Harder,
von Hünner,
Hitting,
Kraus,
Graef,
Seyer.

Ew.

Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Folge Ihres gefälligen Zuschriften vom 7. d. Mts. — I. No. 3230 — ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich in dem gegenwärtigen Semester in das meiner Leitung unterstellte akademische Meister-atelier die Herren

Auguste von Brandis,
Ludwig Fahrenkrog,
Gustav aus der Ohe und
Fritz Grotemeyer

aufgenommen habe.

A. Werner

Vorsteher eines akademischen
Meisteratelier für Geschichtsmalerei.

5. Köpping:
Fr. Gropius:
Ulbricht
~~Durand~~
Franz Börner

6. Otzen:
Architekt J. Hartmann (neu)
und
Architekt Lasch

Dem Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
hier.

21

2. [illegible] Tage Urlaub April 1897 wegen der Trauung für das Sommersemester.
3. Der Maler Ziegler hat für Ende November seine Rückkehr nach Berlin in Aussicht gestellt. Wegen dessen Eintritt in das v. Werner'sche Atelier nach rund 14 Tagen.

K. M.

279

Akad. d. Künste
Eingang 17 NOV. 96 Berlin
Anlage

I 3326.

Berlin, 16. Nov. 1896.

Für Seine Majestät den Kaiser und König.

Soeben ist mir, mit Bedauern, durch den Tod unseres Mitgliedes des Malers Schroedter eine von mir gelenkte Meisterklasse mit mehr vorgerückt und dessen Maler Secck eingetreten ist.

Ich stelle

Ihnen Präsidium der Königl. Akademie der Künste, i. V. gez. Dr. M. Bennemann

Seiner Majestät

Für.

gez. Terrahne.
Fr. 17/11 96.
Mdl K M

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 NOV. 96 Berlin
Anlage
I 3338

Berlin d. 18/11 96.

290

Hochgeehrter Herr Geheimrath

Beiliegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß für die Sektion Tonkunst die Herren

Franz Doerner
u. Hugo Ulbrich

neu in sie als Mitglieder aufgenommen worden sind.

Ihr

Kleeberg

An den Präsidenten
der Königl. Akademie der
Künste, Herrn Geh. Rath Ende
Hochwohlgeboren hier.

H.

H. Sektionsvorsteher
d. 23/11 96.

281

I. No 3259.

Berlin W. 50 den 12 ten Nov. 1896
Kurfürsten-Damm 26.

An
den Herrn Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Hier

Auf die gefällige Anfrage vom 7. d. M. theile ich Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenst mit, daß ich für diesen Winter Bauschüler Herrn Königl. Reg. Bauführer George Hartmann als Meister-Schüler aufgenommen habe.

Hochachtungsvoll

v. Otzen

Zu I No 3230

I 3440. Pr. wtlg. 282

311

Hiermit erlaube ich die ergebenen Mittheilung, daß mein Vater Werner augenblicklich 2 Jahre in meinem Atelier thätig gewesen ist, und daß Sie ihn in meinem Interesse weiter schützen wollen.

Hochachtungsvoll

Reinhold Begas

Berlin, 3 Dezember 1896.

W. Begas hat 20 M. Quittung abzuholen.

Kleppel. 3/12

d. 4/12 96.

1. Für W. Begas ist eine Quittung auszufertigen.

2. Für den Besitz des Ateliers hat er Interesse, muß es mitbestimmen, daß sie ihn bei der Besetzung der freiwerdenden

zur in Anregung zu bringen.

I № 1206.

Prace. eodem. 4/5.

Acten,
betreffend: Frequenz der
Meister. Ateliers
6. 5

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt zwecks Feststellung der Frequenz der Ateliers pro laufendes Semester. (1/V. I 3250/96).

D. 3/5 97.

1. Aufforderung an die Herren
v Werner Begas
Gude Koepping
Knille Otzen
in üblicher Form um gefällige Mittheilung der in ihren Ateliers arbeitenden Meisterschüler.
2. Neg 14 Tagen gefl. mit der k. S. zu arbeitenden Anstalt betreffs der Frequenz der 2. Ateliers für Bildhauerei.

H. Ende.

Abl. Acad. 5.6.97. Nr. 2. d. S.

I № 1308.

Pars. eadem.
3.

Acten,

betreffend:

Frequenz des Meister-Ateliers

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Im Atelier des Prof. Begas arbeiten zur Zeit die Bild-hauer

Begas
Stanitz
Hidding,
Kraus
Gaul
von Glümer.

d. 11/5 97.

Zu verbinden mit I. 1326.

W. D.

Johnpeh:
7/5.

K. Ak. d. Künste
Kgl. 11 MAI 98 Berlin
Anlage

I 1323.
J. No.

Berlin W. 50 den 7. ten Mai 1898
Kurfürsten-Damm 24.

285

No. 11/5 98
Zu verbinden mit I 1326.
W. D.

An
den Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste
Herrn Geheimen Reg.-Rath Prof. Dr. Bode
Hochwohlgeboren
hier

Auf das gefällige Schreiben vom
3. d. M. (Lit. I 206) darf ich ergebenst
darauf aufmerksam machen, daß
mittelst Schreiben vom 29. v. M. bereits
gemeldet habe, den Architekten
Herrn Carl Salomon als Meister-
Schüler für Diesel Commission
aufgenommen zu haben.

Hochachtungsvoll

v. Otto

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 MAI 98 Berlin
Anlage.

TELEGRAMM-ADRESSE
PROFESSOR HANS
BERLIN

I. 1324.

BERLIN W. 7 Mai 1897.
KÖNIGIN AUGUSTA-STR. 51.

286

Herrn Geheimrath Ende
Präsident d. Kön. Akademie d. Künste

d 11/5. 97

Außer den vom vorigen Semester
gebliebenen Schülern meines Meister-
ateliers für Landschaftsmalerei
1. Georg Müller aus Oldenburg und
2. Heinrich Rohweder aus Königsberg
habe ich am 1ten April d. J. den
3. Richard Klinken aus Hamburg
zum ordentlichen aufgenommen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

1. Vorgl. M. I 1326
2. für Akten
Herrn Prof. Hans Gude
Hier

Ltr. 88.

Beehre ich mich unter Bezugnahme auf
das gefl. Schreiben vom 7. d. M. ergebenst
ganz ergebenst anzuzeigen, daß der Maler Georg
Georg Müller in das Ltr. 88. Leitung Landschaft
akademische Meisteratelier eingetreten ist. Der 88
Müller hat sich in die Liste der Schüler nicht
einzuschreiben, auch hat Honorar für das laufende
Halbjahr nicht bezahlt. Ich bitte ges

ergeben, sehr gut vereinbaren, daß es jedoch sehr wünschenswerth wäre, wenn auch für das letzte Winterhalbjahr die Honorare für das laufende Sommerhalbjahr bereits, möglichst gezahlt würden.

Der Präsident
H. Bruns.

D.

Das Abteilung-Vorsteher Dr. Ende in E. Brückstein
ernannt.

Hengstenberg

REGISTRATUR
11 MAI 98 Berlin
Anlage

287

Berlin, den 10. Mai 1898.

U. II/5 98.

I 1326.

Betr. die Honorare
wegen des Unterrichts,
welche Assistenten für denselben
Abtheilungen:

Hochwohlgeboren

a) v. Werner die Herren
Brandis
Tatarenkewitz
Grabenberger
Carl Ziegler
G. aus der Ohe
b) Hans Jordé
die Herren
Georg Müller
Heinrich Kolenberg
Rich. Hünten

haben in mir mit der Ihnen gefälligen Zuschrift vom 3. d. Mts. – I. № 1206 – gemachten Anzeige, daß in den meinem Dienste unterstellten chemischen Laboratorien die folgenden Herren aufgenommen worden sind:

1. Herr Assistent von Brandis
2. Herr Ludwig Tatarenkewitz
3. Herr Fritz Grabenberger
4. Herr Carl Ziegler
5. Herr Gustav aus der Ohe.

a) Herr Assistent Hedwig
Herr Assistent Krauss
Herr Assistent Jaul
Herr Assistent v. Glümer

haben als Assistenten des Königlichen chemischen Laboratoriums

Ihr
ergebenster
Dr. Bruns
Königlicher Regierungs- und Baurath

d im Atelier Endr.
Emil Lauschke.

d. im Atelier Oppen:
Capitäl
Carl Colombo

d. Lauf 8 Tagen wegzun der jetzige Atelier
Lauf der anderen Atelier.

HB. d.

Akad. d. Künste
12 MAI 98
Abtlg.

T 1336.

Paris d 10 Mai 1897.

d. 13/5 97

zu verbinden mit I 1874.

H. E.

288

An das Curatorium der
Königlichen Akademie der
Künste. Berlin

Ich beehre mich Ihnen
ganz ergebenst mitzutheilen,
dass für diesen Semester die
Herren
Franz Boerner
und Hugo Ulbrich
als Besucher des akademischen
Meisteratelier für Bildhauer

Bitte P. Rudolf zu mir
herüberkommen wenn sie
nach Paris kommen sollten.
Meine jetzige Adresse ist:
36 Boulevard Haussmann
Paris.

Herzlichst
Ihr
Kreppig.

I № 1344

Bauc. eadem.
4.

Acten,

betreffend:
Meister. Atelier Frequenz

werden zur weiteren Veranlassung geh. vorgelegt.

Herr Prof. Kuille hat mitgeteilt gelegentlich seiner heutigen Anwesenheit im Bureau, dass in seinem Meister. Atelier arbeiten die Maler

Peerk
Scheel
Friedrich
Händler
Dannenberg
Dennstedt
und
v. Plessen.

R. 13/5 97.

1. Ist den Akten Honorare Kreppig in üblicher Form zu I 1336 und 1344.
2. Wegen Ende Oktober nächsten Jahres Vorlage.

H. Esse.

Kreppig
13/5.

Acten,

betreffend:
Meister-Atelier Frequenz

I № 1352.

Rec. ordem. 4.

d. 15/5 97

1. Der Landschaftsmaler G. Müller-Oldenburg ist mit Schülern nicht zu putzen.
2. Zu den Akten.

Hoppe. Dr. B.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 11ten Mai 1897 – I. I No. 1324 – vorgelegt mit dem Bemerken, dass Professor H. Gude erklärt hat, dass

Der Maler G. Müller-Oldenburg zwar für sein Atelier angemeldet sei, dass er aber weder im Winterhalbjahre 1896/97 noch gegenwärtig am Unterricht teilgenommen habe noch Teilnehme, da er krank sei.

Berlin, den 13ten Mai 1897

Hoppe

I 1432. Berlin 28 Mai 1897

Nach erfolgter Prüfung ist Herr Hans Hendriesen in den von mir geleiteten Missionsverein aufgenommen worden.

Reinhard Bezzel.

Inspektor des Missionsvereins

Inskription. 20.11. Matrikelgeb. sind bezahlt.

28/5 97.

seit 26.97 M 1. Bestätigung einer Matrikel.
2. Einstweilen ist der pp. Hendriesen zur Zahlung des Honorars bei mir Matrikel befreit.
3. Vorg 3 Jahren.

Mat. Kob.

Acten,
betreffend: Frequenz
der Meister-Ateliers

I № 2060.

Rub. eodem.
4/7.

werden zur weiteren Veranlassung zu
Verfügung vom 3 ten Mai 1897 –
J. I No. 1206 – vorgelegt zweites
Feststellung der Frequenz
des Winter, Semesters 1897/98.

v. 30/10 97.

1. Aufforderung an die Herren
von Werner Begas
Gude Koepping
Knille, Otzen
in üblicher Form um gefällige
Mittheilung Begas. Anzahl der
bei ihm in ihren Ateliers ar-
beitenden Meisterschüler.

Berlin, den 31ten October 1897

2. Frau 14 Tagen.

Wenk.

Rheydt.

ab
per 1.11.97
an d. 2.11.

Ber

K. Ak. d. Künste
Eing. 3± NOV. 97 Berlin
I 2109. Anlage.

Berlin, 2 Nov. 97.

Während des laufenden Semesters sind in meinem Atelier als Schüler:

H. Deneuth
O. Dannenberg
R. Scheel
W. von Plessen
O. Seeck
G. Friedrich

Der Vorsteher der Meisteratelier
Otto Gaillé

An
die Königl. Akademie
der Künste
hier.

v. 4/11 97
Einstweilen zu den Akten.
J. V.

K. Ak. d. Künste
Plan. NOV 97 Berlin
Anlage

294

J. No. 2113.

Berlin W. 50 den 2 ten Nov. 1897.
Kurfürsten-Damm 26.

B. 4/11 97.

Einverstanden zu den Akten.
Hinrichs.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
hier

Auf die gefällige Anfrage vom 30. Okt. d. J. bemerke ich, daß ich für das Winter-Semester den Königl. Regierungs-Bauführer Herrn Max Conrad als Meister-Schüler angenommen habe.

Hochachtungsvoll

J. Otzen

K. Ak. d. Künste
Eing. 3. NOV. 97 Berlin
Anlage

I. 2116.

d. 5/11 97.

An den Akten.

Wdr.

Berlin W.
Königin Augusta Str. 31
2 Nov. 1897

Euer Hochwohlgeboren

erlaube ich mir ergebenst den Stand meines akademischen Meisterateliers zu unterbreiten:

1. Richard Klein von vorigem Semester
2. Rud. Schmiing neu aufgenommen
3. Otto Lämmerhirt ebenfalls

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hans Gude

An
Herrn Geheimrath Ende
Präsident d. Kön. Akademie
d. Künste

I 2185.11

Berlin, d. 14. Nov. 1897.

B. 21/11 97.

Zu den Akten Matrikel
und Immatrikulation wegen des
Wunsches, daß all Schüler.
Atelinospitäler verbunden
A. Atelier Knille
die Schüler:
Seeck
Scheel
Friedrichs
Händler
Dannenberg
Demuth
Repsen,
B. Atelier H. Gude:
die Schüler
R. Hünten,
R. Flinsberg
Otto Lammerhirt,
C. Atelier Koppenberg

Dr 8/11 97.

An
den Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimrath Prof. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

Ew Hochwohlgeboren

beehren wir uns auf dero gefl. Schreiben vom 30ten October d. J. ganz ergebenst Erwiderung mitzutheilen, daß für den beantragten Semesterwechsel die

Herrn
Franz Boerner
u. Hugo Ulbrich
von hier in das akademische
Meister-Atelier für Bildhauer
mit aufgenommen werden sind der übrigen Atelier.

die Studirenden
Franz Boerner
u. Hugo Ulbrich.
d. Atelier Otzen
der Architekt Conrad

K. Kalckreuth

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird für die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Berlin N.W., den 30. Oktober 1897
Universitätsstr. 6

I 2435.

Euer Hochwohlgeboren

werden zum Zwecke der dem Herrn Minister demnächst einzureichenden Übersicht-Nachweisung um gefällige Nachachtung derjenigen Schüler ganz ergebenst ersucht, welche Euer Hochwohlgeboren für das laufende Semester in das Ihrer Leitung unterstellte akademische Meisteratelier aufgenommen haben.

Der Präsident
Wer

K. Akad. d. Künste
Berlin 24 NOV 97
Jahr

d. 1/12 97
Einzureichen
zur Kenntnis.
H. Secr. RB.

An
Herrn Direktor Professor
A. von Werner
Hochwohlgeboren
Berlin

I. No. 2060.

z. Zt. noch folgende Schüler vom Unterrichtsfach:
1. Ludwig Fahrenkrog
2. Wilhelm v. Brandis
3. Bruno Ziegler
4. Fritz Erdtsieck
5. Gustav aus der Ohe

Liste No I

A Werner.

I 2448.

P. 30/11 97.

v. Berlin, 30. November 1897.

1. Zum akademischen Meister-Atelier des Unterzeichneten werden z. Z. die Aspiranten
Willy Best
und Walther Wandtke
2. Zur Akademie.

H. Lenz.

Acten,
betreffend: Meisterateliers.
Frequenz
6. 5

I № 2488.

Rscr. eodem.
4/1.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 30 ten Octobr. c. – J. I No. 2060 – vorgelegt mit dem Bemerken dass im Meister atelier für Bildhauer arbeiten die Bildhauer

Krans Begas
Friedrich Hundrieser.
Stark
Hidding
Gaul.
Schmarje
von Glümer

Berlin, den 4 ten December 1897

J. V. Schuppli.

4.8/12 97.

Zu dem Akten Honorare und Matrikel vorgeh. p.c.d. die Frq. visit, dass in den akademischen Meisterateliers arbeiten

II für Bildhauer
die Bildhauer
einer nebenstehend
I. für Maler (v. Werner)
die Maler
Ludwig Fahrenkrog
von Brandis
Karl Ziegler
Grotemeyer
aus der Ohe.
II. für Architekten (H. Ende)
die Architekten
Best
und Wandtke.

2) Wieder vorzulegen Ende April 1898.

Dr. B.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 435

ENDE